

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesamt für Statistik  
Niedersachsen

## 9/2014

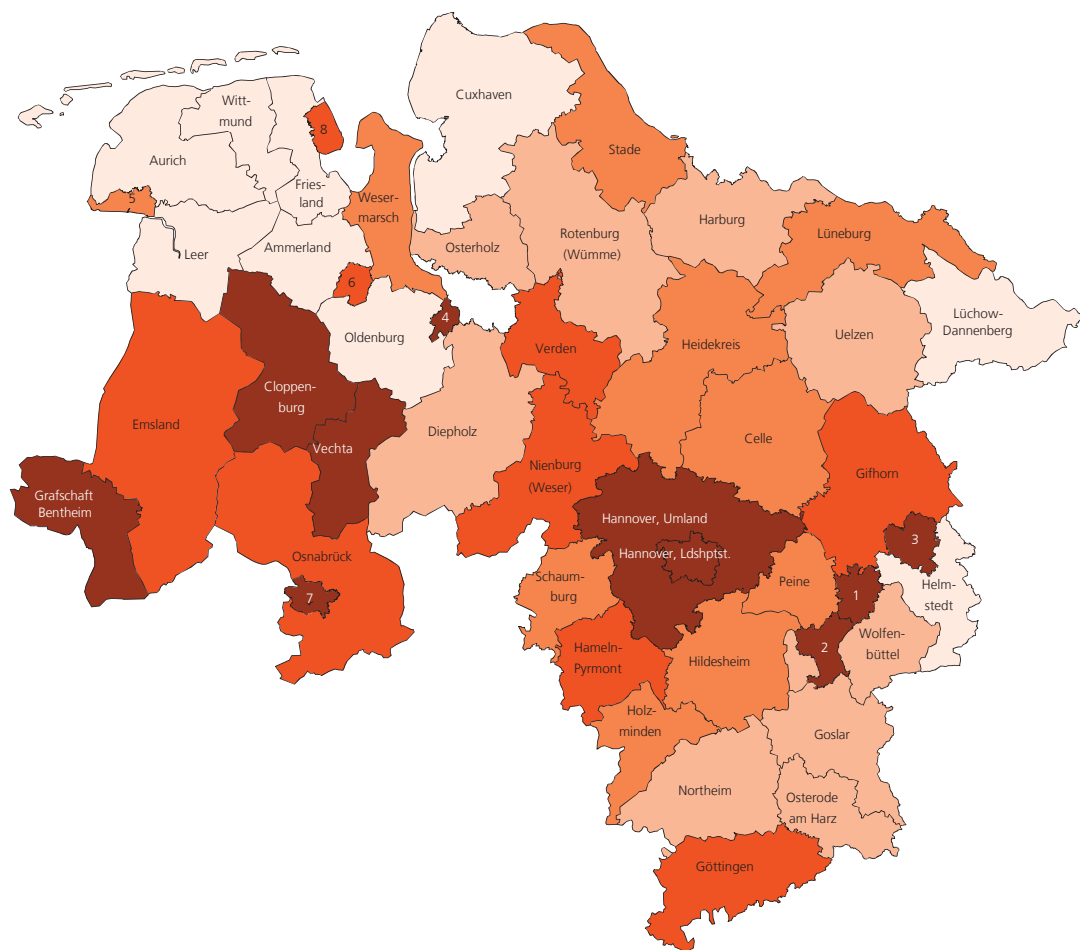
Aus dem Inhalt:

- Menschen mit Migrationshintergrund in Niedersachsen  
- Ergebnisse des Zensus 2011 auf regionaler Ebene

Kreistabelle:

- Empfänger(innen) von Hilfe zum Lebensunterhalt  
(3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2013

Anteil der Bevölkerungsgruppe mit Migrationshintergrund in Prozent



Niedersachsen



## Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher

- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl

- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:  
 Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134  
 Fax: 0511 9898 – 99 1134  
 E-Mail: [auskunft@statistik.niedersachsen.de](mailto:auskunft@statistik.niedersachsen.de)  
 Internet: [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de)

## Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen  
 ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.  
 V.i.S.d.P.: Eckart Methner

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €  
 Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: [vertrieb@statistik.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.niedersachsen.de)

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 99 4133.

Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2014.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

68. Jahrgang · Heft 9 September 2014

## Inhalt

### Textteil

Neues aus der Statistik.....	440
Auf einen Blick: Gute Ernte in Niedersachsen erwartet.....	441

### Beiträge

Menschen mit Migrationshintergrund in Niedersachsen Ergebnisse des Zensus 2011 auf regionaler Ebene.....	442
Zensus 2011: Ablauf und Stationen des Anhörungsverfahrens in Niedersachsen .....	455
Konjunktur aktuell.....	459

### Tabellenteil

#### Landwirtschaft

Tierische Produktion .....	463
----------------------------	-----

#### Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen .....	464
--	-----

#### Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 4. Vierteljahr 2013 .....	465
--	-----

#### Bautätigkeit, Wohnungswesen

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013 in den kreisfreien Städten und Landkreisen .....	466
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013 in den kreisfreien Städten und Landkreisen .....	468

#### Außenhandel

Außenhandel im Juni 2014.....	469
-------------------------------	-----

#### Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Mai 2014.....	470
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Mai 2014 .....	471
Güterumschlag der Seeschifffahrt – Mai 2014 .....	472
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen – Juli 2014 .....	472

#### Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Januar bis Juni 2014 .....	473
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Januar bis Juni 2014 .....	475
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Januar bis Juni 2014 .....	476
Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2014.....	477

#### Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Juni 2014 .....	478
Insolvenzverfahren – Januar bis Juni 2014.....	479

#### Öffentliche Sozialleistungen

Empfänger(innen) von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2013 .....	481
Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am 31.12.2013.....	484

Zahlenspiegel Niedersachsen .....	489
Veröffentlichungen des LSN im August 2014 .....	493
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	494
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	496

# Neues aus der Statistik

## „Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 2000 bis 2012“ erschienen

Wer verdient was, wo und wofür? Antworten auf diese Fragen finden sich seit Anfang September in der Gemeinschaftsveröffentlichung des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder (AK VGRdL) „Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 2000 bis 2012“ (Reihe 2 Band 2). Auf Basis der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 und mit dem Berechnungsstand August 2014 finden sich in dieser Veröffentlichung folgende Kreistabellen:

- Arbeitnehmerentgelt (Inland)
- Bruttolöhne und -gehälter (Inland)
- Arbeitnehmerentgelt (Inland) insgesamt je Arbeitnehmer
- Bruttolöhne und -gehälter (Inland) insgesamt je Arbeitnehmer
- Arbeitnehmer (Inland) insgesamt
- Arbeitnehmerentgelt je Arbeitsstunde der Arbeitnehmer (Inland) insgesamt
- Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitsstunde der Arbeitnehmer (Inland) insgesamt (erst ab Oktober 2014)
- Standard-Arbeitsvolumen der Arbeitnehmer (Inland) insgesamt (erst ab Oktober 2014).

Ergänzt um einige Informationen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder und zur Revision 2011 sowie Definitionen und Erläuterungen, können diese Daten als Excel-Datei kostenlos über [www.vgrdl.de](http://www.vgrdl.de) oder [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) heruntergeladen werden.

## Die Bestandsmessung der Bürokratiekosten der deutschen Wirtschaft nach dem Standardkosten-Modell

Das Statistische Bundesamt hat Ende August 2014 in der Veröffentlichungsreihe „Statistik und Wissenschaft“ den Band 14 mit dem Titel „Die Bestandsmessung der Bürokratiekosten der deutschen Wirtschaft nach dem Standardkosten-Modell“ publiziert.

Nach dem Motto „Bürokratieabbau ist das beste Konjunkturprogramm“ wurde im April 2006 das Standardkosten-Modell (SKM) mit dem Programm der Bundesregierung „Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung“ in Deutschland eingeführt. Seitdem wird die Bürokratiebelastung mit einer einheitlichen Messmethode systematisch ermittelt und dokumentiert. So wurden im Rahmen dieser Bürokratiekostenmessung in nur rund 1 ½ Jahren die ca. 10 000

Informationspflichten aus bundesrechtlichen Regelungen, die die Wirtschaft in Deutschland betreffen, vollständig untersucht und deren Kosten ausgewertet. Diese Daten waren Basis für die Selbstverpflichtung der Bundesregierung, die Belastung für die Unternehmen bis Ende 2011 um 25 % zu reduzieren.

In diesem Band stehen die Beschreibung der methodischen Grundlagen und die praktische Durchführung der Bestandsmessung sowie die Darstellung der wichtigsten Ergebnisse im Vordergrund.

Der vorliegende Band 14 ist die letzte Veröffentlichung, die in der Schriftenreihe „Statistik und Wissenschaft“ publiziert worden ist. Die Schriftenreihe wird damit eingestellt. Dieser Band kann als Print-Produkt beim Statistischen Bundesamt für 24,80 Euro bezogen werden. Als PDF-Datei ist die Veröffentlichung kostenfrei einsehbar: [https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistikWissenschaft/StatistikWissenschaft\\_Download.html](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistikWissenschaft/StatistikWissenschaft_Download.html)

## Neues Faltblatt „Niedersachsen in Zahlen“

Das jährlich erscheinende Faltblatt „Niedersachsen in Zahlen“ bietet in komprimierter Form Daten über Strukturen und Entwicklungen Niedersachsens, auch im Vergleich mit anderen Bundesländern. Es dient der schnellen Kurzinformation.



Die Ausgabe 2014 kann jetzt in kleinen Mengen kostenlos beim Schriftenvertrieb des Landesamtes für Statistik Niedersachsen – Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover, Tel. 0511 9898-3166, E-Mail: [vertrieb@statistik.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.niedersachsen.de) – bestellt werden.

# Auf einen Blick

## Gute Ernte in Niedersachsen erwartet

Für das Jahr 2014 zeichnet sich für Niedersachsen die höchste Getreideernte seit dem Jahr 2010 ab. Nachdem die Felder unter teilweise schwierigen Witterungsbedingungen nahezu vollständig abgeerntet werden konnten, wird mit einer Ernte von 6,7 Mio. t Getreide gerechnet<sup>1)</sup>. Im Vorjahr konnten 6,4 Mio. t und damit 5,1 % weniger Getreide eingefahren werden. Die Fläche wurde 2014 lediglich um 0,5 % ausgeweitet.

Getreide wurde in diesem Jahr auf 815 700 Hektar angebaut und war damit die stärkste Anbaufrucht Niedersachsens. Der Weizen machte die Hälfte des Getreides aus, gefolgt von Gerste und Roggen. Während bei den Anbauflächen für die Wintergetreidearten Steigerungen zu verzeichnen waren, ging die ohnehin geringe Fläche der Sommergetreidearten (Sommerweizen, Sommergerste, Hafer) weiter zurück. Grund hierfür sind die niedrigeren Erträge dieser Arten. Lediglich die Sommergerste schnitt mit einem Ertrag von 62,7 dt/ha im Jahr 2014 (+6,5 %) mit einem guten Ergebnis ab. Im Mittel aller Getreidearten wurden 82,1 dt/ha geerntet – ein Plus von 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr und 13,7 % mehr als im Durchschnitt der Jahre 2008 bis 2013.

Zweitstärkste Anbaufrucht war der Mais auf 605 900 ha (+2,2 %). Beim weitaus größten Teil davon (87 %) ist geplant, den Mais in grünem Zustand als Silomais zu ernten; ein kleinerer Teil soll nach dem Ausreifen als Körnermais gedroschen werden. Da sich auch beim Mais eine gute Ernte abzeichnet, wird erwartet, dass in diesem Jahr ein höherer Anteil als Körnermais geerntet wird, als in den Vorjahren.

Raps und Rübsen wuchsen im Jahr 2014 auf insgesamt 127 800 ha. Dies entspricht einem Rückgang von 8,5 % gegenüber dem Vorjahr; allerdings war im Jahr 2013 die

Anbaufläche von Raps und Rübsen auch überdurchschnittlich hoch. Der Flächenrückgang ist daher als Normalisierung der Anbaufläche zu betrachten. Der Ertrag ist zum dritten Mal in Folge gestiegen und liegt mit 42,5 dt/ha um 3,4 dt höher als im Vorjahr. Die Erntemenge sinkt daher trotz der geringeren Anbaufläche nur um 4,3 %.

Kartoffeln wurden auf 105 400 ha (+2,8 %) angebaut; davon mehr als zwei Drittel als Industriekartoffeln und ein Drittel als Speisekartoffeln. Entgegen dem langjährigen Trend ist im Jahr 2014 auch die Anbaufläche für Industriekartoffeln gestiegen (+1 300 ha). Aufgrund von dichtem Blattwerk und feuchter Witterung sind die Kartoffeln in diesem Jahr besonders durch Krautfäule gefährdet. Erste Proberodungen im Rahmen der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung zeigten jedoch ermutigende Ernteergebnisse.

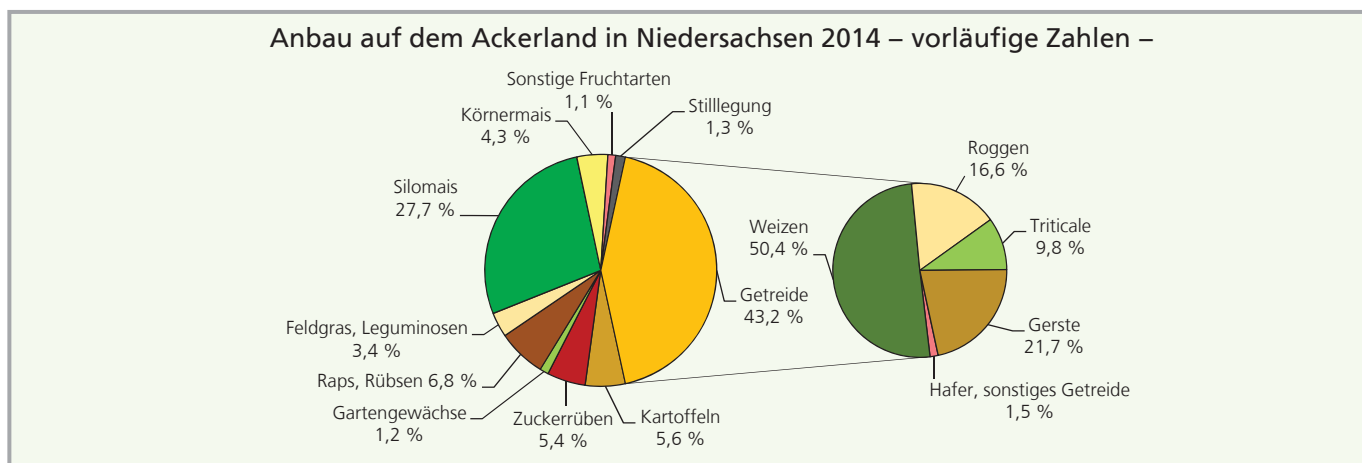
Auf 101 400 ha bzw. 5,4 % des Ackerlandes wurden Zuckerrüben angebaut. Dies entspricht einer Steigerung von 4,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Für eine Ernteprognose ist es noch zu früh, zumal der Zuckergehalt der Rüben von hoher Bedeutung für die Einschätzung des Ertrages ist.

Ackergräser und Leguminosen füllten eine deutlich kleinere Fläche (65 200 ha). Die Stilllegungsfläche war mit 25 000 ha recht überschaubar. Gartengewächse wie Erdbeeren, Gemüse, Zierpflanzen und Blumen nahmen 23 000 ha der Fläche ein. Diese Flächen werden überwiegend sehr intensiv bewirtschaftet und sind daher für die Landwirtschaft von besonderer Bedeutung. Sonstige Fruchtarten wie die Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser und Hackfrüchte, Öllein, Hanf, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen wurden auf insgesamt 20 400 ha angebaut.

Detailliertere Informationen sind im Themenbereich „Land-, Forstwirtschaft, Fischerei“ im Internetangebot des LSN zu finden.

1) Ernteergebnis von 206 Volldruschen und 1 029 Probeschnitten, die im Rahmen der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung bis zum 20.08.2014 ausgewertet wurden.

Silke Dahl



## Menschen mit Migrationshintergrund in Niedersachsen – Ergebnisse des Zensus 2011 auf regionaler Ebene

Menschen, die ihre Heimat verlassen, um an einem anderen Ort zu leben, gab es zu allen Zeiten. Die Gründe dafür sind vielfältig. Im Wesentlichen sind es Lebensumstände, die von Krieg, politischer oder religiöser Verfolgung, Hunger oder einer schwierigen Wirtschaftslage geprägt sind. Die Vereinten Nationen schätzten im vergangenen September die weltweite Zahl der internationalen Migranten für das Jahr 2013 auf 232 Mio.<sup>1)</sup> Das entspricht etwa drei Prozent der Weltbevölkerung. Europa ist mit über 72 Mio. Personen dabei die bedeutendste Aufnahmeregion<sup>2)</sup>.

Das Thema Migration hat in den vergangenen Jahren in der Öffentlichkeit zunehmend Beachtung gefunden. Auch in der amtlichen Statistik, die früher ausschließlich das Merkmal Staatsangehörigkeit erhoben hat, wird nun in verschiedenen Statistiken der Migrationshintergrund von Menschen mit erfasst. Der vorliegende Beitrag ist in Anlehnung an einen gleichnamigen Vortrag auf der Frühjahrstagung im Landesamt für Statistik in Hannover am 18.06.2014 mit dem Schwerpunktthema „Migration – Datenlage und Datenbedarf“ entstanden. Auf Basis der niedersächsischen Ergebnisse des Zensus 2011 soll hier ein Überblick zu verschiedenen soziodemographischen Aspekten der betrachteten Bevölkerungsgruppe gegeben werden.

### Historische Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg

Das heutige Niedersachsen wurde seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges durch Flüchtlinge und Vertriebene, Arbeitsmigrantinnen und -migranten, (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler sowie Asylsuchende in verschiedenen Zeiträumen mitgeprägt<sup>3)</sup>.

So stellten laut der Volkszählung im Jahr 1950 Flüchtlinge und Vertriebene mit rund 1,8 Mio. Personen etwa 27 %

- 1) Vgl. Pressemitteilung der Vereinten Nationen unter <http://esa.un.org/unmigration/wallchart2013.htm> -> „Fact Sheets“ -> „The number of international migrants worldwide reaches 232 million“ (abgerufen am 24.07.2014). Dabei gelten nach UN-Definition nur jene Personen als internationale Migranten, die ihren Wohnsitz für eine bestimmte Mindestdauer oder für unbestimmte Zeit – eventuell für immer – ins Ausland verlegen. Die Berechnung erfolgt dabei als ein Jahresdurchschnittswert der Zahl von Personen, die sich außerhalb des Landes aufhalten, in dem sie geboren sind. Sollten dazu keine Daten vorhanden sein, wird die Zahl der Ausländer/-innen verwendet. Datengrundlage sind Volkszählungen, Einwohnermelderegister sowie nationale Haushaltsbefragungen.
- 2) Vgl. UN-Bericht „Trends in International Migrant Stock: The 2013 Revision Migrants by Destination and Origin, 2013“, S. 1 ff (Hrsg. United Nations, Department of Economic and Social Affairs).
- 3) Vgl. Niedersächsische Zentrale für politische Bildung (Hrsg.) – „hier geblieben“ Zuwanderung und Integration in Niedersachsen von 1945 bis heute, Hannover, 2003, S.7ff.

der niedersächsischen Bevölkerung. Einen absolut höheren Wert erreichte zum damaligen Zeitpunkt im früheren Bundesgebiet nur Bayern mit 1,9 Mio. Menschen (21,2 %), einen relativ höheren Wert nur Schleswig-Holstein mit 33 % (856 Tsd. Menschen)<sup>4)</sup>.

Vorwiegend in den 1960er und frühen 1970er Jahren ist die Zuwanderung im früheren Bundesgebiet vor allem durch die Zuwanderungen von Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten („Gastarbeiter“) geprägt worden<sup>5)</sup>. Die Hauptherkunftsländer waren sowohl in Niedersachsen als auch auf Bundesebene die Türkei und Italien<sup>6)</sup>.

Nach dem Anwerbestopp im Jahre 1973 folgten Familiennachzüge der in Deutschland verbliebenen Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter. Anfang der 1990er Jahre waren die Zuzüge vor allem durch (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler, Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie von Flüchtlingen geprägt. Insbesondere in den letzten Jahren kam es zu einem deutlichen Anstieg der Zuwanderung von gut qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Selbstständigen<sup>7)</sup>.

### Der Zensus 2011

Mit dem Zensus 2011 wurde erstmals seit 1987 (früheres Bundesgebiet) bzw. 1991 (ehem. DDR) wieder eine Volkszählung einschließlich einer Gebäude- und Wohnungszählung flächendeckend in ganz Deutschland sowie darüber hinaus sogar in der gesamten Europäischen Union durchgeführt.

Diese Momentaufnahme von Basisdaten zur Bevölkerung (u. a. Einwohnerzahl), zur Erwerbstätigkeit und zur Wohnsituation zum Stichtag 9. Mai 2011 liefert aussagekräftige Daten für alle Gemeinden. Für wissenschaftliche Zwecke und für abgeschottete kommunale Statistikstellen werden zudem Daten unterhalb der Gemeindeebene zur Verfügung gestellt.

- 4) Auszüge Ergebnisse der Volkszählung 1950, vgl. Website des Zentrums gegen Vertreibungen unter <http://www.z-g-v.de/aktuelles/?id=57>, abgerufen am 17. Juli 2014.
- 5) Vgl. Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (Hrsg.) – Bevölkerungsentwicklung 2013, Wiesbaden, 2013, S. 38ff.
- 6) Ergebnisse Zensus 2011, vgl. Zensusdatenbank unter <http://www.zensus2011.de>, abgerufen am 1. September 2014. Merkmale „Migrationshintergrund nach Zuzugsjahrzehnt“ kombiniert mit „Staatsangehörigkeit nach ausgewählten Ländern“
- 7) Vgl. Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (Hrsg.) – Bevölkerungsentwicklung 2013, Wiesbaden, 2013, S. 40.

Der Zensus 2011 wurde erstmals registergestützt statt wie in der Vergangenheit als Vollerhebung durchgeführt<sup>8)</sup>. Bedingt durch die Komplexität des Modells und die erstmalige Durchführung in dieser Form hat die Aufbereitung der Daten einige Zeit in Anspruch genommen. Obwohl der Stichtag mittlerweile mehr als drei Jahre zurückliegt, stellen die Ergebnisse des Zensus jetzt und in den kommenden Jahren eine wichtige Datengrundlage für zahlreiche Untersuchungen dar. Die Besonderheit des Zensus liegt in seinen kleinräumigen Auswertungsmöglichkeiten sowie im erhobenen Datenspektrum, welche weder durch den jährlich durchgeführten Mikrozensus (1%-ige Stichprobe der Bevölkerung) noch durch andere Erhebungen oder vorhandene Verwaltungsdaten abgedeckt werden können. Vorliegende Verwaltungsdaten liefern beispielsweise keine ausreichenden Informationen zu Bildung, Religionszugehörigkeit, Erwerbstätigkeit (Selbstständige) oder zur Wohnsituation. Daher bilden die Strukturdaten des Zensus, welche über ein statistisches Verfahren der Haushaltegenerierung<sup>9)</sup> auch Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte in Deutschland liefern, eine umfangreiche und detaillierte Datenbasis für künftige Auswertungen.

### Begriffsabgrenzung Migrationshintergrund

Der Begriff des Migrationshintergrundes ist nicht fest definiert. Dadurch existieren im allgemeinen Sprachgebrauch

8) Vgl. Thomsen, Dr. M., Zensus 2011: Ein Überblick, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 4/2010, S. 172.

9) Kreuzmair, Ingrid/Reisch, Marco. Zensus 2011: Ablauf der Haushaltegenerierung. In: Bayern in Zahlen. Ausgabe 9/2012. S. 615-624.

sowie auch in der Statistik verschiedene Begriffsabgrenzungen<sup>10)</sup>. Im Zensus zählen zu den Personen mit Migrationshintergrund:

- Ausländerinnen und Ausländer<sup>11)</sup>,
- Deutsche, die nach 1955 selbst zugewandert sind,
- Deutsche, bei denen mindestens ein Elternteil nach 1955 zugewandert ist.

Diese Definition deckt sich grundsätzlich mit der von der Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie der im Mikrozensus im weiteren Sinne verwendeten (vgl. Tab. 1), allerdings wird sowohl im Mikrozensus als auch von der BA mit 1949 ein früheres Zuzugsjahr zugrunde gelegt.

Daneben gibt es im Mikrozensus noch eine weitere Definition, welche einen erweiterten Personenkreis berücksichtigt und alle vier Jahre über das Befragungsprogramm umgesetzt wird. Erfasst werden Menschen mit Migrationshintergrund, die mit einer deutschen Staatsangehörigkeit in Deutschland geboren wurden, deren Migrationshintergrund von den Eltern ererbt wurde und die nicht (mehr) im gleichen Haushalt mit den Eltern zusammenleben.

Eine Differenzierung zwischen der zweiten und dritten Generation der Menschen mit Migrationshintergrund, die jeweils in Deutschland geboren wurden, ist bei den verwendeten Begriffsabgrenzungen nicht möglich.

10) Verband Deutscher Städtestatistiker VDSt (Hrsg.) – Migrationshintergrund in der Statistik Definitionen, Erfassung und Vergleichbarkeit Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Heft 2, Köln, 2013, S. 5ff.

11) Keine deutsche Staatsangehörigkeit vorhanden.

Tab.1 Begriffsabgrenzung Personen mit Migrationshintergrund

Zensus 2011	Mikrozensus – Migrationshintergrund im engeren Sinne Bundesagentur für Arbeit (BA)	Mikrozensus – Migrationshintergrund im erweiterten Sinne
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Keine deutsche Staatsangehörigkeit (<b>Ausländer/-innen</b>) oder</li> <li>2. nach <b>1955</b> auf das Gebiet der heutigen Bundesrepublik <b>zugewandert</b> oder</li> <li>3. mindestens einen nach <b>1955</b> <b>zugewanderten Elternteil</b></li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Keine deutsche Staatsangehörigkeit (<b>Ausländer/-innen</b>) oder</li> <li>2. nach <b>1949</b> auf das Gebiet der heutigen Bundesrepublik <b>zugewandert</b> oder</li> <li>3. mindestens einen nach <b>1949</b> <b>zugewanderten Elternteil</b></li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Keine deutsche Staatsangehörigkeit (<b>Ausländer/-innen</b>) oder</li> <li>2. nach <b>1949</b> auf das Gebiet der heutigen Bundesrepublik <b>zugewandert</b> oder</li> <li>3. mindestens einen nach <b>1949</b> <b>zugewanderten Elternteil</b> oder</li> <li>4. in Deutschland geborene Deutsche, deren Migrationshintergrund ererbt wurde und die nicht mit ihren Eltern in einem Haushalt leben (4-jährl.)</li> </ol>

## Jeder sechste Niedersachse hatte einen Migrationshintergrund

In Niedersachsen lebten zum Zensusstichtag insgesamt 1 291 860 Personen mit Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 16,7 % der Bevölkerung<sup>12), 13), 14)</sup>. Deutschlandweit waren es 15,3 Mio. Menschen, was einem Anteil von 19,2 % der Gesamtbevölkerung entspricht. Davon lebten 96,7 % in den westlichen Bundesländern und Berlin und nur 3,3 % in den östlichen Bundesländern.

Mehr als zwei Drittel (67,4 %, Bundesdurchschnitt 60,2 %) der Personen mit Migrationshintergrund in Niedersachsen hatten am Zensusstichtag die deutsche Staatsangehörigkeit, 32,6 % waren Ausländerinnen und Ausländer.

Dabei waren die Personen mit eigener Migrationserfahrung (64,3 % in Niedersachsen, Bundesdurchschnitt 63,0 %) weitaus zahlreicher als die Personen mit Migrationshintergrund, aber ohne eigene Migrationserfahrung.

Abb. 1 stellt die jeweiligen Teilgruppen der Menschen mit Migrationshintergrund nach Staatsangehörigkeit und eigener

- 12) Für die Bevölkerung in bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) liegen keine Informationen zu sozioökonomischen Strukturmerkmalen (beispielsweise Schul- und Berufsbildung) oder zum Migrationshintergrund vor. Aus diesem Grund können bei Zahlendarstellungen die Summen der Merkmalsausprägungen von der Gesamteinwohnerzahl der ausgewählten regionalen Einheit abweichen.
- 13) Im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien werden für dieses Ergebnis nicht berücksichtigt.
- 14) Bei der Differenzierung nach "Migrationshintergrund und -erfahrung" sind unter "Ausländer/-innen" auch Staatenlose, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit oder mit fehlenden Informationen zur Staatsangehörigkeit aufgeführt.

ner Migrationserfahrung dar. Etwa drei Viertel der Ausländerinnen und Ausländer unter ihnen sind selbst nach Deutschland zugewandert. Dies trifft auch auf weitere knapp 40 % aller Migrantinnen und Migranten zu, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Die übrigen 27,9 % bereits in Deutschland geborenen Deutschen mit Migrationshintergrund lassen sich noch einmal weiter untergliedern in diejenigen mit einseitigem Migrationshintergrund, d. h. nur einem Elternteil mit Migrationshintergrund, bzw. beidseitigem Migrationshintergrund.

## Regional unterschiedliche Bevölkerungsanteile der Personen mit Migrationshintergrund

Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung bewegte sich in den niedersächsischen Kreisen und kreisfreien Städten zwischen 6,5 % (Wittmund) und 30,9 % (Wolfsburg). In der regionalen Verteilung (Abb. 2) ist erkennbar, dass der Anteil an Personen mit Migrationshintergrund vor allem in den kreisfreien Städten sowie in der Region Hannover (22,7 %) und den Landkreisen Vechta (20,7 %), Cloppenburg (25,8 %) und Grafschaft Bentheim (21,6 %) über dem Durchschnitt lag. Neben Wolfsburg wies auch die Landeshauptstadt Hannover mit 30,6 % einen sehr hohen Wert auf<sup>15)</sup>. Hier zeigt sich, dass Menschen mit Migrationshintergrund vor allem in großen Städten lebten. Deutschlandweit wohnten 43,4 % der Personen mit Migrationshintergrund in Großstädten mit mindestens 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern und nur 14,4 % in Ge-

- 15) Anteile weiterer kreisfreien Städte: Stadt Braunschweig 21,4 %, Salzgitter 28,2 %, Delmenhorst 25,4 %, Stadt Osnabrück 24,4 %, Emden 14,5 % und Wilhelmshaven 16 %.

**Abb. 1 Personen mit Migrationshintergrund nach Staatsangehörigkeit und Migrationserfahrung in Niedersachsen am 9. Mai 2011**

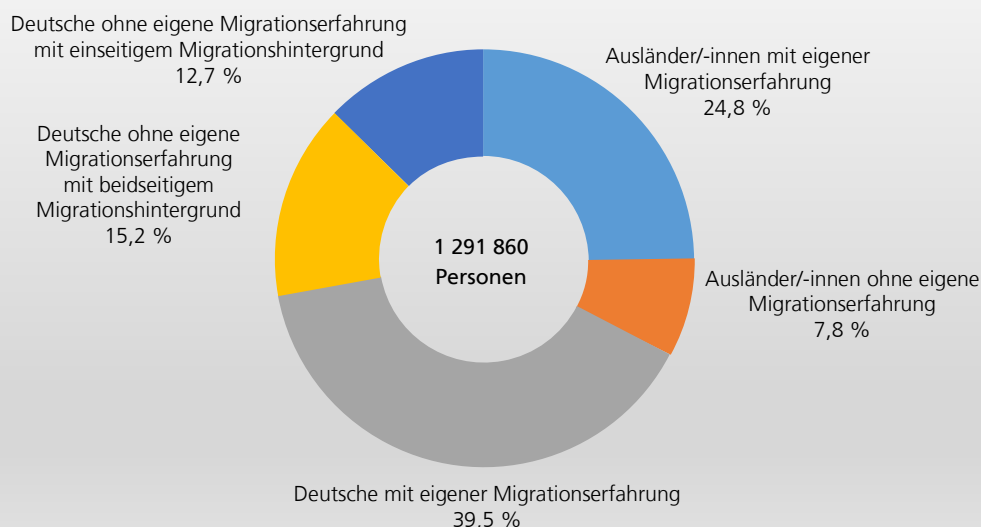




Abb.2 Anteil der Bevölkerungsgruppe mit Migrationshintergrund in Prozent in Niedersachsen am 9. Mai 2011

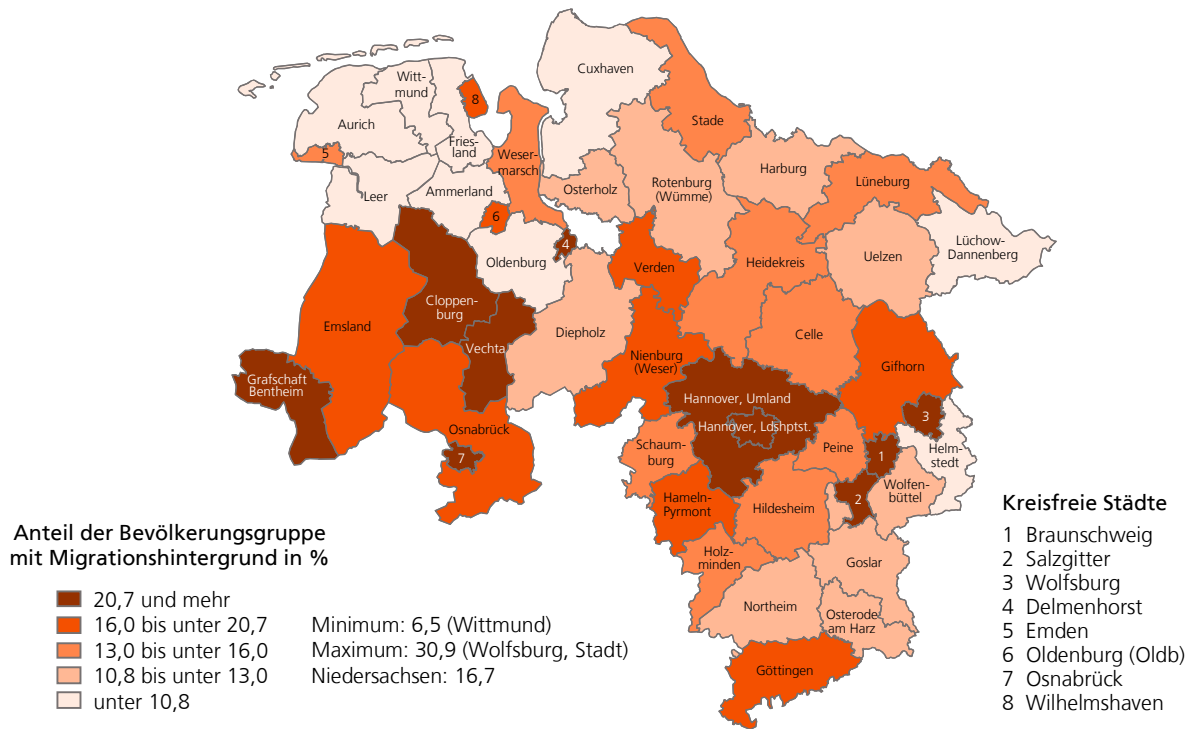
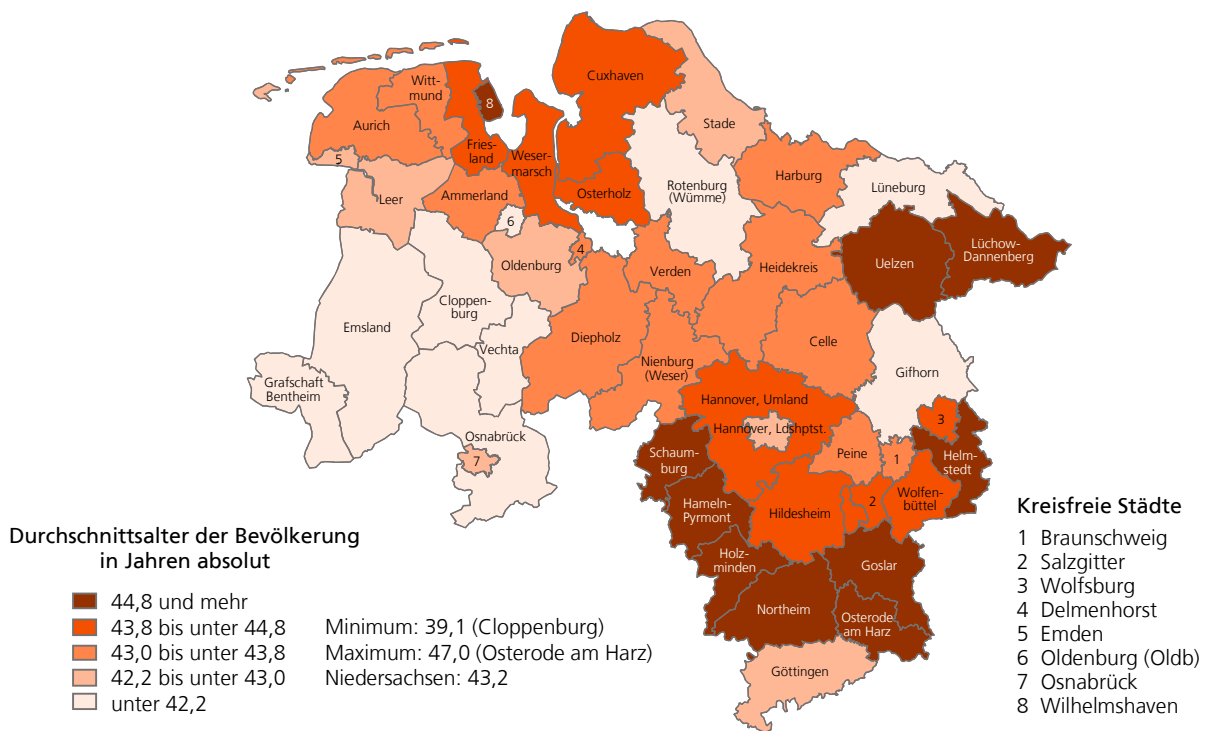


Abb.3 Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren absolut in Niedersachsen am 9. Mai 2011



meinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern<sup>16)</sup>.

Verhältnismäßig geringere Anteile fanden sich vor allem im Nordwesten Niedersachsens sowie in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg (8,9 %), Helmstedt (10,2 %) und Cuxhaven (10,6 %).

### Personen mit Migrationshintergrund sind im Durchschnitt jünger

Das Durchschnittsalter der Niedersachsen insgesamt betrug zum Zensusstichtag 43,2 Jahre.

Das Durchschnittsalter von Personen ohne Migrationshintergrund lag bei 44,9 Jahren, und das Durchschnittsalter von Personen mit Migrationshintergrund betrug 34,7 Jahre.

Regional gab es auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte deutliche Unterschiede. So betrug im „jüngsten“ Landkreis Niedersachsens, Cloppenburg (25,8 % Bevölkerung mit Migrationshintergrund), das Durchschnittsalter 39,1 Jahre. Im Landkreis Goslar (12,6 % Bevölkerung mit Migrationshintergrund) hingegen lag es bei 46,6 Jahren.

In der Abb. 3 ist die regionale Verteilung des Durchschnittsalters in Niedersachsen dargestellt. In Verbindung

16) Vgl. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamts Nr. 193/2014 vom 03.06.2014 [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/06/PD14\\_193\\_125.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/06/PD14_193_125.html), abgerufen am 24.07.2014).

mit der Abb. 2 erkennt man insbesondere in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg den Einfluss auf das Durchschnittsalter der Bevölkerung.

In der Abb. 4 ist der Altersaufbau der Personen ohne Migrationshintergrund sowie von ausgewählten Teilgruppen der Personen mit Migrationshintergrund dargestellt.

Es ist zu erkennen, dass bei den Personen mit Migrationshintergrund insgesamt die Altersgruppen „unter 20 Jahre“ sowie „20 bis 39 Jahre“ stärker besetzt sind als bei der übrigen Bevölkerung.

Differenziert man beispielsweise die Deutschen mit Migrationshintergrund noch genauer, so wird deutlich, dass insbesondere die in Deutschland Geborenen unter ihnen naturgemäß eine junge Altersstruktur haben: Insgesamt 71 % aller rund 360 Tsd. Personen dieser Gruppe waren zum Stichtag jünger als 20 Jahre.

### Herkunftsländer der Menschen mit Migrationshintergrund

In den Abb. 5a-c sind die Herkunftsländer von ausgewählten Teilgruppen der Personen mit Migrationshintergrund dargestellt.

Personen mit Migrationshintergrund insgesamt (Abb. 5a):

Bei den Personen mit Migrationshintergrund insgesamt stellten die aus Polen stammenden (15,6 %) die größte

Abb.4 Personen mit Migrationshintergrund nach Alter in Jahren, Staatsangehörigkeit und Migrationserfahrung in Niedersachsen am 9. Mai 2011

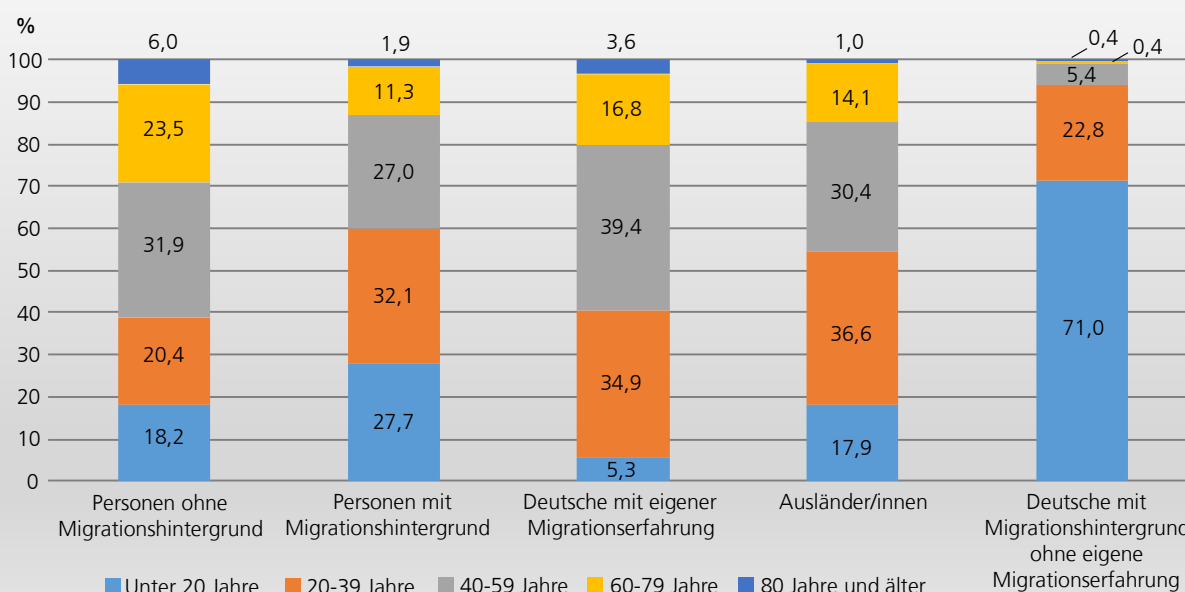


Abb.5a Herkunftsländer der Personen mit Migrationshintergrund in Niedersachsen am 9. Mai 2011

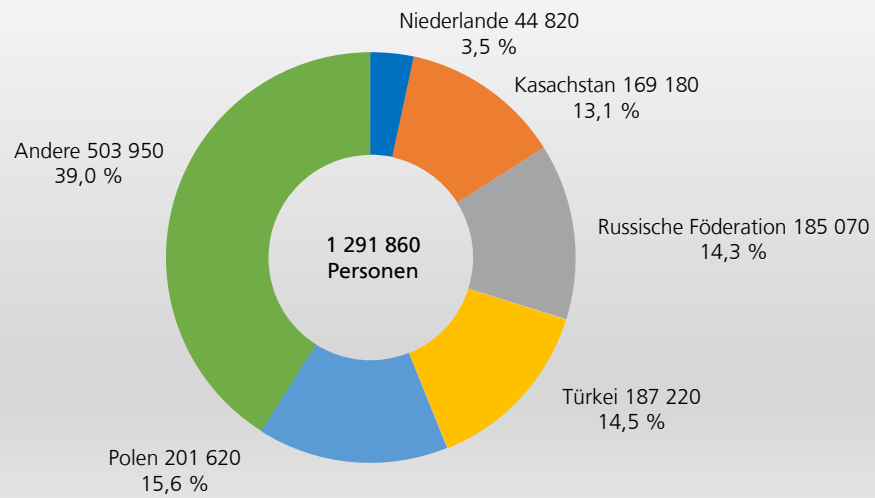


Abb.5b Herkunftsländer der Deutschen mit Migrationshintergrund in Niedersachsen am 9. Mai 2011

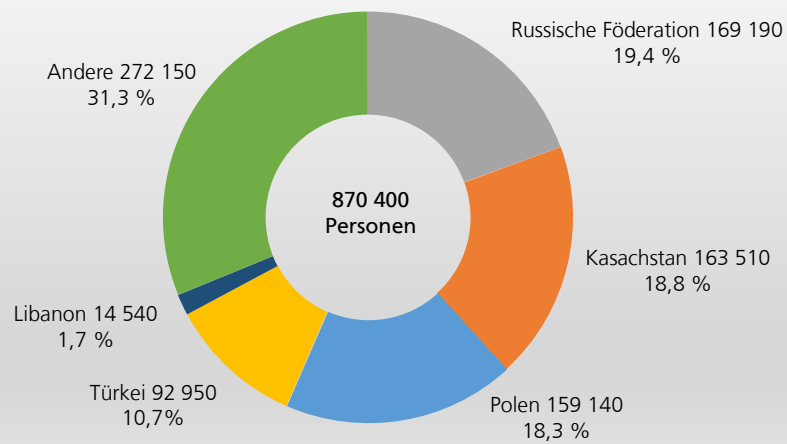
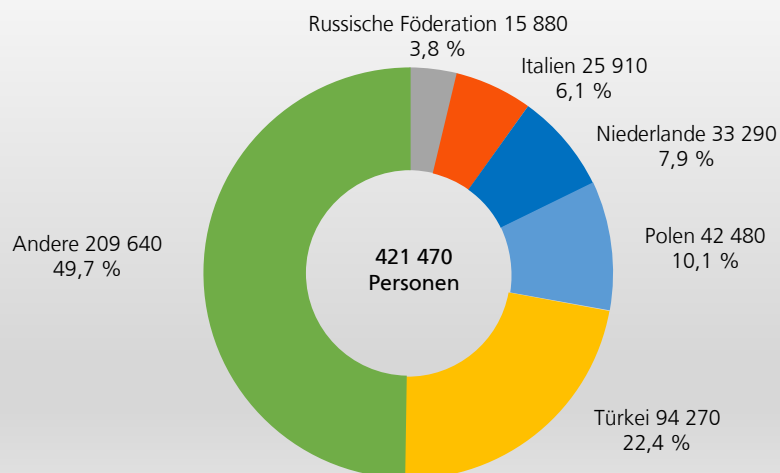


Abb.5c Ausländer/-innen in Niedersachsen am 9. Mai 2011



Gruppe vor denen aus der Türkei (14,5 %) und der Russischen Föderation (14,3 %). Die fünftgrößte Personengruppe (3,5 %) stammte aus den Niederlanden.

Deutsche mit Migrationshintergrund (Abb. 5b):

Bei den Deutschen mit Migrationshintergrund stellten die Personen aus der Russischen Föderation und Kasachstan (19,4 % bzw. 18,8 %) gefolgt von denen aus Polen (18,3 %) den größten Anteil. Mit knapp 2 % waren Personen aus dem Libanon<sup>17)</sup> als fünftgrößte Gruppe vertreten.

Ausländerinnen und Ausländer (Abb. 5c):

Bei den Ausländerinnen und Ausländern bildeten die Menschen aus der Türkei (22,4 %) und Polen (10,1 %) die größten Gruppen. Personen aus den Niederlanden (7,9 %) fanden sich vorwiegend im Westen Niedersachsens, in Grenznähe zu ihrem Heimatland. Von den Ausländerinnen und Ausländern aus Italien (6,1 %) lebten insbesondere in der Stadt Wolfsburg mit 6 070 Personen eine bedeutende Anzahl. Dies entsprach 19,5 % aller Menschen mit Migrationshintergrund dort, was auch niedersachsenweit den höchsten Anteil an Menschen mit italienischen Wurzeln darstellte.

Regionale Besonderheiten:

Betrachtet man die einzelnen niedersächsischen Regionen, so zeigten sich in den Kreisen und kreisfreien Städten mit relativ hohen Anteilen von Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung Schwerpunkte bei einzelnen Herkunftsländern. Die nachfolgenden Anteilswerte beziehen sich auf die Gruppe aller Personen mit Migrationshintergrund.

<sup>17)</sup> Während des libanesischen Bürgerkriegs (1975-1990) flohen laut übereinstimmenden Quellenangaben ca. 800 Tsd. Menschen aus dem Libanon ins Ausland.

Im Westen Niedersachsens stellten Personen mit niederländischen Wurzeln insbesondere im Landkreis Grafschaft Bentheim mit 38,5 % sowie im Landkreis Leer mit 24,8 % den höchsten Anteil an den Personen mit Migrationshintergrund.

Personen mit Migrationshintergrund aus der Russischen Föderation stellten im Landkreis Emsland mit 27,4 % sowie in den Landkreisen Cloppenburg (44,8 %) und Vechta (23,3 %) den größten Anteil an allen Personen mit Migrationshintergrund. Personen mit kasachischem Migrationshintergrund waren insbesondere in den Landkreisen Osnabrück mit 26,8 % und Wittmund mit 23,7 % bezogen auf alle Personen mit Migrationshintergrund am stärksten vertreten.

Personen mit polnischem Migrationshintergrund lebten insbesondere in der Stadt Braunschweig (26,7 %), den Landkreisen Helmstedt (24,9 %), Lüchow-Dannenberg (25,6 %) und Uelzen (23,9 %). Personen mit Migrationshintergrund aus der Türkei waren insbesondere in der Stadt Salzgitter (37,0 %), den Landkreisen Peine (24,6 %) und Delmenhorst (30,1 %) bezogen auf alle Personen mit Migrationshintergrund am stärksten vertreten.

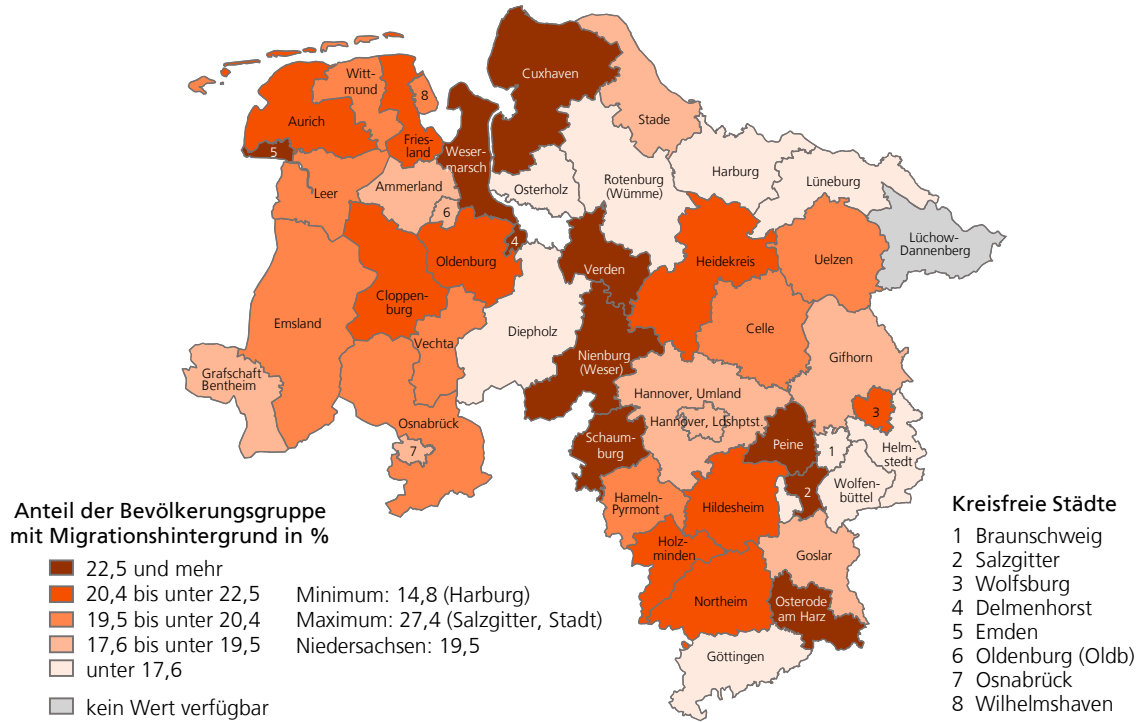
#### Menschen mit Migrationshintergrund waren häufiger ohne Schulabschluss

Hinsichtlich der Schulabschlüsse gab es Unterschiede zwischen den Personen mit und ohne Migrationshintergrund: 19,5 % der niedersächsischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund ab 15 Jahren hatten keinen oder noch keinen Schulabschluss (vgl. Abb. 6). Bei der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund betrug dieser Anteil nur 5,1 %. Insbesondere Ausländerinnen und Ausländer ab 15 Jahren wiesen besonders häufig keinen oder noch keinen Schulabschluss auf (27,5 %).

**Tab. 2 Personen ohne Schulabschluss im Alter von 20 bis 39 Jahren nach Migrationshintergrund und -erfahrung in Niedersachsen am 9. Mai 2011**

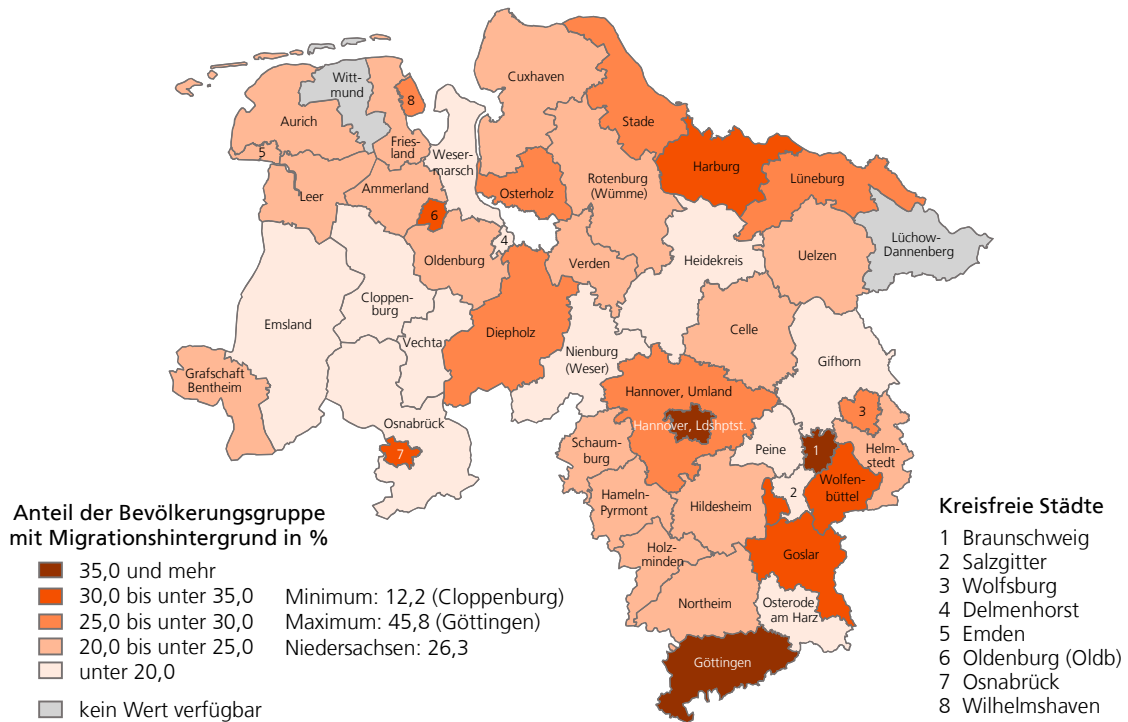
Migrationshintergrund und -erfahrung	Personen ohne Schulabschluss im Alter von 20 bis 39 Jahren	
	Anzahl	in % der jeweiligen gleichaltrigen Bevölkerungsgruppe
Personen ohne Migrationshintergrund	31 990	2,4
Personen mit Migrationshintergrund	42 000	10,1
Ausländer/-innen	29 790	19,3
Deutsche mit Migrationshintergrund ohne eigene Migrationserfahrung	2 440	3,0

Abb.6 Personen mit Migrationshintergrund und (noch) ohne Schulabschluss an der Bevölkerung mit Migrationshintergrund (jeweils ab 15 Jahre) in Prozent in Niedersachsen am 9. Mai 2011



1) Hinweis: Für Lüchow-Dannenberg ist kein Wert in der Zensusdatenbank verfügbar. Dies kann bei bestimmten Merkmalskombinationen durch Aggregation einzelner gesperrter Werte bei zu schwach besetzten Klassen vorkommen.

Abb.7 Personen mit Migrationshintergrund und fachgebundener oder allgemeiner Hochschulreife (jeweils ab 15 Jahre) in Prozent in Niedersachsen am 9. Mai 2011



1) Hinweis: Für Lüchow-Dannenberg sowie den Landkreis Wittmund sind keine Wert in der Zensusdatenbank verfügbar. Dies kann bei bestimmten Merkmalskombinationen durch Aggregation einzelner gesperrter Werte bei zu schwach besetzten Klassen vorkommen.

In der Stadt Salzgitter hatten mit 27,4 % anteilig die meisten Menschen ab 15 Jahren mit Migrationshintergrund keinen oder noch keinen Schulabschluss, gefolgt vom Landkreis Osterode am Harz (25,8 %) und der Stadt Emden sowie dem Landkreis Wesermarsch (jeweils 23,4 %). Im Landkreis Harburg wiesen mit 14,8 % die wenigsten Personen dieser Bevölkerungsgruppe keinen oder noch keinen Schulabschluss auf.

Zum Vergleich: Der niedersachsenweit höchste Anteil von Personen ohne Migrationshintergrund ab 15 Jahren, die keinen oder noch keinen Schulabschluss hatten, fand sich in der Stadt Salzgitter mit 7,3 %. Dieses Maximum lag damit gut 7 Prozentpunkte unter dem Minimum für die altersgleiche Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Landkreis Harburg (14,8%), was die signifikanten Unterschiede hinsichtlich dieses Indikators bei den beiden Bevölkerungsgruppen verdeutlicht.

Abb. 6 umfasst alle Personen ab 15 Jahren, d. h. einschließlich derjenigen, die sich noch in schulischer Ausbildung befinden (z. B. das Abitur in den folgenden Jahren). Untersucht man einzelne Teilgruppen noch gezielter, so treten weitere Unterschiede genauer hervor. Tab. 2 verdeutlicht, dass bei den Menschen mit Migrationshintergrund zwischen 20 und 39 Jahren immerhin noch 10,1 % keinen Schulabschluss hatten. Auch hier betrug der Abstand zum Anteil bei den Personen ohne Migrationshintergrund noch fast 8 Prozentpunkte. Dabei lag der Anteil bei den in Deutschland geborenen Deutschen mit Migrationshintergrund mit 3,0 % nur leicht über dem der Personen ohne Migrationshintergrund. Vergleichsweise am höchsten war die Zahl der ausländischen Menschen ohne Schulabschluss (19,3 %).

### Menschen mit Migrationshintergrund haben etwas häufiger Abitur

Im Gegensatz zu den größeren Unterschieden bei fehlenden Schulabschlüssen lag hinsichtlich des Erreichens der (fachgebundenen) Hochschulreife bei den Personen mit und ohne Migrationshintergrund insgesamt eine ausgeglichene Situation vor.

26,3 % der Bevölkerung mit Migrationshintergrund ab 15 Jahren verfügten über die fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife und damit sogar etwas mehr als in der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund (24,6 % in Niedersachsen insgesamt; dieser Wert stammt aus einer weiteren Karte des Vortrags von der Frühjahrstagung, vgl. Abb. 7). Regional erreichten erwartungsgemäß vor allem Universitätsstädte die höchsten Anteile von Personen mit Migrationshintergrund, die eine fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife aufwiesen. Der Landkreis Göttingen wies dabei mit 45,8 %, gefolgt von der Landeshauptstadt Hannover (38,1%), der Stadt Braunschweig (37,1 %), der Stadt Osnabrück (34,5 %) und der Stadt Oldenburg (34,3 %) die höchsten Werte auf. Im Landkreis Cloppenburg fand sich mit 12,2 % der geringste Anteil.

Während die Anteile von Personen mit Hochschulreife bei den Menschen mit und ohne Migrationshintergrund nahezu gleich waren, lagen insbesondere die Anteile bei den Deutschen mit Migrationshintergrund und ohne eigene Migrationserfahrung (41,0 %) und bei den Ausländer/-innen (34,6 %) überdurchschnittlich hoch.

Bezogen auf die Altersklasse der 20- bis 39-Jährigen ergibt sich folgendes Bild, vgl. Tab. 3:

**Tab. 3 Personen mit fachgebundener oder allgemeiner Hochschulreife im Alter von 20 bis 39 Jahren nach Migrationshintergrund und -erfahrung in Niedersachsen am 9. Mai 2011**

Migrationshintergrund und -erfahrung	Personen mit fachgebundener oder allgemeiner Hochschulreife im Alter von 20 bis 39 Jahren	
	Anzahl	in % der jeweiligen gleichaltrigen Bevölkerungsgruppe
Personen ohne Migrationshintergrund	519 600	29,6
Personen mit Migrationshintergrund	122 860	29,7
Ausländer/-innen	53 350	34,6
Deutsche mit Migrationshintergrund ohne eigene Migrationserfahrung	33 610	41,0

Abb.8 Erwerbslosenquote von Personen ohne Migrationshintergrund in Prozent in Niedersachsen am 9. Mai 2011

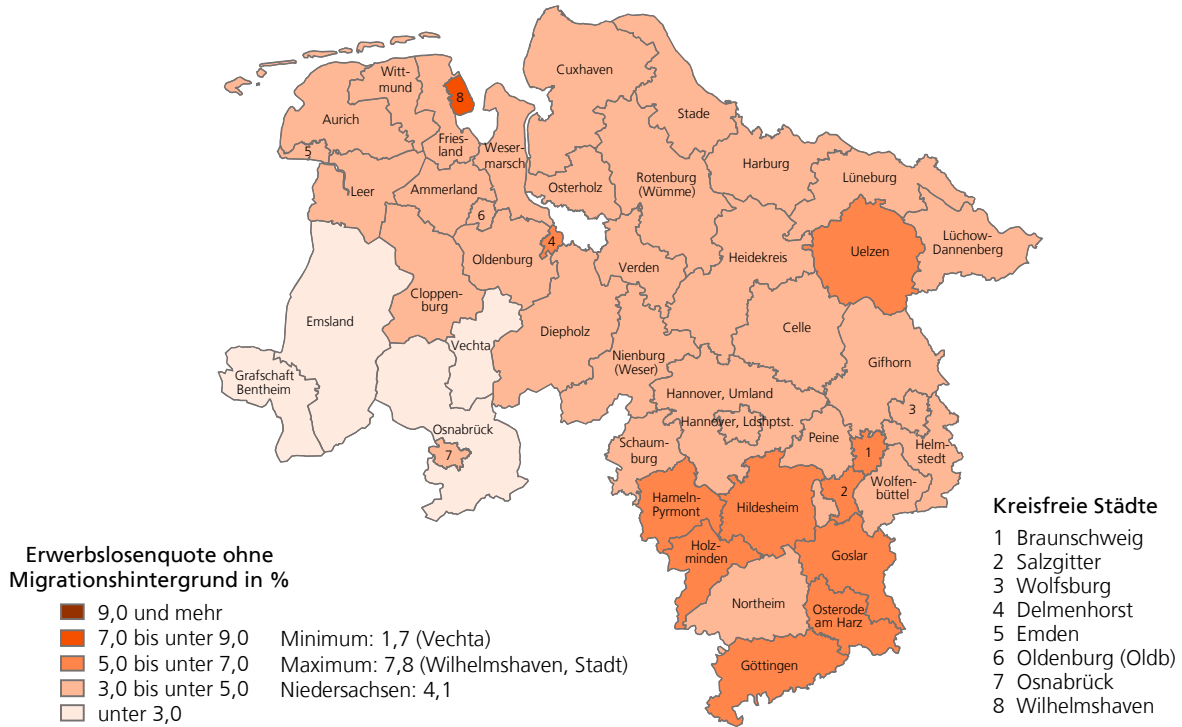
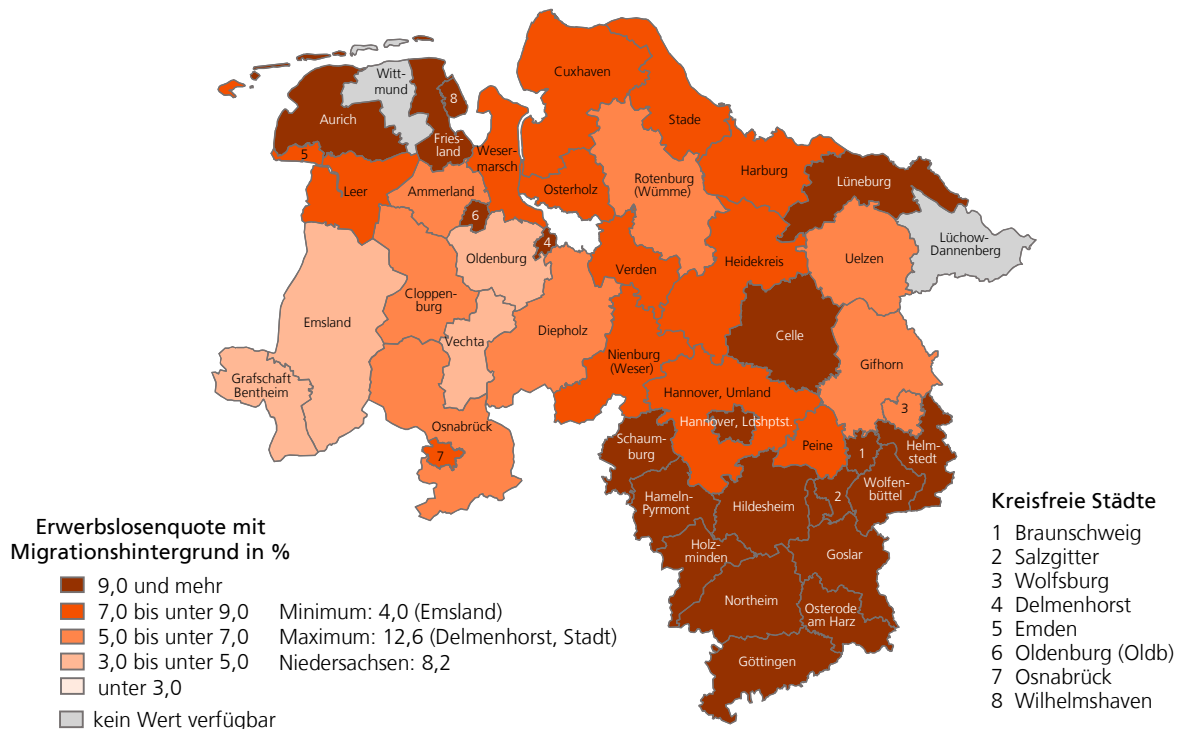


Abb.9 Erwerbslosenquote von Personen mit Migrationshintergrund in Prozent in Niedersachsen am 9. Mai 2011



## Erwerbstätigkeit von Personen mit Migrationshintergrund

Die im Zensus erhobenen Daten zur Erwerbstätigkeit richten sich nach dem Labour-Force-Konzept der International-Labour-Organisation (ILO-Konzept)<sup>18)</sup>.

Nach dieser Definition gilt als erwerbstätig, wer in dem einwöchigen Berichtszeitraum (9. bis 15. Mai 2011) mindestens eine Stunde pro Woche gegen Bezahlung gearbeitet hat und mindestens 15 Jahre alt ist.

Zu den Erwerbslosen zählen alle Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die in dem einwöchigen Berichtszeitraum (9. bis 15. Mai 2011) nicht erwerbstätig waren, jedoch in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht haben (im Unterschied zu Nicht-Erwerbspersonen).

18) Allgemeine Informationen zum ILO-Konzept vgl. Rengers, Dr. M.: Das international vereinbarte Labour-Force-Konzept, in: Wirtschaft und Statistik 12/2004 (Statistisches Bundesamt Hrsg.).

Menschen mit Migrationshintergrund hatten am Zensusstichtag geringere Erwerbsquoten und waren häufiger erwerbslos als die übrige Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Die folgenden Auswertungen aus der Zensusdatenbank beziehen sich auf die Hochrechnung aus der Haushaltsstichprobe und können von ausgewiesenen Werten z. B. im Gemeindeblatt für Niedersachsen und für die Landkreise abweichen<sup>19)</sup>.

Die durchschnittliche Erwerbslosenquote<sup>20)</sup> lag in Niedersachsen für Menschen mit Migrationshintergrund bei 8,2 % und damit etwa 4 Prozentpunkte höher als bei Menschen ohne Migrationshintergrund.

19) Die Berechnung der Ergebnisse zum Erwerbsstatus, zur Stellung im Beruf und zum Wirtschaftszweig erfolgte durch kombinierte Erwerbsregisterauszahlung und Hochrechnung der Daten aus der Haushaltsstichprobe (sog. Baukasten). Daher weichen diese von den ausschließlich aus der Haushaltsstichprobe hochgerechneten Ergebnissen ab.

20) Erwerbslose bezogen auf Erwerbspersonen. Bei der Auswertung aus der Zensusdatenbank ergibt sich eine leichte Abweichung zu ILO Definition, dort wird in der Regel für Auswertungen eine Obergrenze von 64 oder 74 Jahren festgelegt.

**Tab.4 Erwerbslosenquote nach Migrationshintergrund und -erfahrung in Niedersachsen am 9. Mai 2011**

Migrationshintergrund und -erfahrung	Erwerbslose insgesamt (ab 15 Jahren)	Erwerbspersonen insgesamt <sup>1)</sup> (ab 15 Jahren)	Erwerbslosenquote in %
Personen ohne Migrationshintergrund	138 380	3 345 330	4,1
Personen mit Migrationshintergrund	54 440	661 610	8,2
darunter Ausländer/-innen	24 150	223 910	10,8

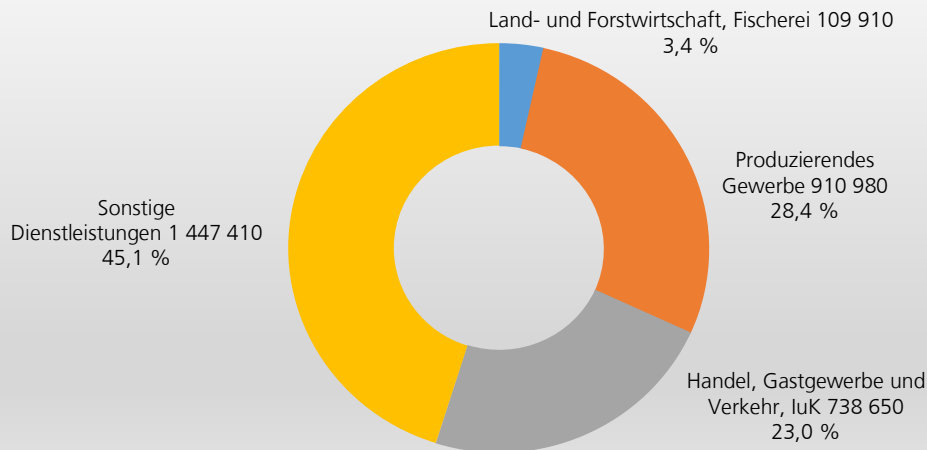
1) Erwerbspersonen = Erwerbslose + Erwerbstätige.

**Tab.5 Erwerbsquoten (15 bis 64 Jahre) nach Geschlecht sowie Migrationshintergrund und -erfahrung in Niedersachsen am 9. Mai 2011**

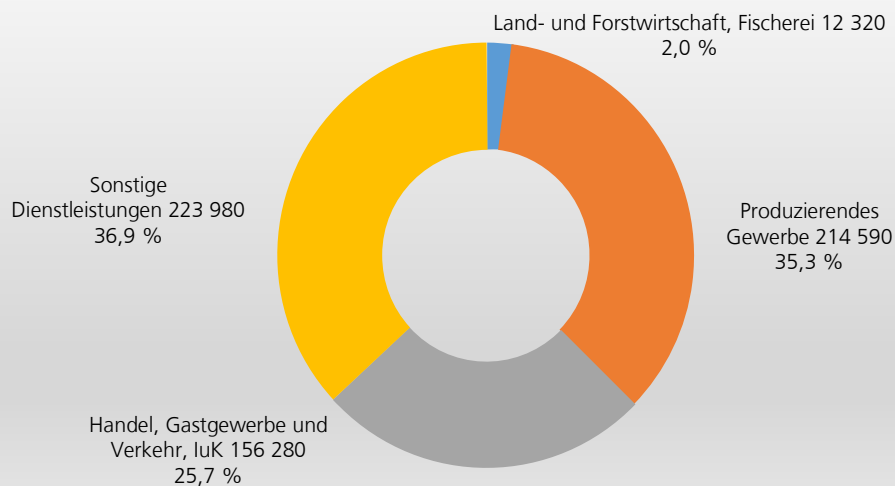
Migrationshintergrund und -erfahrung	Erwerbspersonen insgesamt (15 bis 64 Jahre)	Bevölkerung von 15 bis 64 Jahre	Erwerbsquote in %
Personen ohne Migrationshintergrund	3 219 710	4 115 290	78,2
davon Frauen	1 503 350	2 069 000	72,7
davon Männer	1 716 360	2 046 300	83,9
Personen mit Migrationshintergrund	653 620	908 820	71,9
davon Frauen	294 820	458 650	64,2
davon Männer	358 790	450 170	79,7
darunter Ausländer/-innen	220 580	334 500	65,9
davon Frauen	92 300	168 080	54,9
davon Männer	128 270	166 420	77,1



**Abb. 10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereich ohne Migrationshintergrund in Niedersachsen am 9. Mai 2011**



**Abb. 11 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereich mit Migrationshintergrund in Niedersachsen am 9. Mai 2011**



Generell waren die Erwerbslosenquoten im Westen Niedersachsens geringer als im Osten und insbesondere im Süden des Landes. Bei den Personen mit Migrationshintergrund lagen sie in allen südniedersächsischen Kreisen höher als 9 %. Ebenso hohe Werte fanden sich in den Landkreisen Celle (10,0 %) und Lüneburg (9,5 %), aber auch im Nordwesten des Landes in den Landkreisen Aurich (9,0 %), Friesland (10,0 %) und den kreisfreien Städten Oldenburg (9,2 %) und Wilhelmshaven (10,2 %). Der Spitzenwert fand sich mit 12,6 % in Delmenhorst, gefolgt von der Landeshauptstadt Hannover mit 11,5 %.

Analog zu den Erwerbslosenquoten verhielt es sich bei den Erwerbsquoten<sup>21)</sup>. Menschen mit Migrationshintergrund hatten im Durchschnitt mit 71,9 % geringere Erwerbsquoten als die übrige Bevölkerung mit 78,2 %. Der

21) Erwerbspersonen ab 15-64 Jahre bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren.

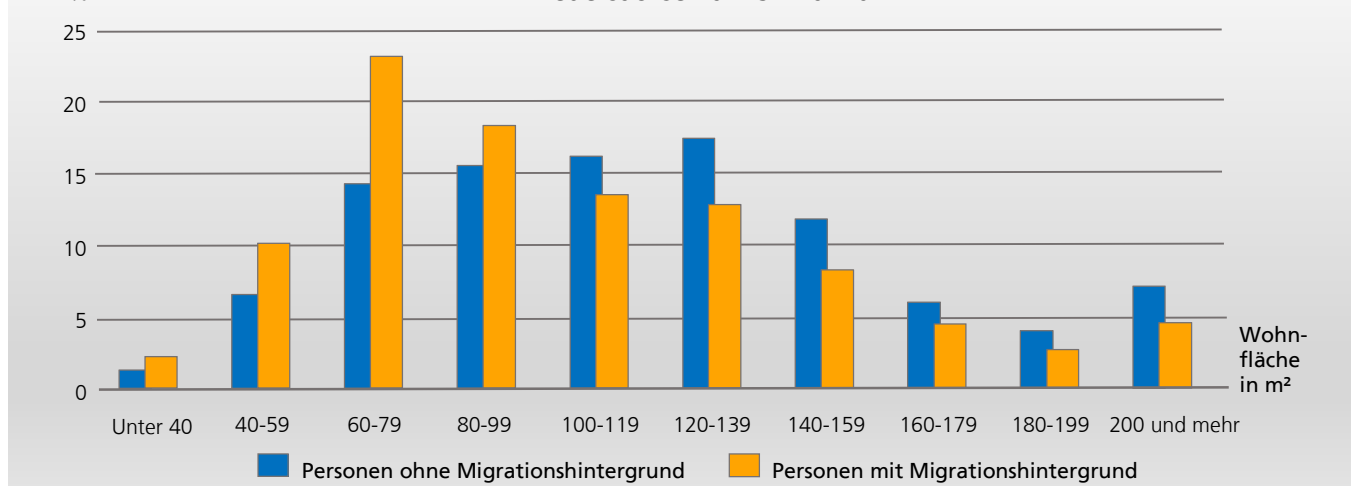
Unterschied im Vergleich der beiden Gruppen betrug etwas über 6 Prozentpunkte. Noch deutlicher fielen die Unterschiede bei der Einbeziehung der Ausländerinnen und Ausländer auf.

Die Unterschiede zwischen allen hier verglichenen Bevölkerungsgruppen waren in Niedersachsen bei den Frauen ausgeprägter als bei den Männern, da anteilig deutlich mehr Migrantinnen im erwerbsfähigen Alter nicht erwerbstätig waren als bei den Frauen ohne Migrationshintergrund.

### Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig

Die Abb. 10 und 11 zeigen die Verteilung der Erwerbstätigen auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche. Demnach waren anteilig mehr Menschen mit Migrationshintergrund

Abb. 12 Wohnverhältnisse nach Migrationshintergrund und Größe der Wohnung in Niedersachsen am 9. Mai 2011



(35,3 %) im Produzierenden Gewerbe beschäftigt als bei den übrigen Erwerbstätigen (28,4 %). Im Bereich der sonstigen Dienstleistungen arbeiteten dagegen mit 45,1 % mehr Personen ohne Migrationshintergrund als Personen mit Migrationshintergrund (36,9 %).

### Wohnverhältnisse

Mit Hilfe der Haushaltgenerierung lassen sich die Daten der Gebäude- und Wohnungszählung mit den im Zensus über die Bevölkerung gewonnenen Erkenntnissen zu Aussagen über Wohnhaushalte verknüpfen. Im Ergebnis zeigt sich, dass Menschen mit Migrationshintergrund tenden-

ziell in kleineren Wohnungen lebten als die übrige Bevölkerung. Von ihnen lebten 53,7 % in Wohnungen mit weniger als 100 qm Wohnfläche, während es bei den Personen ohne Migrationshintergrund nur 37,5 % waren. Ab einer Wohnfläche von 100 qm waren die Menschen ohne Migrationshintergrund anteilig stärker in den jeweiligen Wohnungsgrößenklassen vertreten (vgl. Abb. 12).

Zudem lebten Menschen mit Migrationshintergrund auch seltener (43,7 %) in den eigenen vier Wänden als die übrige Bevölkerung (64,6 %). Noch geringer war der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer, die ihr Wohneigentum selbst nutzen. Er betrug nur 35,9 %.

### Fazit und Hinweis zu weiteren Auswertungsmöglichkeiten

Die vorgestellten Ergebnisse des Zensus 2011 können nur eine Momentaufnahme der Verhältnisse am Zensusstichtag im Mai 2011 darstellen. Sie zeigen, dass es hinsichtlich der Altersstruktur, der Bildung, der Beteiligung am Erwerbsleben sowie auch der Wohnverhältnisse Gemeinsamkeiten, aber auch wesentliche Unterschiede zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gibt. Darauf aufbauend bietet es sich an, vertiefte Untersuchungen mit Blick auf verschiedene Herkunftsländer bzw. -regionen oder die Migrationserfahrung einschließlich verschiedener Zuzugsjahre vorzunehmen.

Für weitergehende Auswertungen stehen den Nutzerinnen und Nutzern umfangreiche Ergebnisse des Zensus 2011

mit vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten in der für die Öffentlichkeit frei verfügbaren Zensusdatenbank<sup>22)</sup> unter <https://ergebnisse.zensus2011.de> zur Verfügung.

Der in der Zensusdatenbank hinterlegte Datenbestand erfüllt die Anforderungen an die statistische Geheimhaltung und lässt keine Rückschlüsse auf einzelne Merkmalsträger wie Personen, Gebäude, Wohnungen sowie Haushalte zu. Alle im vorliegenden Beitrag verwendeten Auswertungen mit Ausnahme der Eigentumsverhältnisse wurden mit den in der Zensusdatenbank frei zugänglichen Daten erzeugt.

22) Vgl. Rehm, M., Rehmer, C. Zensus: 2011 – Die Zensusdatenbank 2011. In: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 6 (2013), S. 314-318.

# Zensus 2011: Ablauf und Stationen des Anhörungsverfahrens in Niedersachsen

1 024, 75 und 30. Diese Zahlenreihe stellt die wichtigsten Eckwerte des niedersächsischen (Verwaltungs-)Verfahrens zur Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen durch den Zensus 2011 dar. Insgesamt wurden durch den Zensus 2011 zum Stichtag (9. Mai 2011) rund 7,78 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner in seinerzeit 1 024 Gemeinden Niedersachsens festgestellt. 75 schriftliche Stellungnahmen gingen im Rahmen des Anhörungsverfahrens beim LSN<sup>1)</sup> ein, und 30 Kommunen suchten das LSN im Rahmen der erweiterten Verfahrenseinsicht auf.

Mit Veröffentlichung der neuen Einwohnerzahlen am 31. Mai 2013 startete in Niedersachsen das Anhörungsverfahren zur Feststellung der neuen Einwohnerzahlen. Die Kommunen konnten in diesem weithin formlosen Verfahren Nachfragen bzw. Einwände gegenüber der beabsichtigten Einwohnerzahlfeststellung vorbringen. Die Einwohnerzahlen haben für die Kommunen nicht nur weitreichende finanzielle (z.B. Finanzausgleich oder die Besoldung der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters), sondern auch politische Folgen (z.B. die Einteilung von Wahlkreisen oder die zahlenmäßige Zusammensetzung von Gemeinde- und Stadträten).

Innerhalb des LSN erfolgte die Bearbeitung des Verfahrens zur Festsetzung der neuen Einwohnerzahlen im Dezernat Zensus, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Kommunen auf verschiedensten Wegen die komplexe Ermittlung der neuen Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011 möglichst transparent und nachvollziehbar erläuterten.

## Informationsveranstaltungen mit Beteiligung des LSN

Im Hinblick auf die neuen Einwohnerzahlen organisierte das LSN am 9. April 2013 eine Informationsveranstaltung für die niedersächsischen Kommunen, wobei die Methodik und die Verfahren der Einwohnerzahlermittlung des Zensus 2011 im Vordergrund standen. Ferner wurde der Terminplan rund um die Ergebnisveröffentlichung aufgezeigt.

Bei einer Veranstaltung auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens am 1. Oktober 2013 konnten vom LSN weitergehende In-

formationen zur Einwohnerzahlermittlung präsentiert werden.

Fast genau drei Jahre nach dem Zensusstichtag wurden am 7. Mai 2014 auf einer weiteren Veranstaltung auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens der bisherige Ablauf des niedersächsischen Anhörungsverfahrens mit der Beantwortung von Stellungnahmen und die Durchführung der erweiterten Verfahrenseinsicht dargelegt.

## Veröffentlichung der neuen Einwohnerzahlen

Die neuen Einwohnerzahlen wurden offiziell am 31. Mai 2013 im Rahmen einer Landespressekonferenz in Hannover der Öffentlichkeit vorgestellt. Alle Kommunen wurden bereits am Vormittag desselben Tages vorab über ihre neue durch den Zensus 2011 ermittelte Einwohnerzahl informiert.

Darüber hinaus kündigte das Anhörungsschreiben, welches im Juli 2013 durch das LSN versandt wurde und auch die offiziellen Fristen zur Abgabe einer Stellungnahme beinhaltete, die durch das LSN beabsichtigte Festsetzung der neuen Einwohnerzahl an.

## Das Anhörungsverfahren in Niedersachsen

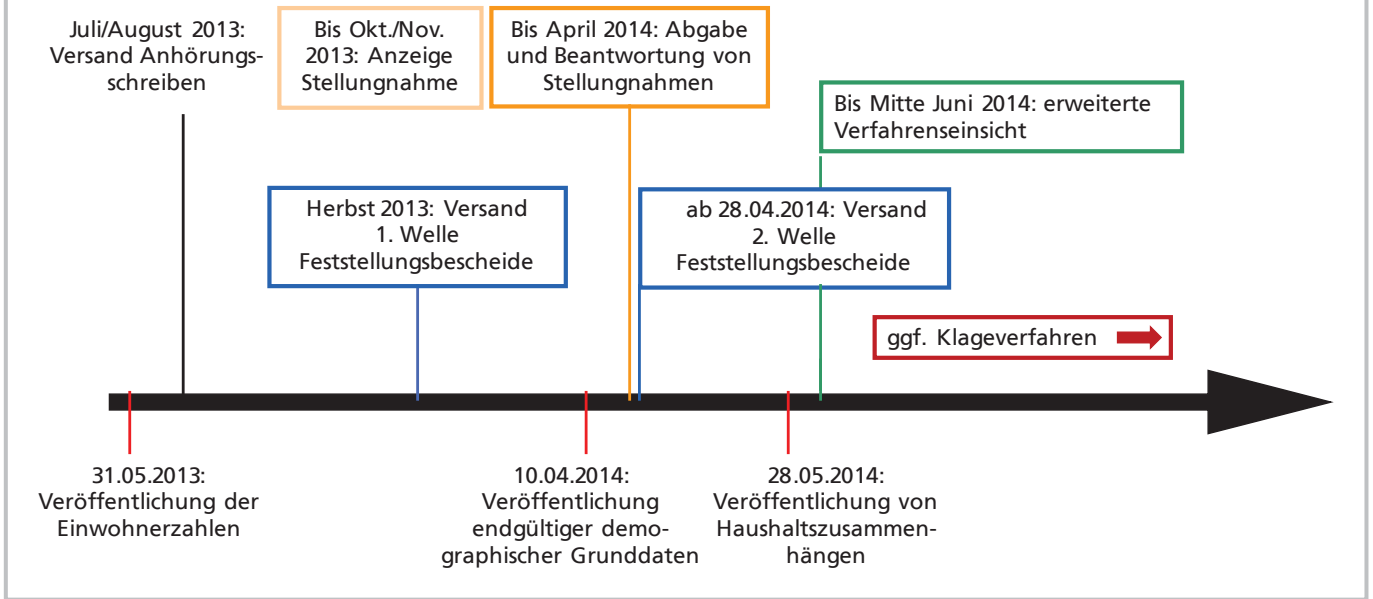
Die wichtigsten Etappen des Verfahrens im Zusammenhang mit der Feststellung der durch den Zensus 2011 ermittelten Einwohnerzahlen in Niedersachsen veranschaulicht kursorisch Abbildung 1.

Die bundesweite Feststellung der neuen Einwohnerzahlen erfolgte länderspezifisch. Anders als in den meisten anderen Ländern fand in Niedersachsen keine Nachprüfung des jeweiligen Feststellungsbescheids in einem Vorverfahren statt.<sup>2)</sup> Es wurde aber vor Erlass des jeweiligen Feststellungsbescheids ein Anhörungsverfahren durchgeführt. Dieses Verfahren ist in § 28 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) geregelt. Es soll den Beteiligten eines Verwaltungsverfahrens ermöglichen, sich bereits vor Erlass des Verwaltungsaktes zu den entscheidungserheblichen Tatsachen zu äußern. Am Ende des Anhörungsverfahrens stellte das LSN für jede Kommune die neue Einwohnerzahl per

1) Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) wurde zum 1. Januar 2014 gebildet und ist Rechtsnachfolgeeinrichtung des aufgelösten Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN).

2) Das Widerspruchsverfahren ist in Niedersachsen weitestgehend abgeschafft, § 8 a Niedersächsisches Ausführungsgesetz zur Verwaltungsgerichtsordnung.

## 1. Chronologie des Anhörungsverfahrens in Niedersachsen



Bescheid fest. Zuvor konnten sich die Kommunen an das LSN wenden, um Fragen bzw. Unklarheiten zur beabsichtigten Einwohnerzahlfestsetzung zu klären und Einwände vorzubringen.

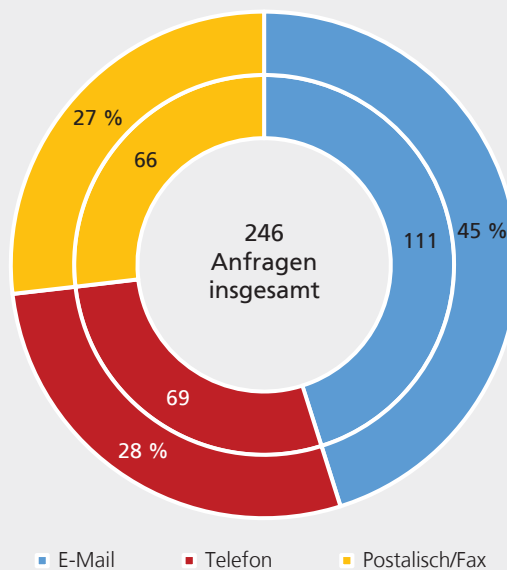
Die Kommunen konnten sich dabei sowohl durch Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme am Anhörungsverfahren beteiligen, als auch jederzeit An- und Nachfragen telefonisch, schriftlich oder via E-Mail an das LSN richten. Die Frist zur Anzeige einer Stellungnahme betrug einen Monat.

Für die Abgabe der schriftlichen Stellungnahme selbst wurde eine Frist von insgesamt drei Monaten nach Zustellung des Anhörungsschreibens eingeräumt.

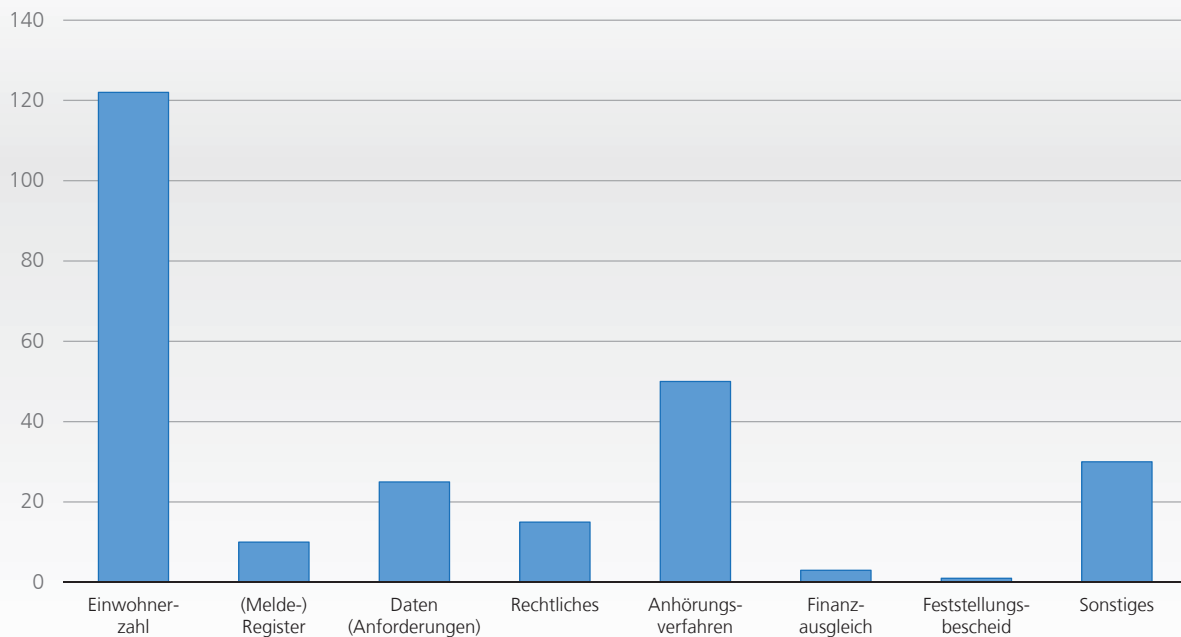
Bis November 2013 gingen insgesamt 246 Nachfragen zur methodischen Ermittlung wie auch zu den Auswirkungen der neuen Einwohnerzahlen des Zensus 2011 ein.

Die nachfolgenden Abbildungen 2 und 3 verdeutlichen die Anfrageart (Postalisch/Fax, E-Mail, Telefon) sowie die The-

## 2. Anfragen zur Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl des Zensus 2011 im Anhörungsverfahren nach Anfrageart – absolute Werte (Innenring) und Anteile (Außenring) –



### 3. Zahl der Anfragen zur Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl des Zensus 2011 im Anhörungsverfahren nach Themen



mengebiete der angefallenen Rückfragen: Rund die Hälfte der Nachfragen erfolgte per E-Mail und behandelte zum allergrößten Teil unmittelbar das Zustandekommen der neuen Einwohnerzahlen.

Nicht alle Kommunen, die im Laufe des Anhörungsverfahrens die Abgabe einer Stellungnahme angezeigt hatten, gaben auch tatsächlich eine Stellungnahme ab (vgl. Tabelle). Vor allem Kommunen mit mindestens 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern, bei denen die Einwohner-

#### Stellungnahmen niedersächsischer Kommunen im Anhörungsverfahren zur Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen im Zensus 2011 nach Gemeindegröße

Gemeinden	Angezeigte Abgaben von Stellungnahmen	Eingegangene Stellungnahmen
	absolut	
Gemeinden unter 10 000 Einwohnern	89	10*
Gemeinden mit mindestens 10 000 Einwohnern	97	65**
<b>Summe</b>	<b>186</b>	<b>75</b>

\* Ein Duplikat, d.h. eine Gemeinde hatte zwei Stellungnahmen abgegeben.

\*\* Zwei Duplikate, d.h. zwei Gemeinden hatten jeweils zwei Stellungnahmen abgegeben.

zahlermittlung durch das Haushaltsstichprobenverfahren<sup>3)</sup> Anwendung fand, reichten eine Stellungnahme beim LSN ein.

Die Bearbeitungszeit der insgesamt 75 Stellungnahmen aus 72 Kommunen erstreckte sich im LSN von Oktober 2013 bis April 2014. Die Antwortschreiben auf die Stellungnahmen enthielten je nach Fragestellung ausführliche fachliche und rechtliche Darlegungen, u.a.

- zur Methodik des Zensus 2011
- zur Bevölkerungsfortschreibung
- zu allen Zensusdatenbeständen (Anschriften- und Gebäuderegister, Ergebnisse der Mehrfachfalluntersuchung, der Haushaltsstichprobe und der Sonderanschriften)
- zum Verfahren der Einwohnerzahlermittlung ausgehend von den Melderegisterbeständen
- zum Stichprobenverfahren (u.a. Lesart zum relativen Standardfehler, Schichtenteilung, Regression) sowie
- zu rechtlichen Fragestellungen (u.a. Anwendbarkeit der Zensusergebnisse, unterschiedliche Methodik in kleinen und großen Gemeinden).

Außerdem wurden neben dem Antwortschreiben selbst oftmals weitere Dokumente übersandt, welche beispielsweise die Verfahren der Mehrfachfalluntersuchung, der Haushaltsstichprobe, der Sonderbereichserhebung und das Erhebungsgeschäft ausführlich erläuterten.

3) Mehr zum Modell des Zensus 2011: vgl. Thomsen, M., Zensus 2011: Ein Überblick, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 4 (2010), S. 170-175.

## Erweiterte Verfahrenseinsicht

Daneben wurde den beteiligten Kommunen die Möglichkeit gegeben, in die das Verfahren betreffenden Unterlagen und Datenbestände Einsicht zu nehmen.<sup>4)</sup> Das Akteneinsichtsrecht unterlag jedoch Grenzen: denn es gilt grundsätzlich nicht, soweit Vorgänge der statistischen Geheimhaltung unterliegen (§ 29 Abs. 2 VwVfG i.V.m. § 16 Bundesstatistikgesetz). Unter Berücksichtigung dieses Grundsatzes sowie des daraus folgenden Rückspielverbotes<sup>5)</sup> und des Datenschutzes war im Rahmen der erweiterten Verfahrenseinsicht folglich nur eine Einsichtnahme in anonymisierte Daten zulässig. Um die Möglichkeit eines Rückschlusses auf Einzelfälle auszuschließen, war es erforderlich, die dem LSN vorliegenden Unterlagen bzw. Datenbestände aufzubereiten. Daher wurden die Ergebnisse aus den einzelnen Erhebungsteilen durch Aggregation faktisch anonymisiert und zur Einsicht gegeben.

Unter diesen Voraussetzungen war dieses Verfahren in den Räumlichkeiten des LSN mehr als ein diskursives Gespräch zwischen dem LSN und den Vertretern der beteiligten Kommunen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LSN stellten schwerpunktmäßig die Zensusverfahren vor und gaben anonymisierte Daten der Haushaltsstichprobe sowie der Sonderbereichserhebung zur Einsicht. Rück- oder Nachfragen seitens der anwesenden Vertreterinnen und -vertreter der Kommunen konnten entweder ad hoc oder im Nachgang zur erweiterten Verfahrenseinsicht beantwortet werden.

4) Das LSN spricht statt von Akteneinsicht vielmehr von einer erweiterten Verfahrenseinsicht, da aufgrund der Form der vorhandenen Daten und der im Folgenden beschriebenen Restriktionen keine (Papier-) Akte für jede Kommune mit allen relevanten Vorgängen zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt wurde. Vielmehr erfolgte die Einsichtnahme in elektronische Zensusdatenbestände inklusive fachlich-methodischer Erläuterungen.

5) Vgl. [https://www.zensus2011.de/SharedDocs/Aktuelles/Beim\\_Zensus\\_gilt\\_das\\_Rueckspielverbot.html](https://www.zensus2011.de/SharedDocs/Aktuelles/Beim_Zensus_gilt_das_Rueckspielverbot.html): „[...] Die persönlichen Angaben der Befragten müssen streng geheim gehalten werden und dürfen weder an private noch an staatliche Institutionen weitergegeben werden. In der Praxis heißt das, es dürfen zwar Daten aus den Registern der Einwohnermeldeämter oder der Bundesagentur für Arbeit an die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder übermittelt werden; es ist aber nicht zulässig, nicht anonymisierte Angaben der Befragten an diese oder andere Institutionen zurückzuspielen. Wenn beim Zensus zum Beispiel festgestellt wird, dass eine Person in einer Gemeinde wohnt, ohne dort gemeldet zu sein, darf deren Name keinesfalls an die Gemeinde weitergegeben werden. Die Daten fließen also stets nur in eine Richtung – hin zur amtlichen Statistik. Das Rückspielverbot gilt immer: Die amtliche Statistik gibt Einzeldaten weder an die Polizei noch an das Finanzamt oder sonst eine Behörde.“

Insgesamt nahmen 30 Kommunen<sup>6)</sup> zwischen November 2013 und Mitte Juni 2014 das Angebot des LSN zur erweiterten Verfahrenseinsicht wahr. Das Verfahren wurde von den teilnehmenden Kommunen sehr begrüßt, da hierdurch nicht nur mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit im Hinblick auf die komplexe Ermittlung der neuen Einwohnerzahlen geschaffen wurde, sondern auch der Dialog mit den Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen fortgeführt werden konnte.

## Abschluss des Anhörungsverfahrens: Versand der Feststellungsbescheide

Mit Versand und Zustellung der Feststellungsbescheide wurde das Anhörungsverfahren beendet.

Der Versand der Feststellungsbescheide erfolgte in zwei größeren Wellen: Im Oktober/November 2013 versandte das LSN insgesamt 920 Feststellungsbescheide an Kommunen, die weder eine Stellungnahme angezeigt bzw. abgegeben noch sich an der erweiterten Verfahrenseinsicht beteiligt hatten. Von April bis Juni 2014 versandte das LSN sukzessive die noch ausstehenden 85 Feststellungsbescheide an Kommunen, welche am Anhörungsverfahren und/oder an der erweiterten Verfahrenseinsicht teilgenommen hatten.<sup>7)</sup>

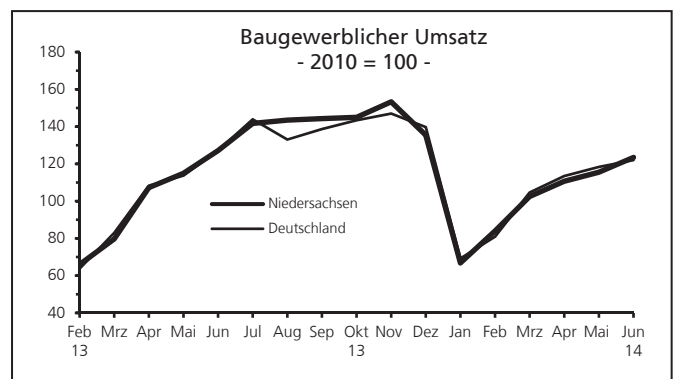
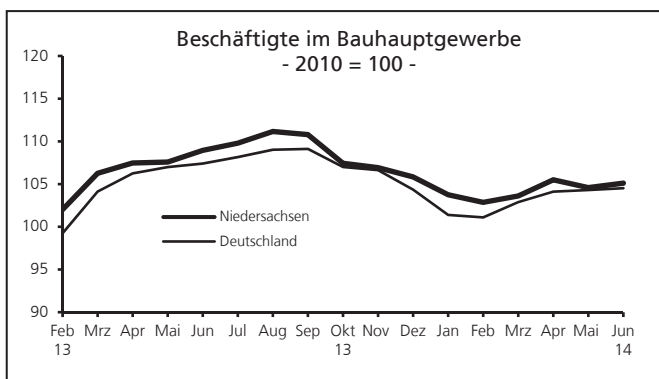
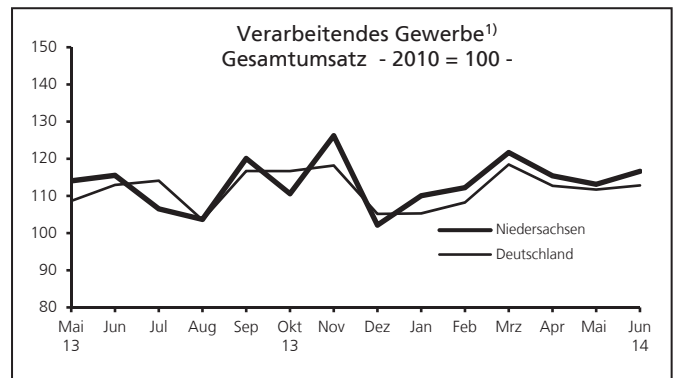
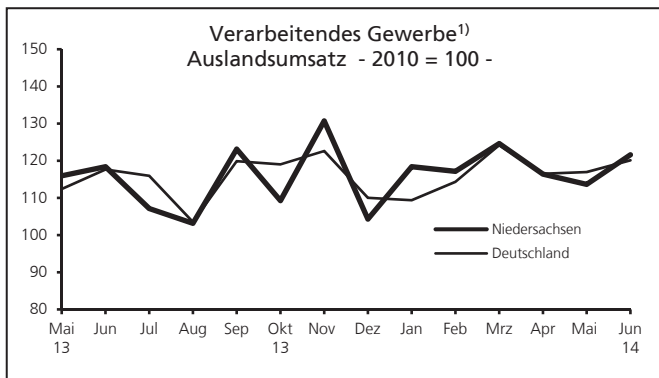
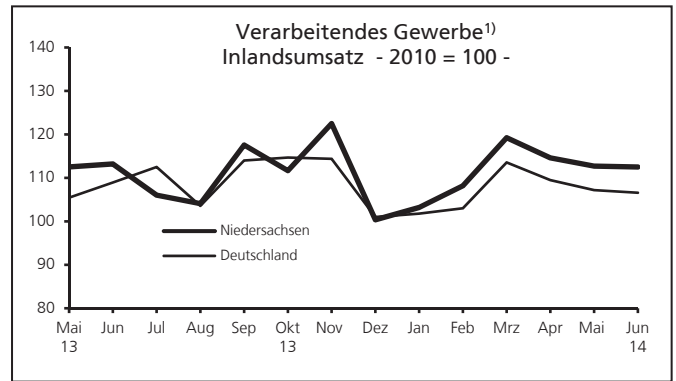
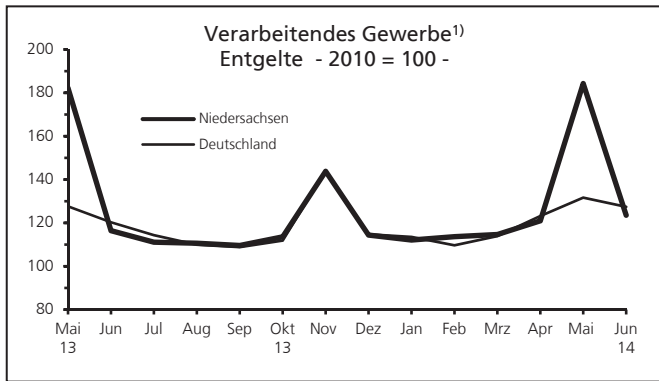
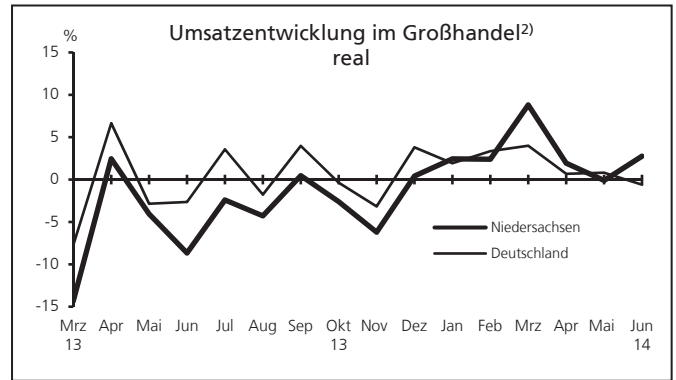
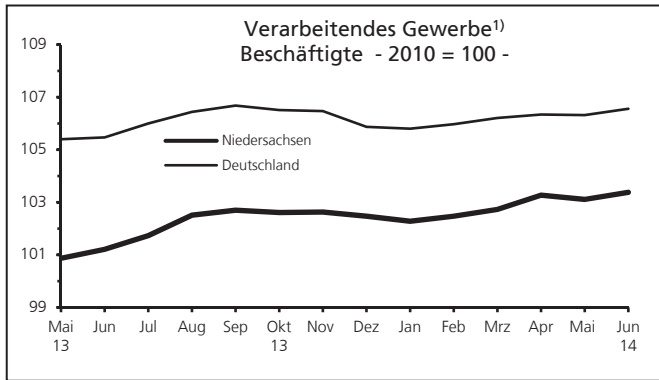
Nach Abschluss des Anhörungsverfahrens stand den Kommunen bei Zweifeln an der Rechtmäßigkeit der festgestellten amtlichen Einwohnerzahlen der Verwaltungsrechtsweg gegen die im Feststellungsbescheid festgesetzte Einwohnerzahl vor dem jeweils zuständigen Verwaltungsgericht in Niedersachsen offen.

## Fazit

Für die Nachvollziehbarkeit der komplexen Zensusverfahren und im Hinblick auf die Auswirkungen der neuen Einwohnerzahlen lohnten sich die hier vorgestellten Maßnahmen – vor allem der organisatorische und fachliche Aufwand im Rahmen der erweiterten Verfahrenseinsicht.

6) Darunter eine Samtgemeinde. Diese und nicht die Mitgliedsgemeinden wurden hier gezählt.

7) Durch Gemeindezusammenschlüsse verringerte sich die Gemeindeanzahl in Niedersachsen von ursprünglich 1 024 auf 1 005 Gemeinden (Stand Juni 2014).



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahrmstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

**Produzierendes Gewerbe**

**Auftragseingänge**

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2010 = 100	06/14	116,0	-6,0	+1,9	+6,1	06/14	109,2	-4,3	+1,9	+3,8
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	06/14	120,3	-8,0	+2,5	+8,1	06/14	114,8	-7,4	+2,5	+4,6
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	06/14	126,7	+8,8	+5,2	+9,4	06/14	116,1	+0,3	+2,8	+6,2
Inland	2010 = 100	06/14	113,0	+2,3	+3,1	+7,6	06/14	101,6	-3,1	+1,7	+2,7
Ausland	2010 = 100	06/14	118,9	-12,4	+0,8	+4,9	06/14	115,4	-5,2	+2,1	+4,5
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	06/14	123,9	-12,5	-8,4	-0,8	06/14	128,9	-10,9	-1,0	+2,9

**Umsätze**

Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	06/14	15 665,2	+0,9	-2,1	+0,5	06/14	138 946,2	-0,1	+0,3	+2,2
dav.: Inland	Mio. Euro	06/14	8 296,1	-0,6	-1,2	+0,6	06/14	70 740,6	-2,2	-0,4	+1,2
Ausland	Mio. Euro	06/14	7 369,0	+2,7	-3,2	+0,5	06/14	68 205,6	+2,1	+1,1	+3,4
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/14	935,9	-2,9	+0,1	+10,0	06/14	8 330,2	-4,1	+1,4	+10,1

**Beschäftigte**

Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	06/14	471 687	+2,1	+2,2	+2,0	06/14	5 326 900	+1,0	+0,9	+0,8
Bauhauptgewerbe	Anzahl	06/14	79 503	-3,5	-2,7	-1,5	06/14	748 158	-2,7	-2,4	-0,9

**Entgelte**

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	06/14	1 883,8	+6,1	+4,0	+4,4	06/14	22 612,8	+5,9	+4,3	+4,1
je Beschäftigten	Euro	06/14	3 994	+3,9	+1,7	+2,3	06/14	4 245	+4,9	+3,3	+3,3
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	06/14	213,3	+4,0	+1,1	+6,5	06/14	1 853,5	+2,4	-0,1	+5,2
je Beschäftigten	Euro	06/14	2 683	+7,8	+3,9	+8,4	06/14	2 477	+5,3	+2,4	+6,4

**Handel und Gastgewerbe**

**Umsatzentwicklung (real)**

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2010 = 100	06/14	95,5	-0,6	+0,8	+0,5	06/14	98,4	+0,1	+2,0	+1,4
Großhandel	2010 = 100	06/14	104,1	+2,8	+1,5	+3,0	06/14	99,1	-0,6	+0,3	+1,7
Gastgewerbe	2010 = 100	06/14	108,7	+1,6	+2,4	+3,8	06/14	107,1	-0,5	+1,0	+1,4

**Beschäftigtenentwicklung**

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2010 = 100	06/14	102,0	+0,9	+0,8	+0,8	06/14	104,0	+1,8	+1,6	+1,3
Großhandel	2010 = 100	06/14	106,6	+1,1	+1,0	+0,9	06/14	104,9	+1,1	+0,8	+0,5
Gastgewerbe	2010 = 100	06/14	109,5	+6,0	+6,5	+7,8	06/14	108,9	+4,9	+3,5	+1,0

Übernachtungen	1 000	06/14	4 253	+8,3	+4,7	+1,5	06/14	41 938	+7,8	+5,9	+3,4
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

**Außenhandel**

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	06/14	6 744,1	-0,1	-1,0	-1,4	06/14	93 507,0	+1,2	+1,7	+2,4
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	06/14	6 556,7	-5,5	-3,9	-3,5	06/14	76 948,7	+1,5	+0,2	+2,0

**Preise**

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	07/14	106,9	+0,8	+0,8	+1,0	07/14	107,0	+0,8	+0,9	+1,1
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.



Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

### Erwerbstätigkeit

#### Sozialversicherungspflichtig

##### Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	05/14	2 678,5	+1,5	+1,5	+1,4	05/14	29 718,9	+1,5	+1,5	+1,5
Arbeitslose	Anzahl	08/14	272 833	+1,7	-0,3	-0,1	08/14	2 901 823	-1,5	-1,4	-1,3
Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>											
insgesamt	%	08/14	6,6	+0,1	±0,0	-0,1	08/14	6,7	-0,1	-0,1	-0,2
Frauen	%	08/14	6,8	+0,1	-0,1	-0,1	08/14	6,7	-0,2	-0,1	-0,1
Jüngere <sup>4)</sup>	%	08/14	7,5	+0,7	-0,2	-0,1	08/14	6,8	-0,1	-0,3	-0,3
Langzeitarbeitslose <sup>5)</sup>	Anzahl	08/14	100 328	+4,8	+3,8	+2,6	08/14	1 077 364	+2,6	+1,9	+1,6

#### Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	06/14	3 919	-3,3	-8,7	-1,5	05/14	47 392	-5,2	-4,6	-1,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/14	854	-6,6	-10,7	-3,9	05/14	9 566	-3,3	-3,4	-1,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/14	3 380	-2,2	-6,4	±0,0	05/14	38 984	-1,9	-2,0	+0,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/14	750	-9,6	-8,7	-0,2	05/14	7 822	-3,1	-4,9	-2,9

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/14	162	-19,0	-9,1	-2,0	05/14	1 932	-14,6	-10,6	-8,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/14	82,6	-52,0	+7,1	+36,7	05/14	3 459,3	+77,3	+54,1	+40,2

#### Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

##### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/14	117	+4,5	+4,7	+9,0	05/14	1 104	+8,7	+3,4	+1,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/14	51	-10,5	+2,7	+11,5	05/14	452	+8,4	+1,3	+1,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/14	63	+26,0	+3,4	+6,8	05/14	717	+6,9	-3,1	-1,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/14	24	+33,3	+25,5	+9,6	05/14	272	+6,7	+0,1	-3,6

##### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/14	5	+150,0	+30,0	-20,0	05/14	61	-37,1	-14,7	-12,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/14	0,7	+107,2	+121,4	-84,0	05/14	156,9	-70,5	-40,5	-20,5

#### Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

##### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/14	353	-2,2	-0,1	+2,4	05/14	4 837	-3,5	-1,7	+0,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/14	92	-12,4	-5,5	+3,0	05/14	936	-9,0	-4,7	-2,7
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/14	242	-4,0	-0,4	+1,5	05/14	3 277	-1,6	-2,8	-1,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/14	41	-21,2	+2,5	+12,8	05/14	594	-3,3	-5,4	-5,2

##### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/14	27	±0,0	-6,2	+13,2	05/14	214	-14,7	-8,5	-5,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/14	32,0	-29,3	+34,8	+175,3	05/14	438,5	+77,5	+8,8	+2,5

#### Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

##### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/14	502	-6,0	-12,2	-5,0	05/14	5 945	-12,7	-11,3	-9,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/14	70	-4,1	+2,6	-7,9	05/14	760	-5,8	-7,1	-5,7
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/14	414	+9,2	-0,9	+0,9	05/14	4 979	-2,5	-1,5	+2,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/14	59	+11,3	-14,2	+1,8	05/14	624	+1,8	-8,3	-4,3

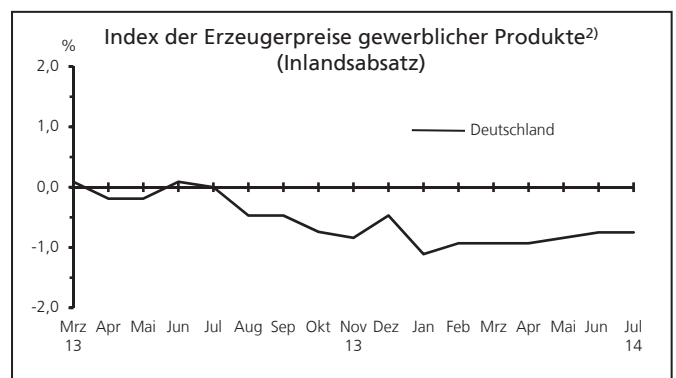
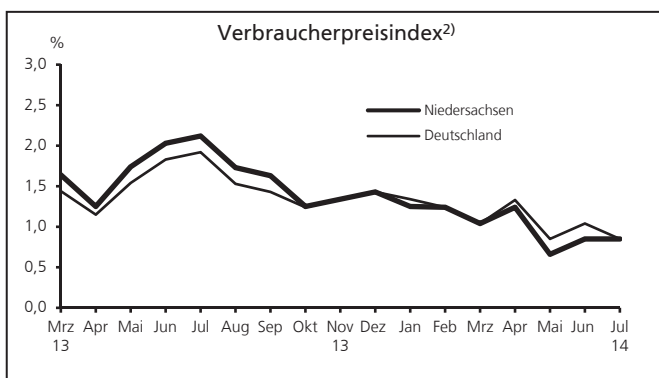
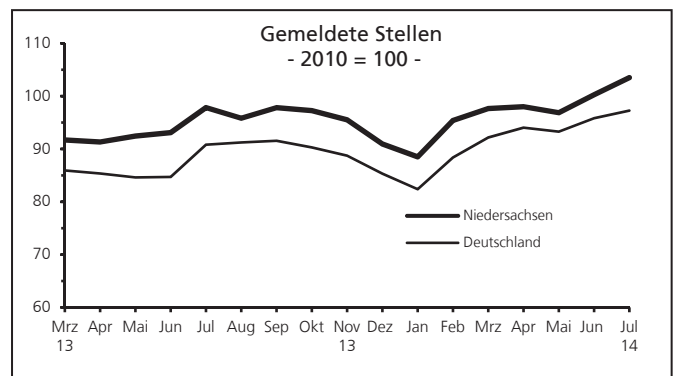
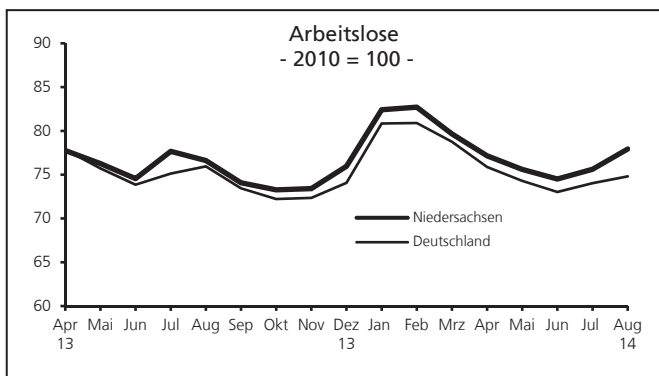
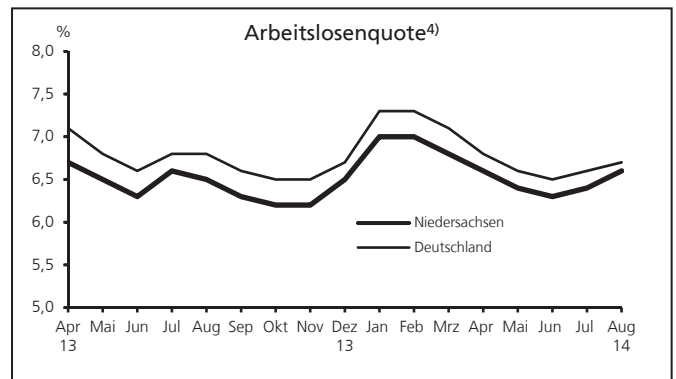
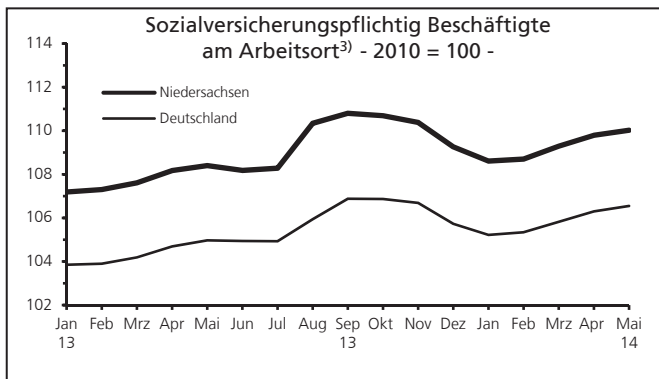
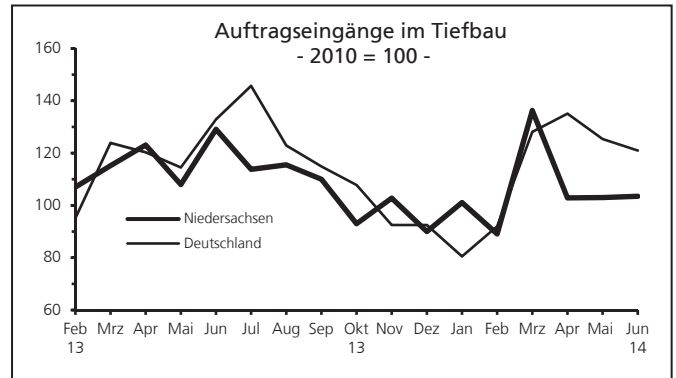
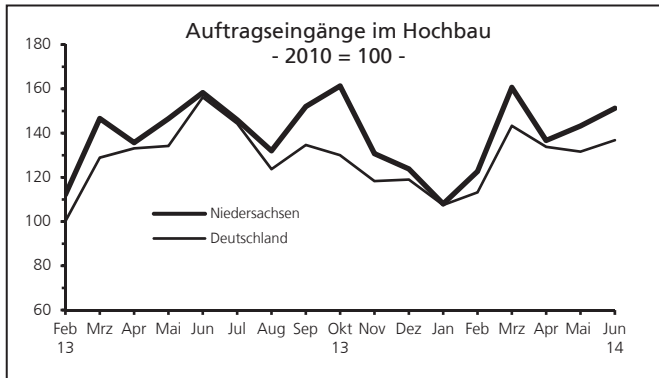
##### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/14	9	-57,1	-31,0	-9,2	05/14	180	-2,7	-2,4	-4,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/14	0,6	-87,0	-69,5	+966,1	05/14	51,6	-17,8	-30,6	+5,1

3) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

4) 15 bis unter 25 Jahre.

5) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Mai 2014

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>ein</u> schl. Kälber und Jungrinder <sup>1)</sup>								Schweine		Lämmer <sup>5)</sup>		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>2)</sup>	Kälber <sup>3)</sup>	Jung-rinder <sup>4)</sup>									
<b>a) nur taugliche Schlachttiere</b>																	
Braunschweig	197	34	-	142	15	35	2	3	5 164	148	552	33	81	74	20	12	14
Hannover	369	34	4	243	59	41	15	7	50 148	100	1 079	17	190	95	1	4	5
Lüneburg	1 396	119	37	254	486	151	457	11	235 996	169	484	23	230	56	35	15	26
Weser-Ems	45 088	119	66	20 430	10 879	2 802	10 820	91	1 245 262	257	2 095	105	234	23	9	2	30
<b>Niedersachsen</b>	<b>47 050</b>	<b>306</b>	<b>107</b>	<b>21 069</b>	<b>11 439</b>	<b>3 029</b>	<b>11 294</b>	<b>112</b>	<b>1 536 570</b>	<b>674</b>	<b>4 210</b>	<b>178</b>	<b>735</b>	<b>248</b>	<b>65</b>	<b>33</b>	<b>75</b>
<b>b) Schlachtmenge<sup>6)</sup> in t</b>																	
Braunschweig	68,2	9,7	-	53,0	4,4	10,1	0,3	0,5	484,7	13,9	9,9	0,6	2,4	2,2	0,4	0,2	3,7
Hannover	124,2	11,1	1,3	90,6	17,1	11,9	2,2	1,1	4 707,4	9,4	19,4	0,3	5,7	2,9	-	0,1	1,3
Lüneburg	359,2	38,4	12,2	94,7	141,1	43,7	65,6	1,8	22 152,9	15,9	8,7	0,4	6,9	1,7	0,6	0,3	6,9
Weser-Ems	13 181,1	40,5	21,7	7 620,6	3 159,4	811,2	1 553,4	14,7	116 892,7	24,1	37,7	1,9	7,0	0,7	0,2	-	7,9
<b>Niedersachsen</b>	<b>13 732,7</b>	<b>99,7</b>	<b>35,2</b>	<b>7 858,9</b>	<b>3 322,0</b>	<b>877,0</b>	<b>1 621,5</b>	<b>18,1</b>	<b>144 237,8</b>	<b>63,3</b>	<b>75,8</b>	<b>3,2</b>	<b>22,1</b>	<b>7,4</b>	<b>1,2</b>	<b>0,6</b>	<b>19,8</b>
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...</b>																	
April 2014	13 610,9	105,7	63,9	7 052,8	3 788,2	954,7	1 724,5	26,9	149 341,3	56,0	90,4	5,7	41,7	7,7	2,1	0,6	36,4
Mai 2013	13 026,6	95,4	47,2	7 306,3	3 066,5	923,4	1 663,5	19,7	146 377,7	78,2	77,9	4,5	32,6	8,7	0,9	0,2	40,9
Jan. bis Mai 14	71 098,8	665,8	290,5	38 836,8	19 455,3	4 660,0	7 756,4	99,9	747 404,3	446,9	348,1	18,0	138,8	31,9	5,2	2,1	159,2
Jan. bis Mai 13	65 680,8	692,6	311,5	35 189,9	17 548,3	4 771,5	7 786,1	73,6	744 756,1	566,7	344,9	22,5	154,3	40,2	5,1	1,7	183,5
das ist eine Veränderung in %	+ 8,2	- 3,9	- 6,8	+ 10,4	+ 10,9	- 2,3	- 0,4	+ 35,8	+ 0,4	- 21,1	+ 0,9	- 20,1	- 10,0	- 20,7	+ 3,2	+ 27,2	- 13,2
<b>c) Durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>7)</sup> in kg</b>																	
<b>Niedersachsen</b>	<b>291,87</b>	<b>328,70</b>	<b>373,01</b>	<b>290,41</b>	<b>289,52</b>	<b>143,57</b>	<b>161,97</b>		<b>93,87</b>	<b>18,00</b>	<b>30,00</b>		<b>18,00</b>	<b>18,00</b>		<b>264,00</b>	

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt bis auf Weiteres, da keine aktuellen Daten aus der Milchwirtschaft zur Verfügung stehen.

### 2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2014

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke <sup>8)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	ins-gesamt <sup>10)</sup>	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- <sup>9)</sup>					Jungmast-	Trut-hühner
	Anzahl		rassen		1 000 Stück					t					
Januar	14 261,0	354 107,3	5 901,1	37 200,9	•	—	•	2 244,6	30 343,1	•	—	•	75 666,8	42 178,7	30 771,8
Februar	14 411,0	334 960,0	6 313,6	34 741,5	•	—	•	2 066,7	28 577,3	•	—	•	66 944,3	38 239,7	27 274,1
März	14 666,2	376 543,3	6 383,3	36 288,5	•	117,1	4 591,9	2 540,8	30 945,5	•	—	3 601,3	70 288,6	40 923,7	27 636,7
April	14 263,8	356 945,2	5 346,8	38 273,9	•	163,0	4 623,3	1 921,2	30 587,0	•	82,0	3 782,4	76 575,5	43 080,9	30 284,0
Mai	14 207,9	353 999,3	4 852,8	37 916,5	•	154,1	4 639,8	1 967,9	31 987,2	•	111,9	3 575,0	75 470,9	43 065,3	29 903,2
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Mai 2013	+ 4,6	+ 2,2	- 25,8	+ 3,2	x	- 8,8	+ 4,4	- 16,9	+ 6,7	x	- 6,6	- 4,5	+ 6,6	+ 6,7	+ 6,9
Jan. bis															
Mai 2013	+ 6,5	+ 5,8	- 4,1	+ 4,6	x	+ 28,6	- 37,1	- 9,5	+ 5,2	x	61,9	- 37,0	+ 4,4	+ 2,7	+ 9,0

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

10) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

# Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup> im 2. Quartal 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Anzahl	1 000 Euro	1 000	1 000 Euro
101	Braunschweig, Stadt	17 017	621 133	5 943	265 722	+4,2	-5,0	-0,1	+5,3
102	Salzgitter, Stadt	23 851	2 062 682	7 648	333 035	+10,7	-5,5	+3,2	+11,1
103	Wolfsburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
151	Gifhorn	.	.	.	.	.	.	.	.
152	Göttingen	13 500	1 020 124	5 248	163 114	+0,7	-2,1	+0,1	+4,4
153	Goslar	6 516	449 398	2 333	77 555	-2,1	+3,4	-5,2	+6,9
154	Helmstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
155	Northeim	9 361	408 535	3 609	93 551	+0,1	-2,6	-2,1	+0,6
156	Osterode am Harz	6 489	355 416	2 503	72 943	-0,3	-6,0	-2,5	+3,3
157	Peine	4 433	348 411	1 724	45 478	-3,8	-15,7	-3,2	-3,2
158	Wolfenbüttel	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>151 961</b>	<b>21 412 675</b>	<b>54 449</b>	<b>2 820 633</b>	<b>+3,9</b>	<b>-0,3</b>	<b>+1,0</b>	<b>+3,4</b>
241	Region Hannover	52 828	4 591 879	19 495	812 281	+0,8	-1,8	-0,9	+3,8
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	34 466	2 774 624	12 388	590 652	+1,5	-9,1	+0,2	+4,0
251	Diepholz	9 446	1 110 167	3 815	110 936	+3,1	+1,5	+4,9	+7,3
252	Hamelnd-Pyrmont	8 966	457 855	3 226	104 937	+1,8	-0,4	+0,2	+6,0
254	Hildesheim	14 432	799 854	5 722	158 641	+0,1	+0,1	-1,1	+4,1
255	Holzminde	6 986	413 105	2 729	80 934	+3,9	-0,5	+2,9	+7,8
256	Nienburg (Weser)	6 545	734 857	2 588	67 510	+1,5	+3,5	+1,0	+3,4
257	Schaumburg	7 425	333 407	2 852	87 881	-0,8	-4,4	-3,1	+4,9
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>106 628</b>	<b>8 441 123</b>	<b>40 427</b>	<b>1 423 120</b>	<b>+1,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>+4,5</b>
351	Celle	9 690	564 983	3 877	118 408	+3,1	-3,6	+0,2	+3,8
352	Cuxhaven	3 281	305 642	1 271	33 844	-4,3	-10,8	-1,8	+7,0
353	Harburg	3 040	194 624	1 312	28 973	+10,9	+31,9	+10,5	+10,6
354	Lüchow-Dannenberg	2 435	186 856	923	25 065	+8,4	+27,8	+6,8	+14,9
355	Lüneburg	6 118	332 846	2 391	59 963	-4,6	-0,6	-5,5	+0,9
356	Osterholz	1 873	126 409	819	18 996	-2,9	-6,4	-2,3	-0,8
357	Rotenburg (Wümme)	6 024	473 472	2 348	57 880	-1,7	+7,4	-5,2	-0,3
358	Heidekreis	5 543	317 770	2 107	60 300	+0,4	-8,5	-3,7	-2,9
359	Stade	8 552	706 470	3 545	121 604	+2,1	-4,1	-1,3	+3,1
360	Uelzen	2 987	200 198	1 143	26 249	+18,8	+18,8	+22,8	+30,5
361	Verden	7 619	570 112	3 093	92 105	+8,0	+13,8	+7,2	+9,0
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>57 162</b>	<b>3 979 382</b>	<b>22 828</b>	<b>643 387</b>	<b>+2,5</b>	<b>+2,4</b>	<b>+0,8</b>	<b>+4,6</b>
401	Delmenhorst, Stadt	2 190	204 401	774	21 208	-4,2	+1,6	-4,2	+9,0
402	Emden, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
403	Oldenburg, Stadt	3 146	229 142	1 316	30 069	-1,6	+7,2	+1,2	+3,3
404	Osnabrück, Stadt	10 076	645 358	3 673	119 557	+1,4	-5,4	-1,6	+11,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 365	192 900	883	28 247	-2,2	-15,1	-4,0	+0,6
451	Ammerland	5 111	616 564	2 038	52 487	+2,5	+5,2	+1,5	-0,3
452	Aurich	.	.	.	.	.	.	.	.
453	Cloppenburg	13 898	1 341 761	5 789	114 569	+0,9	-7,1	+0,0	-0,9
454	Emsland	27 860	3 130 994	11 753	299 062	-2,4	.	-0,2	-0,6
455	Friesland	3 463	233 203	1 375	43 651	+0,2	+4,2	-1,1	+7,3
456	Grafschaft Bentheim	8 697	577 862	3 679	89 954	+0,5	+5,0	+0,3	+7,9
457	Leer	3 196	171 944	1 257	27 748	+3,9	+8,5	+2,2	+5,6
458	Oldenburg	4 589	337 653	1 965	45 700	+6,3	+1,3	+5,4	+7,2
459	Osnabrück	28 693	1 932 083	11 085	271 258	+2,1	-2,1	-2,7	+3,9
460	Vechta	16 889	1 317 986	6 978	165 739	+1,3	-1,9	-0,2	+7,4
461	Wesermarsch	8 550	683 410	3 166	111 262	+3,7	+0,8	-0,0	+9,0
462	Wittmund	1 009	51 005	413	8 487	+1,0	-5,1	+0,5	+3,9
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>155 382</b>	<b>12 533 889</b>	<b>61 706</b>	<b>1 651 063</b>	<b>+1,1</b>	<b>-7,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>+4,2</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>471 134</b>	<b>46 367 069</b>	<b>179 411</b>	<b>6 538 204</b>	<b>+2,2</b>	<b>-2,1</b>	<b>+0,4</b>	<b>+4,0</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	8 348	786 024	3 074	107 245	+1,2	-1,4	-1,9	+2,2
153 017	Goslar, Stadt	3 142	199 456	1 099	39 025	-0,9	+21,2	-3,2	+13,0
157 006	Peine, Stadt	3 525	274 781	1 321	35 845	-5,7	-17,2	-4,8	-5,3
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 825	171 401	672	19 606	+0,3	+8,6	+0,5	-16,7
241 005	Garbsen, Stadt	1 188	40 737	394	9 426	+15,9	-16,4	+13,9	+11,2
241 010	Langenhagen, Stadt	4 380	1 121 158	1 904	62 041	-0,5	+27,8	+1,7	+5,1
252 006	Hamelnd, Stadt	2 875	128 812	1 062	34 441	+0,8	-6,7	+0,8	+10,1
254 021	Hildesheim, Stadt	5 180	245 080	1 957	55 242	+1,6	+0,2	+1,3	+7,6
351 006	Celle, Stadt	5 855	394 865	2 363	72 649	+2,5	+0,7	-1,1	+2,1
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 351	187 668	890	23 855	-1,9	-14,4	+2,0	+10,1
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 642	282 903	1 865	47 741	-5,0	+0,6	-5,0	+0,1
359 038	Stade, Hansestadt	5 070	471 563	2 115	81 246	+1,9	-2,6	-2,2	+2,4
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 071	1 236 402	1 716	51 830	+3,2	-6,9	+3,5	+5,6
456 015	Nordhorn, Stadt	1 950	65 937	799	18 261	+4,5	-0,1	+2,0	+10,1
459 024	Melle, Stadt	5 035	249 940	1 922	49 880	+6,5	+6,6	-9,9	+6,6

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Im Quartalsdurchschnitt.

# Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen im 4. Vierteljahr 2013  
nach ausgewählten Gewerbebezügen  
- Messzahlen und Veränderungsdaten -

Nr. der Klas- sifi- kation <sup>1)</sup>	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
		Messzahl 4. Vj 2013	Veränderung gegenüber		Messzahl 4. Vj 2013	Veränderung gegenüber	
			3. Vj 2013	4. Vj 2012		3. Vj 2013	4. Vj 2012
		30.9.2009 = 100	%		VJD <sup>3)</sup> 2009 = 100	%	
	<b>Zulassungspflichtiges Handwerk</b>						
	<b>insgesamt</b>	<b>100,9</b>	<b>-2,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>123,6</b>	<b>9,4</b>	<b>2,1</b>
	davon:						
	<b>I Bauhauptgewerbe</b>	<b>101,1</b>	<b>-4,9</b>	<b>0,2</b>	<b>141,2</b>	<b>10,6</b>	<b>3,7</b>
	darunter:						
01,05	Maurer und Betonbauer;						
	Straßenbauer	100,1	-4,9	-0,2	140,5	12,5	2,9
03	Zimmerer	107,0	-3,9	1,7	140,5	3,0	0,5
04	Dachdecker	101,3	-5,7	0,3	145,0	6,5	9,0
	<b>II Ausbaugewerbe</b>	<b>103,4</b>	<b>-2,4</b>	<b>0,5</b>	<b>130,9</b>	<b>17,8</b>	<b>0,6</b>
	darunter:						
09	Stuckateure	103,5	-1,1	-2,1	134,3	-0,7	-12,4
10	Maler und Lackierer	92,3	-9,0	-1,1	135,7	5,3	1,9
23,24	Klempner; Installateur und						
	Heizungsbauer	107,0	-0,6	2,2	138,0	24,2	3,8
25	Elektrotechniker	108,0	-0,9	0,3	124,3	21,6	-2,3
27	Tischler	100,4	-1,8	-0,2	129,6	10,9	0,0
39	Glaser	103,5	-0,7	2,5	127,4	3,5	8,6
	<b>III Handwerke für den</b>						
	<b>  gewerblichen Bedarf</b>	<b>105,8</b>	<b>-1,3</b>	<b>1,1</b>	<b>127,8</b>	<b>4,6</b>	<b>0,0</b>
	darunter:						
13	Metallbauer	102,0	-2,0	0,0	122,5	4,9	-3,1
16	Feinwerkmechaniker	109,3	-0,5	2,9	130,8	9,6	3,9
19	Informationstechniker	101,6	-1,7	-2,1	102,1	10,9	-2,8
21	Landmaschinenmechaniker	111,2	-1,0	2,0	140,1	-4,1	2,9
	<b>IV Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>103,5</b>	<b>-1,0</b>	<b>0,1</b>	<b>98,3</b>	<b>4,1</b>	<b>3,8</b>
	darunter:						
20	Kraftfahrzeugtechniker	102,3	-1,0	-0,1	94,9	4,3	3,9
	<b>V Lebensmittelgewerbe</b>	<b>93,2</b>	<b>-2,5</b>	<b>-4,7</b>	<b>117,7</b>	<b>4,4</b>	<b>0,7</b>
	davon:						
30	Bäcker	94,2	-3,0	-6,0	112,3	0,5	0,5
31	Konditoren	90,2	-4,0	-2,6	127,1	-6,0	0,8
32	Fleischer	91,2	-1,0	-2,0	120,2	7,5	0,8
	<b>VI Gesundheitsgewerbe</b>	<b>101,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,4</b>	<b>111,9</b>	<b>2,9</b>	<b>-0,2</b>
	darunter:						
33	Augenoptiker	91,7	-1,5	-1,5	103,1	-1,1	1,8
35	Orthopädietechniker	110,9	0,6	4,4	116,4	0,6	-0,2
37	Zahntechniker	101,8	-1,0	-0,9	106,9	10,1	-3,5
	<b>VII Handwerke für den</b>						
	<b>  privaten Bedarf</b>	<b>91,8</b>	<b>-2,0</b>	<b>-0,6</b>	<b>118,4</b>	<b>14,4</b>	<b>7,7</b>
	darunter:						
08	Steinmetzen u. Steinbildhauer	87,7	-10,4	1,6	122,2	-1,4	1,5
38	Friseure	91,3	-1,6	-0,8	105,7	3,4	1,8

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004).

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Vierteljahresdurchschnitt.

# Bautätigkeit und Wohnungswesen

## Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. - Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Errichtung neuer Wohngebäude									
		Gebäude <sup>1)</sup>	davon Gebäude mit			darunter	Raum- inhalt <sup>2)</sup>	Woh- nungen	Wohn- fläche <sup>2)</sup>	Wohn- räume	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
			1	2	3 und mehr	errichtet von privaten Haushalten					
			Wohnungen								
Anzahl					1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 €		
101	Braunschweig, Stadt	122	94	7	21	85	195	324	396,7	1 430	42 601
102	Salzgitter, Stadt	49	48	1	-	49	36	50	73,8	288	9 061
103	Wolfsburg, Stadt	171	147	16	8	101	206	332	433,1	1 549	58 688
151	Gifhorn	493	427	40	26	475	455	698	927,5	3 461	112 898
152	Göttingen	178	122	24	31	148	254	465	517,0	2 038	63 483
153	Goslar	57	55	2	-	42	36	59	73,2	289	9 308
154	Helmstedt	133	128	4	1	132	98	139	201,0	761	24 251
155	Northeim	63	58	4	1	59	53	69	108,4	423	13 299
156	Osterode am Harz	37	29	1	7	30	36	75	70,5	365	9 077
157	Peine	197	180	10	6	186	170	276	344,8	1 321	45 235
158	Wolfenbüttel	167	143	17	7	122	143	263	298,5	1 204	31 038
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 667</b>	<b>1 431</b>	<b>126</b>	<b>108</b>	<b>1 429</b>	<b>1 681</b>	<b>2 750</b>	<b>3 444,5</b>	<b>13 129</b>	<b>418 939</b>
241	Region Hannover	1 174	1 035	59	79	886	1 147	1 957	2 451,7	9 556	291 971
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	264	225	14	25	113	354	612	737,1	2 755	83 997
251	Diepholz	413	337	30	45	357	411	675	800,2	3 344	93 082
252	Hamelnd-Pyrmont	75	71	-	4	71	81	136	161,9	697	19 404
254	Hildesheim	239	210	10	18	215	273	440	509,7	2 024	62 998
255	Holz Minden	4	3	-	-	3	20	93	23,7	116	3 771
256	Nienburg (Weser)	132	120	4	8	124	134	201	247,4	898	23 978
257	Schaumburg	185	160	14	9	167	178	315	352,7	1 355	42 067
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 222</b>	<b>1 936</b>	<b>117</b>	<b>163</b>	<b>1 823</b>	<b>2 244</b>	<b>3 817</b>	<b>4 547,2</b>	<b>17 990</b>	<b>537 271</b>
351	Celle	278	255	11	12	268	224	335	456,4	1 836	53 361
352	Cuxhaven	370	326	19	25	354	334	548	652,8	2 723	80 217
353	Harburg	782	685	52	44	691	685	1 216	1 422,8	5 341	196 900
354	Lüchow-Dannenberg	44	37	4	2	42	40	78	77,7	278	10 114
355	Lüneburg	412	350	27	35	352	385	706	797,7	3 276	101 764
356	Osterholz	230	199	22	7	201	182	298	372,5	1 520	44 840
357	Rotenburg (Wümme)	352	297	30	25	343	312	501	608,0	2 474	69 298
358	Heidekreis	182	161	16	5	171	138	221	280,8	1 199	34 592
359	Stade	605	493	49	62	496	619	1 243	1 274,4	5 199	143 698
360	Uelzen	97	81	4	12	85	92	160	171,4	743	21 924
361	Verden	356	308	26	22	327	320	517	657,0	2 718	74 972
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>3 708</b>	<b>3 192</b>	<b>260</b>	<b>251</b>	<b>3 330</b>	<b>3 331</b>	<b>5 823</b>	<b>6 771,5</b>	<b>27 307</b>	<b>831 680</b>
401	Delmenhorst, Stadt	96	72	7	17	71	93	208	203,5	863	22 167
402	Emden, Stadt	84	62	12	10	52	86	174	192,5	696	18 658
403	Oldenburg, Stadt	373	224	43	106	277	425	969	891,9	3 590	104 760
404	Osnabrück, Stadt	172	135	19	18	140	186	282	348,5	1 454	41 842
405	Wilhelmshaven, Stadt	34	31	1	2	33	29	44	61,4	220	7 202
451	Ammerland	488	387	61	40	438	439	719	860,2	3 633	106 278
452	Aurich	453	354	66	33	411	368	656	734,5	3 196	84 613
453	Cloppenburg	622	479	92	51	576	619	948	1 146,5	4 760	141 606
454	Emsland	1 282	1 018	124	139	1 136	1 289	2 091	2 519,0	10 634	297 005
455	Friesland	219	169	18	31	181	199	375	393,8	1 688	49 265
456	Grafschaft Bentheim	431	336	48	47	374	414	674	820,8	3 650	96 111
457	Leer	534	431	68	35	485	433	733	879,0	3 718	96 369
458	Oldenburg	178	153	15	9	155	152	247	299,5	1 213	37 638
459	Osnabrück	662	559	65	38	630	688	976	1 243,2	5 179	161 629
460	Vechta	518	387	73	57	468	581	912	1 095,7	4 742	144 720
461	Wesermarsch	108	91	11	6	97	99	161	183,3	740	22 225
462	Wittmund	191	153	18	20	147	163	330	333,5	1 491	40 089
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>6 445</b>	<b>5 041</b>	<b>741</b>	<b>659</b>	<b>5 671</b>	<b>6 263</b>	<b>10 499</b>	<b>12 206,6</b>	<b>51 467</b>	<b>1 472 177</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>14 042</b>	<b>11 600</b>	<b>1 244</b>	<b>1 181</b>	<b>12 253</b>	<b>13 520</b>	<b>22 889</b>	<b>26 970,0</b>	<b>109 893</b>	<b>3 260 067</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000											
152 012	Göttingen, Stadt	64	32	5	26	44	144	313	303,9	1 154	37 857
153 005	Goslar, Stadt	11	11	-	-	11	9	11	19,2	64	2 666
157 006	Peine, Stadt	28	26	1	1	28	26	32	49,0	190	6 790
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	78	70	2	6	69	82	155	173,0	682	18 518
252 006	Hamelnd, Stadt	25	23	-	2	22	28	47	52,7	241	6 522
241 005	Garbsen, Stadt	37	33	1	3	31	32	53	68,3	269	7 481
241 010	Langenhagen, Stadt	99	88	4	7	54	88	154	198,9	786	26 816
254 021	Hildesheim, Stadt	59	44	3	12	43	122	192	209,2	789	24 642
351 006	Celle, Stadt	67	64	-	3	63	56	82	116,4	441	13 035
352 011	Cuxhaven, Stadt	52	43	4	5	49	55	104	111,0	448	12 893
355 022	Lüneburg, Hansestadt	107	82	5	20	79	146	317	323,9	1 240	42 045
359 038	Stade, Hansestadt	81	68	4	9	64	115	212	213,8	852	28 479
454 032	Lingen (Ems), Stadt	200	144	14	42	165	246	484	519,6	2 119	57 273
456 015	Nordhorn, Stadt	133	95	16	22	105	141	254	289,9	1 239	31 921
459 024	Melle, Stadt	43	35	5	3	40	46	64	85,1	368	12 521

1) Gebäude einschließlich Wohnheime.

2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Errichtung neuer Nichtwohngebäude										Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Schl. - Nr.
Gebäude	davon					Raum- inhalt <sup>2)</sup>	Nutz- fläche <sup>2)</sup>	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerkes		
	Anstalts- gebäude	Büro- und Verwaltungs- gebäude	landwirt- schaftl. Be- triebsgeb.	nichtland- wirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohn- gebäude						
Anzahl					1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 €			
27	-	3	1	17	6	245	339,8	-	46 663	Braunschweig, Stadt	101
18	1	-	2	14	1	124	165,8	-	12 631	Salzgitter, Stadt	102
43	-	11	2	20	10	445	718,5	-	71 760	Wolfsburg, Stadt	103
74	-	7	13	46	8	272	468,3	5	34 554	Gifhorn	151
53	2	3	6	32	10	421	578,4	21	58 843	Göttingen	152
33	-	2	5	23	3	126	290,4	-	13 295	Goslar	153
24	-	1	8	11	4	225	212,6	-	8 728	Helmstedt	154
38	-	2	5	26	5	247	324,0	2	18 286	Northeim	155
17	1	-	2	14	-	70	117,8	-	3 468	Osterode am Harz	156
40	-	3	7	24	6	203	274,8	1	17 579	Peine	157
14	-	2	2	9	1	37	58,7	7	3 964	Wolfenbüttel	158
<b>381</b>	<b>4</b>	<b>34</b>	<b>53</b>	<b>236</b>	<b>54</b>	<b>2 415</b>	<b>3 549,2</b>	<b>36</b>	<b>289 771</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1</b>
168	6	13	28	97	24	1 320	1 878,8	9	176 938	Region Hannover	241
33	3	3	1	20	6	453	640,2	-	66 272	dar. Hannover, Landeshauptstadt	241 001
100	1	4	26	59	10	528	753,7	13	43 564	Diepholz	251
33	-	1	8	21	3	373	433,9	5	29 679	Hameln-Pyrmont	252
44	-	3	4	33	4	243	374,0	4	36 850	Hildesheim	254
2	-	-	-	1	1	6	8,3	-	357	Holzminden	255
56	1	7	15	27	6	305	435,2	5	23 024	Nienburg (Weser)	256
30	1	4	9	13	3	81	127,8	1	5 304	Schaumburg	257
<b>433</b>	<b>9</b>	<b>32</b>	<b>90</b>	<b>251</b>	<b>51</b>	<b>2 857</b>	<b>4 011,6</b>	<b>37</b>	<b>315 716</b>	<b>Hannover</b>	<b>2</b>
63	4	5	18	29	7	358	592,9	6	60 657	Celle	351
91	-	3	35	44	9	440	680,3	6	33 710	Cuxhaven	352
110	2	6	27	58	17	1 122	1 311,9	10	103 459	Harburg	353
35	-	-	15	18	2	137	213,1	-	6 857	Lüchow-Dannenberg	354
47	1	3	11	26	6	282	402,5	16	30 684	Lüneburg	355
41	-	3	13	23	2	332	514,1	-	28 665	Osterholz	356
105	2	1	52	45	5	655	915,6	4	34 526	Rotenburg (Wümme)	357
72	2	6	33	28	3	226	362,1	-	18 213	Heidekreis	358
87	2	6	41	37	1	470	727,0	89	38 376	Stade	359
29	-	1	16	12	-	132	190,3	-	6 395	Uelzen	360
57	1	3	20	26	7	426	580,1	2	47 447	Verden	361
<b>737</b>	<b>14</b>	<b>37</b>	<b>281</b>	<b>346</b>	<b>59</b>	<b>4 577</b>	<b>6 489,9</b>	<b>133</b>	<b>408 989</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>3</b>
11	1	-	2	5	3	38	69,7	-	2 419	Delmenhorst, Stadt	401
26	-	4	6	13	3	747	750,4	8	44 059	Emden, Stadt	402
42	-	11	2	25	4	203	322,2	26	39 892	Oldenburg, Stadt	403
20	1	5	-	11	3	368	437,6	24	27 258	Osnabrück, Stadt	404
24	-	3	1	17	3	58	110,0	1	5 428	Wilhelmshaven, Stadt	405
112	1	6	33	63	9	833	1 043,3	6	56 497	Ammerland	451
77	-	4	21	47	5	291	489,0	3	32 400	Aurich	452
265	-	9	146	98	12	1 528	2 532,1	30	119 425	Cloppenburg	453
377	1	19	119	208	30	1 997	3 073,7	40	143 819	Emsland	454
55	-	3	19	29	4	259	401,4	1	22 806	Friesland	455
130	-	10	54	57	9	827	1 186,1	70	68 150	Grafschaft Bentheim	456
92	1	6	30	50	5	474	739,1	46	43 467	Leer	457
47	-	6	14	23	4	185	289,8	4	18 245	Oldenburg	458
204	1	7	70	114	12	1 128	1 624,4	29	82 988	Osnabrück	459
173	1	9	73	84	6	1 336	1 722,4	13	91 343	Vechta	460
83	1	2	54	23	3	522	734,0	2	29 471	Wesermarsch	461
48	-	1	17	25	5	138	224,2	14	14 218	Wittmund	462
<b>1 786</b>	<b>8</b>	<b>105</b>	<b>661</b>	<b>892</b>	<b>120</b>	<b>10 932</b>	<b>15 749,3</b>	<b>317</b>	<b>841 885</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>4</b>
<b>3 337</b>	<b>35</b>	<b>208</b>	<b>1 085</b>	<b>1 725</b>	<b>284</b>	<b>20 782</b>	<b>29 800,1</b>	<b>523</b>	<b>1 856 361</b>	<b>Niedersachsen</b>	
<b>und mehr Einwohnern</b>											
23	-	3	-	14	6	260	313,1	2	38 522	Göttingen, Stadt	152 012
11	-	1	-	8	2	87	217,0	-	9 083	Goslar, Stadt	153 005
11	-	-	4	5	2	159	183,3	-	11 495	Peine, Stadt	157 006
3	-	1	-	2	-	5	9,5	5	778	Wolfenbüttel, Stadt	158 037
13	-	-	1	12	-	154	176,1	5	12 765	Hameln, Stadt	252 006
9	-	2	-	5	2	105	126,9	1	15 760	Garbsen, Stadt	241 005
6	-	1	2	2	1	29	49,9	-	4 304	Langenhagen, Stadt	241 010
19	-	3	1	14	1	200	306,1	3	32 366	Hildesheim, Stadt	254 021
25	3	3	4	11	4	212	392,1	-	48 896	Celle, Stadt	351 006
9	-	1	-	8	-	66	93,9	-	9 604	Cuxhaven, Stadt	352 011
9	-	2	-	6	1	106	138,5	9	14 195	Lüneburg, Hansestadt	355 022
10	-	1	3	6	-	27	41,7	2	3 888	Stade, Hansestadt	359 038
36	-	3	14	17	2	193	282,5	1	13 026	Lingen (Ems), Stadt	454 032
24	-	5	3	13	3	149	194,2	8	11 912	Nordhorn, Stadt	456 015
23	-	1	11	11	-	139	193,3	14	11 844	Melle, Stadt	459 024

## Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. - Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)								Errichtung neuer Gebäude					
		Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden	davon mit ... Räumen einschl. Küche							Wohngebäude			Nichtwohngebäude		
			1 und 2	3	4	5	6	7 und mehr		Ge- bäude	darunter mit ... Wohnungen <sup>1)</sup>		Ge- bäude	Nutz- fläche <sup>2)</sup>	Woh- nungen
								Wohn- ungen	Räume		1 und 2	3 u. mehr			
Anzahl												100 m <sup>2</sup>	Anzahl		
101	Braunschweig, Stadt	330	38	47	68	51	68	58	488	131	117	14	30	496,7	7
102	Salzgitter, Stadt	107	18	-5	16	38	26	14	115	74	70	4	16	139,5	-
103	Wolfsburg, Stadt	187	46	-9	27	61	24	38	295	105	96	9	44	958,2	2
151	Gifhorn	607	59	56	86	127	163	116	927	445	432	12	83	457,2	2
152	Göttingen	358	31	43	57	75	59	93	765	216	200	16	57	642,1	1
153	Goslar	63	2	-1	4	21	16	21	196	43	42	1	33	139,7	1
154	Helmstedt	103	4	17	7	28	20	27	212	79	79	-	16	30,2	21
155	Northeim	72	4	8	-1	21	9	31	264	54	53	1	45	376,4	-
156	Osterode am Harz	77	7	23	-2	18	11	20	182	40	38	2	17	50,1	-
157	Peine	297	23	33	28	88	59	66	567	213	205	8	37	207,3	-
158	Wolfenbüttel	177	15	5	13	56	43	45	390	137	134	3	23	124,7	-
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>2 378</b>	<b>247</b>	<b>217</b>	<b>303</b>	<b>584</b>	<b>498</b>	<b>529</b>	<b>4 401</b>	<b>1 537</b>	<b>1 466</b>	<b>70</b>	<b>401</b>	<b>3 622,7</b>	<b>34</b>
241	Region Hannover	1 973	241	268	302	418	384	360	2 811	1 124	1 058	65	137	1 681,3	15
241 001	dar. Hannover, Landeshtpt.	648	61	152	154	111	84	86	648	224	198	26	26	510,2	-
251	Diepholz	656	56	88	137	130	110	135	1 137	375	335	40	147	1 359,4	11
252	Hamelnd-Pyrmont	226	21	76	35	28	34	32	258	95	91	4	25	162,5	-
254	Hildesheim	377	40	60	48	67	74	88	737	224	211	12	51	775,0	1
255	Holzminde	11	-	-	1	1	-	9	75	8	8	-	9	129,2	-
256	Nienburg (Weser)	245	53	47	33	50	33	29	232	118	110	8	62	621,8	1
257	Schaumburg	225	61	5	23	48	42	46	359	139	134	3	27	1 009,9	-
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>3 713</b>	<b>472</b>	<b>544</b>	<b>579</b>	<b>742</b>	<b>677</b>	<b>699</b>	<b>5 609</b>	<b>2 083</b>	<b>1 947</b>	<b>132</b>	<b>458</b>	<b>5 738,9</b>	<b>28</b>
351	Celle	308	48	26	43	73	53	65	519	199	186	12	47	209,6	2
352	Cuxhaven	644	104	99	93	120	99	129	1 153	380	351	28	120	960,0	3
353	Harburg	1 130	94	162	266	293	179	136	1 065	764	731	33	131	1 391,5	10
354	Lüchow-Dannenberg	54	4	9	5	7	14	15	122	37	37	-	44	204,9	4
355	Lüneburg	777	132	90	143	152	120	140	1 219	431	403	28	73	617,9	86
356	Osterholz	236	29	14	38	57	26	72	589	174	168	5	55	545,0	4
357	Rotenburg (Wümme)	409	71	58	41	95	55	89	706	241	226	15	117	1 190,7	4
358	Heidekreis	225	28	37	16	47	43	54	429	148	143	4	76	348,7	4
359	Stade	855	97	90	96	215	187	170	1 284	583	553	30	116	1 284,0	19
360	Uelzen	151	37	29	28	16	14	27	215	59	54	5	47	270,5	2
361	Verden	525	18	45	76	164	96	126	1 024	360	341	19	78	902,7	-
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>5 314</b>	<b>662</b>	<b>659</b>	<b>845</b>	<b>1 239</b>	<b>886</b>	<b>1 023</b>	<b>8 325</b>	<b>3 376</b>	<b>3 193</b>	<b>179</b>	<b>904</b>	<b>7 925,5</b>	<b>138</b>
401	Delmenhorst, Stadt	157	5	37	44	29	22	20	153	84	71	13	20	124,8	-
402	Emden, Stadt	104	2	14	18	21	36	13	116	63	54	9	18	588,3	5
403	Oldenburg, Stadt	1 106	240	319	274	121	72	80	637	392	283	109	40	364,5	2
404	Osnabrück, Stadt	425	66	72	53	85	58	91	736	222	203	19	21	375,7	25
405	Wilhelmshaven, Stadt	28	1	5	5	8	-1	10	91	19	19	-	17	149,4	-
451	Ammerland	901	118	158	145	152	159	169	1 351	489	439	48	134	993,1	8
452	Aurich	951	162	205	190	150	130	114	960	522	459	62	94	695,6	1
453	Cloppenburg	1 047	149	181	182	160	159	216	1 807	577	531	45	230	1 846,6	16
454	Emsland	1 954	170	358	286	307	338	495	4 090	1 169	1 070	97	482	4 057,8	30
455	Friesland	332	35	80	74	48	47	48	411	176	155	21	51	268,0	2
456	Grafschaft Bentheim	683	46	82	123	113	153	166	1 394	371	338	33	163	1 647,2	10
457	Leer	834	48	120	206	145	162	153	1 267	605	574	31	101	682,5	6
458	Oldenburg	294	8	73	37	57	53	66	551	176	161	15	57	381,5	2
459	Osnabrück	949	146	120	142	181	153	207	1 804	533	500	31	235	1 597,2	7
460	Vechta	1 067	172	170	181	179	145	220	1 882	514	470	44	200	2 153,2	5
461	Wesermarsch	172	9	50	11	51	13	38	289	97	89	8	83	1 063,0	1
462	Wittmund	243	22	42	52	69	28	30	222	126	112	14	51	326,0	6
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>11 247</b>	<b>1 399</b>	<b>2 086</b>	<b>2 023</b>	<b>1 876</b>	<b>1 727</b>	<b>2 136</b>	<b>17 761</b>	<b>6 135</b>	<b>5 528</b>	<b>599</b>	<b>1 997</b>	<b>17 314,4</b>	<b>126</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>22 652</b>	<b>2 780</b>	<b>3 506</b>	<b>3 750</b>	<b>4 441</b>	<b>3 788</b>	<b>4 387</b>	<b>36 096</b>	<b>13 131</b>	<b>12 134</b>	<b>980</b>	<b>3 760</b>	<b>34 601,5</b>	<b>326</b>
<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern</b>															
152 012	Göttingen, Stadt	176	24	30	28	41	16	37	288	82	71	11	19	195,1	-
153 005	Goslar, Stadt	30	5	1	1	5	6	12	101	17	16	1	16	87,2	-
157 006	Peine, Stadt	45	1	3	4	13	9	15	119	37	36	1	7	75,3	-
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	109	8	10	9	39	22	21	165	75	72	3	4	31,4	-
252 006	Hamelnd, Stadt	64	6	13	15	13	10	7	55	28	28	-	6	107,9	-
241 005	Garbsen, Stadt	75	9	8	8	10	23	17	125	53	52	1	4	41,6	-
241 010	Langenhagen, Stadt	156	16	19	16	53	32	20	159	114	113	1	5	21,3	1
254 021	Hildesheim, Stadt	139	25	36	17	21	12	28	225	43	35	8	25	694,7	-
351 006	Celle, Stadt	63	-	5	14	15	12	17	141	44	42	2	13	73,0	1
352 011	Cuxhaven, Stadt	112	31	22	12	33	5	9	64	48	42	6	17	201,3	-
355 022	Lüneburg, Hansestadt	268	19	47	53	56	34	59	548	152	139	13	8	100,2	-
359 038	Stade, Hansestadt	117	32	24	16	11	14	20	146	54	49	5	22	278,6	4
454 032	Lingen (Ems), Stadt	394	42	142	59	50	34	67	586	164	133	30	49	608,4	20
456 015	Nordhorn, Stadt	176	7	49	44	25	20	31	266	63	51	12	30	255,3	1
459 024	Melle, Stadt	69	2	11	9	18	19	10	93	50	47	3	23	196,1	-

1) Ohne Wohnheime.

2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.



# Außenhandel

Juni 2014

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Juni 2014	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Juni 2014	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Juni	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Juni	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 €		%			1 000 €		%		
1 Lebende Tiere	25 540	215 132	0,6	-41,5	-19,0	51 226	372 200	0,9	-27,0	-11,3
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	442 454	2 693 306	6,9	-3,0	-0,7	179 878	1 069 892	2,7	-7,7	-2,9
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	270 400	1 727 045	4,4	-6,5	-1,9	349 370	2 240 577	5,6	-5,9	-2,7
4 Genussmittel	73 770	437 854	1,1	+7,0	+13,5	50 193	280 145	0,7	-0,7	-3,9
5 Rohstoffe	54 349	366 661	0,9	-7,2	-2,9	1 124 101	8 217 667	20,5	-35,1	-16,8
6 Halbwaren	251 530	1 713 602	4,4	-31,6	-0,5	484 917	2 840 039	7,1	-20,3	-17,8
7 Vorerzeugnisse	851 696	4 977 683	12,7	+7,0	+0,8	758 086	4 100 085	10,2	+17,2	+4,4
8 Enderzeugnisse	4 502 280	25 768 177	65,9	-1,1	-3,8	3 096 701	18 645 366	46,6	+2,9	-0,4
<b>Insgesamt</b>	<b>6 744 101</b>	<b>39 089 551</b>	<b>100,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,4</b>	<b>6 556 657</b>	<b>40 014 536</b>	<b>100,0</b>	<b>-5,5</b>	<b>-3,5</b>
<b>Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen<sup>1)</sup></b>										
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	98 783	629 847	1,6	+6,6	+9,7	21 348	114 823	0,3	+39,7	+28,8
204 Fleisch, Fleischwaren	212 651	1 267 731	3,2	-5,1	-4,6	66 485	403 820	1,0	-3,6	-0,4
518 Erdöl und Erdgas	1 633	4 210	0,0	+132,5	-59,5	978 910	7 083 251	17,7	-36,3	-18,2
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	119 594	803 971	2,1	-34,9	+6,7	221 959	1 294 573	3,2	-16,4	-19,6
708 Papier und Pappe	108 257	660 501	1,7	+6,4	+2,5	40 054	250 790	0,6	+0,3	+11,5
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	448 608	2 680 223	6,9	+12,4	+9,6	511 029	2 587 536	6,5	+28,7	+6,3
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	232 898	1 283 864	3,3	-1,2	-14,6	155 872	935 025	2,3	-2,0	-2,8
801 bis 807 Bekleidung	7 531	58 531	0,1	+9,9	-9,6	183 253	1 074 326	2,7	+47,7	+14,0
816 Kautschukwaren	80 251	483 180	1,2	+3,5	+1,6	167 780	874 273	2,2	+12,5	+4,2
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	136 016	850 009	2,2	-14,1	+1,4	157 210	913 870	2,3	-3,0	+0,6
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	347 994	2 078 668	5,3	+2,0	+4,1	227 898	1 445 208	3,6	+2,3	+0,2
841 bis 859 Maschinen	738 376	4 224 750	10,8	+3,0	-4,0	454 092	2 646 783	6,6	-1,6	-4,5
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	364 223	2 169 017	5,5	-10,9	-9,8	447 629	2 685 046	6,7	-0,6	+1,0
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	149 920	836 962	2,1	-3,6	-6,9	86 111	513 375	1,3	-1,0	-1,6
883 Luftfahrzeuge	14 068	85 841	0,2	-33,5	+2,3	53 243	402 713	1,0	-11,6	+0,8
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeigteile	2 209 595	12 714 422	32,5	+3,6	+3,5	898 800	5 521 599	13,8	-4,0	-4,4
<b>Außenhandel nach Erdteilen</b>										
Afrika	162 983	958 768	2,5	+2,5	+2,9	67 786	728 024	1,8	-62,7	-26,6
Amerika	579 344	3 446 985	8,8	-11,1	-29,1	515 327	3 075 441	7,7	-7,8	-12,1
Asien	888 690	5 099 858	13,0	+4,5	+3,3	850 818	4 945 064	12,4	+21,8	+2,4
Australien-Ozeanien	77 764	432 494	1,1	-22,9	-13,8	16 629	113 608	0,3	+11,2	-19,0
Europa	5 031 882	29 138 604	74,5	+0,9	+2,7	5 106 096	31 152 399	77,9	-6,9	-2,6
<b>Außenhandel nach ausgewählten Ländern</b>										
<b>EU-Länder insgesamt</b>	<b>4 329 185</b>	<b>25 355 776</b>	<b>64,9</b>	<b>+4,1</b>	<b>+5,7</b>	<b>3 923 233</b>	<b>23 394 189</b>	<b>58,5</b>	<b>+0,3</b>	<b>+0,7</b>
davon: Frankreich	539 110	3 227 713	8,3	+4,4	+6,6	281 987	1 869 929	4,7	+6,1	-2,0
Niederlande	572 873	3 554 386	9,1	+1,1	+3,5	698 632	4 368 279	10,9	-12,4	-5,2
Italien	291 888	1 688 359	4,3	+12,4	-11,4	365 233	1 658 851	4,1	+31,4	+5,9
Vereinigtes Königreich	556 200	3 093 801	7,9	+9,2	+12,6	242 740	1 640 958	4,1	+36,6	-5,4
Irland	50 107	294 071	0,8	+18,5	+25,3	25 157	150 421	0,4	+0,6	-0,1
Dänemark	164 939	928 749	2,4	+6,6	+8,5	114 363	646 987	1,6	-25,4	-10,1
Griechenland	39 823	172 472	0,4	+31,9	-22,5	9 566	57 298	0,1	+6,2	+2,5
Portugal	68 528	407 595	1,0	+26,0	+21,4	125 229	541 084	1,4	+26,3	+16,0
Spanien	342 980	1 900 199	4,9	+23,0	+25,5	248 856	1 307 005	3,3	+25,4	+7,8
Schweden	175 905	1 105 945	2,8	-15,8	-4,5	98 503	690 322	1,7	-37,8	-9,9
Finnland	60 177	357 989	0,9	-1,3	+1,2	68 593	390 232	1,0	-23,3	+17,2
Österreich	270 040	1 609 400	4,1	-11,4	-2,1	154 281	971 353	2,4	-13,6	-4,8
Belgien	228 529	1 469 549	3,8	-6,7	-4,6	251 240	1 556 477	3,9	-11,6	-2,9
Luxemburg	21 320	132 285	0,3	-10,6	-7,9	15 954	82 671	0,2	+23,1	+11,8
Malta	1 351	8 834	0,0	+4,0	+2,7	3 137	15 024	0,0	+154,8	+65,0
Estland	14 401	92 055	0,2	-9,1	-9,4	4 718	26 364	0,1	+22,4	+19,9
Lettland	17 758	98 274	0,3	-27,0	+8,3	3 523	30 490	0,1	-42,9	-2,9
Litauen	13 337	86 689	0,2	-2,2	-3,7	17 221	119 285	0,3	+43,4	+32,5
Polen	365 909	1 942 730	5,0	+10,3	+10,4	412 929	2 529 804	6,3	-1,2	+2,8
Tschechische Republik	222 176	1 314 638	3,4	+3,6	+13,4	244 197	1 458 067	3,6	+11,2	+10,0
Slowakei	75 600	447 170	1,1	-5,1	+8,9	250 184	1 564 471	3,9	-5,4	+1,9
Ungarn	129 692	776 719	2,0	+15,7	+23,9	147 201	888 258	2,2	+6,6	+11,9
Rumänien	59 632	355 855	0,9	-3,6	+1,9	92 029	547 607	1,4	+17,3	+18,1
Bulgarien	12 244	81 515	0,2	+5,6	+25,7	13 933	90 841	0,2	+7,7	+16,0
Slowenien	19 830	114 201	0,3	-20,4	-8,9	28 419	159 501	0,4	+22,0	+4,2
Kroatien	11 678	73 049	0,2	+32,7	+5,3	5 016	29 704	0,1	+0,9	-16,6
Zypern	3 156	21 534	0,1	+10,7	-2,7	391	2 906	0,0	-82,5	-42,0
Norwegen	183 847	499 567	1,3	+139,6	+10,1	884 762	5 931 452	14,8	-31,8	-15,3
Schweiz	175 319	1 091 283	2,8	-0,1	+1,8	77 785	451 281	1,1	+9,2	+11,9
Türkei	120 402	710 413	1,8	-9,9	-11,6	90 713	549 147	1,4	+8,4	+9,7
Russische Föderation	167 111	1 110 991	2,8	-32,1	-25,7	80 695	521 663	1,3	-8,8	-17,4
Südafrika	57 116	321 058	0,8	+0,8	-8,0	27 213	293 171	0,7	-50,7	-9,4
Vereinigte Staaten von Amerika	330 417	1 944 465	5,0	-4,3	-18,7	188 260	1 286 783	3,2	-11,8	+0,6
Kanada	58 604	307 340	0,8	-27,5	-32,8	25 725	148 745	0,4	+2,9	+0,6
Mexiko	75 260	460 174	1,2	+1,9	-22,0	97 114	474 838	1,2	-14,5	-51,7
Brasilien	61 806	381 542	1,0	-4,1	+5,2	118 727	723 468	1,8	+12,8	+9,0
Indien	32 056	189 496	0,5	-13,4	-28,3	48 113	317 340	0,8	+7,2	+0,6
China	327 941	1 844 202	4,7	+20,1	+13,0	474 833	2 681 760	6,7	+23,9	-2,6
Japan	80 943	530 300	1,4	-25,1	+5,2	48 180	285 750	0,7	+15,9	-6,4
Australien	64 780	364 677	0,9	-22,5	-18,7	11 103	69 735	0,2	+322,4	-22,1

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

# Verkehr

## Straßenverkehrsunfälle im Mai 2014\*)

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Mai			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen		Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen			
		insges.	dar. mit Personenschaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte		Leicht-	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	127	102	1	20	99	406	2	74	415	+16,3	- 1	+ 22	+ 31
102	Salzgitter, Stadt	42	33	-	7	42	140	-	40	153	+6,9	-	+ 12	+ 7
103	Wolfsburg, Stadt	66	52	-	6	62	205	1	19	267	+8,5	- 1	+ 7	+ 29
151	Gifhorn	72	62	1	16	72	250	2	56	285	+24,4	- 2	+ 11	+ 47
152	Göttingen	142	114	1	31	124	426	4	90	443	+26,4	+ 1	+ 15	+ 75
153	Goslar	65	56	-	17	50	183	2	45	177	-1,6	+ 1	- 1	- 37
154	Helmstedt	34	23	-	5	25	124	2	32	125	-8,1	+ 1	- 14	- 26
155	Northeim	48	37	-	13	29	166	-	44	174	+24,8	- 3	+ 20	+ 25
156	Osterode am Harz	31	28	-	2	38	75	-	11	91	-	- 1	- 3	+ 10
157	Peine	49	46	1	8	70	170	2	34	212	+28,8	+ 1	+ 13	+ 64
158	Wolfenbüttel	50	43	-	11	43	167	1	40	198	+20,1	+ 1	+ 11	+ 38
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>726</b>	<b>596</b>	<b>4</b>	<b>136</b>	<b>654</b>	<b>2 312</b>	<b>16</b>	<b>485</b>	<b>2 540</b>	<b>+15,2</b>	<b>- 3</b>	<b>+ 93</b>	<b>+ 263</b>
241	Region Hannover	578	503	2	63	566	1 978	20	249	2 264	+20,5	+ 8	+ 54	+ 425
	dar.: Hannover, Ldshpst.	314	261	-	28	286	1 115	4	113	1 245	+24,4	+ 2	+ 13	+ 232
251	Diepholz	115	86	3	24	92	293	7	73	325	-9,8	+ 1	- 9	+ 5
252	Hamelnd-Pyrmont	75	58	1	13	59	230	4	53	236	+13,3	+ 3	+ 6	+ 4
254	Hildesheim	108	96	-	22	110	385	1	91	457	+5,8	- 3	+ 12	+ 66
255	Holzminde	28	25	-	12	23	85	4	33	84	+6,3	+ 4	+ 6	- 15
256	Nienburg (Weser)	46	42	3	14	40	166	6	40	158	+26,7	+ 6	+ 9	+ 11
257	Schaumburg	71	59	-	11	60	252	2	46	286	+6,3	-	+ 21	- 12
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>1 021</b>	<b>869</b>	<b>9</b>	<b>159</b>	<b>950</b>	<b>3 389</b>	<b>44</b>	<b>585</b>	<b>3 810</b>	<b>+13,7</b>	<b>+ 19</b>	<b>+ 99</b>	<b>+ 484</b>
351	Celle	65	58	-	5	69	248	9	36	289	+6,4	+ 5	+ 6	+ 36
352	Cuxhaven	89	75	-	21	84	272	5	68	289	+20,4	- 2	+ 25	+ 44
353	Harburg	111	88	1	10	111	354	5	45	329	+15,7	+ 1	- 4	- 6
354	Lüchow-Dannenberg	28	23	-	6	22	70	-	26	70	+70,7	- 1	+ 10	+ 25
355	Lüneburg	82	70	-	9	72	287	1	37	332	+16,2	+ 1	+ 14	+ 30
356	Osterholz	39	35	1	8	44	141	1	20	157	-8,4	+ 1	- 1	- 14
357	Rotenburg (Wümme)	93	78	1	16	93	337	8	61	379	+22,5	+ 1	- 8	+ 68
358	Heidekreis	68	51	-	17	55	278	7	68	331	+23,0	+ 3	+ 35	+ 60
359	Stade	91	73	1	17	77	280	4	52	315	+13,8	-	+ 4	+ 57
360	Uelzen	31	27	-	13	22	128	1	38	146	+19,6	-	+ 19	+ 24
361	Verden	79	61	-	9	65	251	3	37	278	+13,6	+ 1	+ 8	+ 24
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>776</b>	<b>639</b>	<b>4</b>	<b>131</b>	<b>714</b>	<b>2 637</b>	<b>44</b>	<b>488</b>	<b>2 915</b>	<b>+15,6</b>	<b>+ 10</b>	<b>+ 108</b>	<b>+ 348</b>
401	Delmenhorst, Stadt	29	27	-	6	27	106	-	13	120	+19,1	- 1	+ 5	+ 29
402	Emden, Stadt	21	18	-	3	21	81	2	19	84	+42,1	+ 2	+ 14	+ 16
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	98	84	-	14	87	342	1	56	361	+12,5	-	+ 21	+ 35
404	Osnabrück, Stadt	82	72	-	7	84	287	2	48	303	+9,5	-	+ 10	+ 30
405	Wilhelmshaven, Stadt	41	34	-	9	29	133	-	32	134	+23,1	-	+ 19	+ 7
451	Ammerland	61	53	4	8	51	213	5	36	240	+19,0	+ 2	- 2	+ 37
452	Aurich	96	80	-	15	93	333	3	59	365	+13,7	+ 1	+ 15	+ 8
453	Cloppenburg	69	53	-	12	61	304	5	66	345	+12,6	- 1	+ 9	+ 21
454	Emsland	153	130	-	36	135	586	7	153	615	+16,5	- 2	+ 14	+ 104
455	Friesland	54	47	1	6	56	154	3	23	167	+1,3	- 2	- 4	+ 7
456	Grafschaft Bentheim	66	57	-	24	64	231	4	67	240	+1,8	+ 2	+ 7	+ 8
457	Leer	76	67	4	16	67	282	8	51	299	+35,6	+ 5	+ 13	+ 83
458	Oldenburg	67	60	1	16	59	209	4	51	233	+14,2	+ 1	+ 7	+ 44
459	Osnabrück	167	137	4	32	145	579	9	119	627	+27,3	+ 5	+ 18	+ 118
460	Vechta	67	61	1	15	68	246	4	60	288	+22,4	+ 1	+ 26	+ 27
461	Wesermarsch	39	34	-	7	33	138	3	24	151	+16,0	+ 1	- 2	+ 23
462	Wittmund	25	21	1	3	25	81	3	16	101	+1,3	+ 2	-	+ 20
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>1 211</b>	<b>1 035</b>	<b>16</b>	<b>229</b>	<b>1 105</b>	<b>4 305</b>	<b>63</b>	<b>893</b>	<b>4 673</b>	<b>+16,7</b>	<b>+ 16</b>	<b>+ 170</b>	<b>+ 617</b>
	Land Niedersachsen	3 734	3 139	33	655	3 423	12 643	167	2 451	13 938	+15,4	+ 42	+ 470	+ 1 712

\*) vorläufige Werte.

## Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Mai 2014 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Mai		Januar - Mai	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1000 t	%	1000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	246,9	+ 35,5	1 236,7	+ 25,5
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	235,0	- 1,3	1 137,3	- 7,5
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	383,8	- 0,2	1 534,7	- 3,9
Nahrungs- und Genussmittel	163,7	- 5,5	803,1	- 8,3
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	85,1	- 1,3	486,9	+ 6,6
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	288,9	- 21,7	1 481,7	- 11,1
Chemische Erzeugnisse etc.	166,4	+ 3,6	805,3	+ 9,9
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	52,7	+ 0,1	223,0	+ 9,7
Metalle und Metallerzeugnisse	23,3	- 20,9	130,6	+ 14,9
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	1,0	- 65,0	14,8	+ 130,6
Fahrzeuge	2,8	-	14,0	-
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	158,2	- 9,8	735,0	+ 7,8
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	5,8	+ 8,6	28,9	+ 2,3
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	28,7	+ 13,0	128,4	- 2,2
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>1 842,3</b>	<b>- 2,3</b>	<b>8 760,5</b>	<b>+ 0,6</b>
darunter:				
Brake	86,7	+ 5,1	505,4	+ 8,4
Nordenham	73,7	+ 1,1	461,5	- 12,9
Oldenburg	66,1	- 39,8	415,9	+ 6,3
Osnabrück	39,9	- 28,2	204,8	- 2,2
Salzgitter/Beddingen	292,2	+ 15,6	1 057,3	+ 0,8
Braunschweig	67,8	- 0,4	280,7	- 4,5
Hannover einschl. Hafen Brink	87,5	+ 9,2	384,1	+ 3,1
Misburg	39,2	+ 6,9	95,9	- 24,9
Hildesheim	40,6	- 0,5	210,9	- 3,9
Emden	157,3	+ 3,9	721,0	+ 9,6
Holthausen	171,7	- 4,0	887,0	+ 1,0
Dörpen	158,6	+ 8,9	782,8	+ 5,2

\*) vorläufige Werte.

## Güterumschlag der Seeschifffahrt im Mai 2014 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Mai <sup>*)</sup>		Januar bis Mai <sup>*)</sup>	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	316 164	-39,3	2 121 283	-3,3
Cuxhaven	257 036	+28,5	1 060 924	+0,8
Brake	605 806	+30,3	2 711 765	+13,0
Nordenham	62 065	-67,6	1 135 508	+3,8
Wilhelmshaven	2 098 133	-2,8	10 234 427	-2,7
dar. JadeWeserPort <sup>1)</sup>	35 544	-16,7	202 461	+71,6
Emden	349 778	-10,8	1 943 627	+6,3
Leer	1 753	-33,2	6 653	-66,6
Papenburg	40 044	+3,2	208 484	+3,3
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	174 697	-8,6	653 311	-8,8
<b>insgesamt</b>	<b>3 941 020</b>	<b>-5,3</b>	<b>20 278 443</b>	<b>+1,3</b>

\*) vorläufige Werte.

1) Neuaufnahme des JadeWeserPorts ab Januar 2013.

## Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Juli 2014

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr <sup>1)</sup>	Maßeinheit	2014		Veränderung 2014 gegenüber 2013 in %	
		Juli	Januar-Juli	Juli	Januar-Juli
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang <sup>2)</sup>	Anzahl	5 762	35 373	-3,4	-1,8
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	525 049	2 848 606	-6,0	-2,9
Durchgang <sup>3)</sup>	Anzahl	2 786	13 495	+28,4	-6,6
Fracht <sup>4)</sup>					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	248	2 086	-7,8	-1,0
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	903	6 408	+3,0	-1,2

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

# Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im Juni 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Juni 2014		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis Juni 2014		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis Juni 2014		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010				
<b>Einzelhandel</b>														
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105,9	-1,4	-1,9	106,2	+3,9	103,2	-2,0	103,4	+3,9	103,4	+3,9	103,4	+3,9
	darunter													
45.1	Handel mit Kraftwagen	102,8	+0,6	-3,4	101,4	+1,1	101,2	-4,0	100,0	+1,0	100,0	+1,0	100,0	+1,0
47	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>101,1</b>	<b>-4,8</b>	<b>-0,4</b>	<b>101,3</b>	<b>+1,3</b>	<b>95,5</b>	<b>-0,7</b>	<b>95,8</b>	<b>+0,5</b>	<b>95,8</b>	<b>+0,5</b>	<b>95,8</b>	<b>+0,5</b>
	Einzelhandel mit ...													
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	105,2	-3,2	+1,3	103,7	+1,6	96,9	+0,8	95,3	+0,1	95,3	+0,1	95,3	+0,1
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	90,3	-10,4	-1,3	94,1	+1,4	87,1	-1,7	90,9	+0,7	90,9	+0,7	90,9	+0,7
	Facheinzelhandel mit...													
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	108,1	-3,6	+1,3	103,0	+3,9	98,6	+0,9	93,7	+2,5	93,7	+2,5	93,7	+2,5
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	76,9	-7,3	-7,0	83,2	-5,2	97,6	-2,7	104,9	-0,7	104,9	-0,7	104,9	-0,7
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	94,4	-8,0	-5,3	98,9	-0,1	90,8	-5,6	95,4	-0,7	95,4	-0,7	95,4	-0,7
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	98,8	-6,3	-5,8	99,0	+3,4	92,5	-8,1	93,0	+1,2	93,0	+1,2	93,0	+1,2
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	101,9	-4,9	+0,5	100,9	+3,4	96,4	-0,2	95,5	+2,2	95,5	+2,2	95,5	+2,2
	darunter mit...													
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	92,3	-7,5	+3,5	110,5	+9,1	118,4	+4,0	142,3	+14,1	142,3	+14,1	142,3	+14,1
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	74,6	-7,7	-7,9	80,6	-6,5	93,8	-3,9	100,8	-2,2	100,8	-2,2	100,8	-2,2
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	98,2	-11,1	-13,4	94,9	-3,3	92,5	-14,0	89,5	-4,1	89,5	-4,1	89,5	-4,1
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	91,2	-7,6	-0,1	101,5	+0,8	88,3	-0,7	98,5	+0,1	98,5	+0,1	98,5	+0,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	95,6	-1,8	-3,0	98,0	+1,5	87,5	-5,8	89,9	-1,4	89,9	-1,4	89,9	-1,4
47.71	Bekleidung	97,9	-8,4	-4,4	95,8	+2,5	94,3	-4,1	91,2	+1,6	91,2	+1,6	91,2	+1,6
47.72	Schuhen und Lederwaren	98,4	-13,5	-8,0	97,7	+5,0	93,4	-8,0	92,7	-4,4	92,7	-4,4	92,7	-4,4
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	108,9	+0,4	+8,4	107,6	+6,1	103,1	+6,6	102,4	+4,3	102,4	+4,3	102,4	+4,3
47.73	darunter Apotheken	112,8	+0,8	+7,8	111,8	+5,3	104,4	+5,2	104,3	+2,8	104,3	+2,8	104,3	+2,8
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	88,1	-2,7	-6,1	88,8	-5,5	81,6	-7,8	82,8	-6,2	82,8	-6,2	82,8	-6,2
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	85,9	+2,1	-25,4	89,9	-8,6	99,5	-23,4	104,6	-5,9	104,6	-5,9	104,6	-5,9
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	115,8	+3,1	+2,1	101,2	+2,2	105,0	+2,7	91,5	+1,0	91,5	+1,0	91,5	+1,0
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	99,2	-8,3	-1,3	106,4	-2,0	95,3	-0,4	102,1	-1,0	102,1	-1,0	102,1	-1,0

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im Juni 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2014			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vorjahreszeitraum	Prozent		
						Vormonat	Vorjahreszeitraum	
<b>Einzelhandel</b>								
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,4	101,4	116,4	+0,1	+1,3	+1,9	+2,1
	darunter							
45.1	Handel mit Kraftwagen	103,9	101,4	114,7	-0,1	+0,5	+1,0	+1,4
47	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	102,0	99,7	103,5	+0,5	+0,8	+0,9	+0,8
	Einzelhandel mit ...							
47.11	Waren versch. Art. Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	104,2	102,2	104,9	+0,8	+1,7	+1,6	+1,5
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	92,4	93,7	91,5	-0,3	-2,6	-3,4	-5,7
	Facheinzelhandel mit...							
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	100,8	96,4	103,1	-0,4	+1,9	-0,1	-0,5
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	99,9	95,4	119,3	+0,3	+0,5	-0,1	+2,1
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	98,2	98,6	97,7	+0,1	-4,9	-4,6	-7,4
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	100,1	97,3	102,7	-0,3	-0,3	-0,2	+0,8
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,2	98,2	104,6	+0,9	+1,9	+2,5	+2,4
	darunter mit...							
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	122,7	111,1	182,2	+0,1	+7,9	+10,1	+8,8
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	95,0	92,1	106,4	-0,5	-0,7	-1,8	-1,9
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	89,9	91,9	86,6	+0,3	-14,1	-13,5	-21,5
47.59	Möbel	100,7	101,1	100,3	+0,1	-1,2	-0,8	-1,7
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	104,1	96,7	108,4	+0,0	+2,4	+5,9	+9,6
47.71	Bekleidung	105,6	96,1	109,8	-0,2	-0,5	+0,1	+0,4
47.72	Schuhen und Lederwaren	98,5	92,5	101,1	-0,5	-1,0	-1,5	-3,6
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	99,9	103,8	97,4	+0,6	+4,5	+4,0	+4,0
47.73	darunter Apotheken	103,8	101,7	104,9	+0,4	+3,1	+2,9	+3,8
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	96,5	86,4	111,5	+1,4	+1,8	+2,7	+3,3
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	62,6	69,8	46,4	-3,4	-15,5	-19,3	-17,2
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	103,8	103,2	103,7	+5,9	+2,2	+6,9	+7,2
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	113,5	119,3	106,9	-0,4	+1,9	+2,8	+4,4

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Juni 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Juni 2014			Veränderung (%) gegenüber			Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar bis Juni 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen			in Preisen von 2010							
		Vormonat	Vorjahresmonat	in Preisen von 2010	Vormonat	Vorjahresmonat	in Preisen von 2010					
<b>Gastgewerbe</b>												
55	Beherbergung	124,4	+3,6	+6,1	95,1	+2,7	115,5	+4,4	89,0	+0,7		
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	119,6	+0,4	+4,5	94,5	+2,1	111,2	+2,8	88,5	+0,1		
56	Gastronomie	113,9	-2,9	+2,1	103,7	+7,7	104,9	+0,1	95,8	+5,4		
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	116,2	-3,9	+1,9	105,2	+8,8	106,6	-0,1	96,9	+6,4		
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	114,9	-5,1	+0,6	100,0	+4,0	105,3	-1,4	92,0	+1,7		
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	101,6	-2,2	-9,9	100,0	-2,6	92,9	-11,7	92,0	-4,7		
56.10.3	Imbisshallen	105,6	+0,4	+4,3	112,0	+16,0	98,2	+2,5	104,3	+13,6		
56.10.4	Cafés	133,6	-8,4	+42,8	129,2	+62,4	122,4	+39,9	118,9	+58,9		
56.10.5	Eisdielen	215,5	+5,0	-4,2	136,2	+15,2	196,3	-6,2	124,5	+12,9		
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	109,7	-2,4	-4,1	95,6	+0,8	101,9	-6,1	89,3	-1,3		
56.2	Kantinen und Caterer	110,1	+0,9	+7,2	104,9	+7,4	102,2	+4,8	97,5	+5,1		
<b>55 + 56 (55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>117,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>+3,5</b>	<b>100,8</b>	<b>+6,0</b>	<b>108,7</b>	<b>+1,6</b>	<b>93,6</b>	<b>+3,8</b>		

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Juni 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2014			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen	Veränderung der Zahl der Vollzeitschäftigen	Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen
		Messzahl			Prozent					
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftige	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat			
<b>Gastgewerbe</b>										
55	Beherbergung	105,5	99,6	113,7	-0,4	+3,9	+3,8	+1,9	+6,6	+6,6
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	102,0	95,9	112,7	+0,1	+2,8	+2,9	+0,9	+6,0	+6,0
56	Gastronomie	110,9	107,2	112,7	+1,1	+9,2	+6,7	+0,8	+9,4	+9,4
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	115,6	108,2	119,2	+0,3	+11,0	+7,6	+0,6	+10,9	+10,9
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	108,1	105,5	110,1	-0,1	+3,9	+1,7	-0,7	+3,0	+3,0
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	98,4	109,7	92,8	-1,5	-4,5	-7,3	-7,2	-7,3	-7,3
56.10.3	Imbisshallen	116,9	121,5	115,5	+3,2	+34,7	+16,4	+4,8	+20,3	+20,3
56.10.4	Cafés	163,3	87,9	187,0	+2,9	+38,0	+45,4	+41,6	+46,3	+46,3
56.10.5	Eisdielen	240,7	129,3	361,4	-4,5	+32,3	+18,3	-16,1	+38,4	+38,4
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	101,1	99,3	101,0	+5,8	+2,9	+3,1	-3,5	+4,7	+4,7
56.2	Kantinen und Caterer	108,0	103,4	110,6	+0,2	+7,4	+6,7	+3,6	+8,4	+8,4
<b>55 + 56 (55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>109,5</b>	<b>104,0</b>	<b>112,7</b>	<b>+0,7</b>	<b>+7,9</b>	<b>+6,0</b>	<b>+1,2</b>	<b>+8,9</b>	<b>+8,9</b>

### Umsatzentwicklung im Großhandel im Juni 2014 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Juni 2014		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		Vormonat	Vorjahresmonat						
		113,2		+0,5	+1,9	111,8	+1,5	104,1	+2,7	103,0	+3,0
<b>46</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>										
	Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	128,4	+2,6	+7,3	+0,2	130,5	+15,6	106,5	+15,6	109,5	+11,1
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	114,6	+0,0	+3,5	-0,2	110,8	+3,3	101,8	+3,3	98,1	-1,1
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	92,4	-2,7	+2,5	+1,9	97,9	+2,4	88,9	+2,4	94,3	+1,7
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	99,4	+0,8	-8,1	-9,4	108,8	-6,1	114,9	-6,1	125,2	-7,5
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	117,7	+12,8	+2,2	+1,8	103,6	+1,7	109,7	+1,7	96,7	+1,3
46.7	sonstiger Großhandel	119,1	-2,4	-0,2	+4,2	117,0	+0,0	110,8	+0,0	108,8	+5,5

### Beschäftigung im Großhandel im Juni 2014 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2014			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftigte	Vormonat	Vorjahresmonat		
		106,6	106,9	105,5	+0,2	+0,9	+1,2	+1,6
<b>46</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>							
	Großhandel mit...							
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	107,0	101,4	122,5	-0,3	+3,4	+2,8	+4,6
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	97,0	93,8	106,7	+0,4	-2,0	-1,8	-1,8
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,6	101,0	103,1	-0,5	+0,4	+0,9	-1,2
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	111,4	111,9	108,7	+1,4	+1,2	+3,9	-2,0
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	117,2	118,8	108,1	-0,1	+2,0	+1,7	+3,2
46.7	sonstiger Großhandel	112,8	111,9	117,6	+0,6	+1,6	+2,6	+0,6



## Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2014

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet <sup>1)</sup>	Schlafgelegenheiten angeboten <sup>2)</sup>	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten	Auslastung der Schlafgelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	45	3 874	28 498	4 108	52 632	9 031	45,3	45,1
102	Salzgitter, Stadt	29	1 036	4 381	572	11 948	1 812	38,4	34,5
103	Wolfsburg, Stadt	39	3 753	24 556	4 882	42 343	8 930	37,6	40,9
151	Gifhorn	89	3 833	13 974	1 482	37 949	5 301	33,0	35,7
152	Göttingen	110	8 429	44 047	6 986	84 686	14 715	33,5	39,3
153	Goslar	343	23 441	67 958	9 163	214 081	26 628	30,4	41,0
154	Helmstedt	32	1 930	9 014	2 042	15 974	3 527	27,6	35,4
155	Northheim	85	5 487	16 616	1 308	47 561	2 474	28,9	35,7
156	Osterode am Harz	126	8 132	19 910	2 380	69 390	9 455	28,5	37,6
157	Peine	26	914	5 386	606	8 533	935	31,1	33,1
158	Wolfenbüttel	33	1 371	6 072	558	13 547	2 240	33,1	40,5
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>957</b>	<b>62 200</b>	<b>240 412</b>	<b>34 087</b>	<b>598 644</b>	<b>85 048</b>	<b>32,1</b>	<b>39,6</b>
241	Region Hannover	349	30 909	182 179	31 362	323 735	52 896	35,4	39,5
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	100	13 416	107 839	18 602	173 767	32 952	43,6	43,2
251	Diepholz	90	4 347	13 216	1 734	26 346	3 306	20,4	33,2
252	HamelN-Pyrmont	139	11 628	27 659	3 057	114 413	6 874	32,8	39,0
254	Hildesheim	87	4 988	20 646	3 727	47 099	6 464	31,6	27,1
255	Holzminde	46	4 111	13 172	1 915	28 996	5 760	23,6	39,3
256	Nienburg (Weser)	57	2 756	11 382	787	22 004	2 141	26,6	34,7
257	Schaumburg	96	6 536	22 055	1 673	76 642	3 800	39,2	35,3
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>864</b>	<b>65 275</b>	<b>290 309</b>	<b>44 255</b>	<b>639 235</b>	<b>81 241</b>	<b>32,9</b>	<b>37,6</b>
351	Celle	109	7 890	30 908	5 774	68 860	13 693	29,1	37,4
352	Cuxhaven	283	27 486	70 714	1 939	293 554	4 787	35,6	59,6
353	Harburg	126	8 268	29 684	3 873	65 567	7 192	26,5	37,1
354	Lüchow-Dannenberg	71	4 140	11 752	458	30 372	994	24,5	35,9
355	Lüneburg	77	6 308	28 170	3 143	61 907	7 726	32,7	50,4
356	Osterholz	40	1 480	6 339	235	14 627	854	32,9	36,6
357	Rotenburg (Wümme)	79	5 758	22 886	2 367	49 895	3 349	29,9	39,3
358	Heidekreis	206	22 356	80 985	8 341	249 271	19 070	37,2	37,1
359	Stade	90	4 021	19 120	1 951	45 303	4 137	37,6	46,0
360	Uelzen	104	5 681	15 812	741	73 873	2 653	43,9	43,5
361	Verden	67	3 184	15 112	2 133	30 502	4 258	32,0	39,4
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 252</b>	<b>96 572</b>	<b>331 482</b>	<b>30 955</b>	<b>983 731</b>	<b>68 713</b>	<b>34,1</b>	<b>43,1</b>
401	Delmenhorst, Stadt	7	422	2 791	325	5 594	649	45,5	45,5
402	Emden, Stadt	18	1 243	7 452	439	14 028	1 055	37,6	55,6
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	23	2 252	11 629	876	27 321	1 725	40,4	37,8
404	Osnabrück, Stadt	32	2 546	17 795	3 557	28 294	6 410	37,0	47,6
405	Wilhelmshaven, Stadt	34	2 099	11 433	981	29 286	2 138	47,3	50,0
451	Ammerland	97	6 034	25 102	1 332	85 489	2 750	47,4	55,8
452	Aurich	618	32 385	90 258	1 397	440 002	4 935	45,3	59,2
453	Cloppenburg	76	4 880	14 834	1 685	36 901	8 134	25,2	35,2
454	Emsland	217	17 886	80 950	4 352	229 838	12 915	42,9	47,7
455	Friesland	188	20 165	48 954	781	266 628	2 424	44,1	51,8
456	Grafschaft Bentheim	60	7 709	21 600	8 245	71 981	30 838	31,1	45,3
457	Leer	219	11 547	34 290	1 190	182 283	3 311	52,6	60,3
458	Oldenburg	51	3 719	17 188	1 487	31 291	2 291	28,0	40,6
459	Osnabrück	169	13 899	43 822	3 825	159 838	11 446	38,3	42,6
460	Vechta	49	3 913	12 349	1 334	29 235	2 686	24,9	39,3
461	Wesermarsch	75	6 706	22 236	1 053	88 823	4 631	44,2	35,0
462	Wittmund	436	22 055	63 639	823	305 053	2 729	46,1	61,2
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 369</b>	<b>159 460</b>	<b>526 322</b>	<b>33 682</b>	<b>2 031 885</b>	<b>101 067</b>	<b>42,5</b>	<b>51,4</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>5 442</b>	<b>383 507</b>	<b>1 388 525</b>	<b>142 979</b>	<b>4 253 495</b>	<b>336 069</b>	<b>37,1</b>	<b>43,5</b>
<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern</b>									
152012	Göttingen, Stadt	29	3 044	20 634	3 259	37 471	7 415	41,0	38,9
153005	Goslar, Stadt	73	5 812	23 820	4 353	63 159	11 543	36,2	50,0
157006	Peine, Stadt	12	520	3 714	472	5 746	727	36,8	38,9
158037	Wolfenbüttel, Stadt	19	828	5 156	515	11 479	2 152	46,6	47,3
241005	Garbsen, Stadt	23	1 661	6 765	1 316	17 490	3 950	35,1	47,8
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 138	17 121	6 464	23 533	7 574	36,7	35,9
252006	HamelN, Stadt	31	2 756	11 731	1 934	21 227	4 206	25,7	44,5
254021	Hildesheim, Stadt	28	2 128	11 632	2 620	21 288	4 820	33,3	33,5
351006	Celle, Stadt	33	2 407	13 759	3 818	25 069	6 542	34,7	43,5
352011	Cuxhaven, Stadt	164	12 657	39 155	1 101	166 834	2 607	43,9	66,4
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	2 087	15 252	1 594	30 172	2 932	48,2	56,8
359038	Stade, Hansestadt	20	1 464	9 391	1 131	22 012	2 463	50,1	56,6
454032	Lingen (Ems), Stadt	30	1 719	10 660	530	25 529	927	49,5	48,6
456015	Nordhorn, Stadt	11	698	3 582	441	6 972	1 138	33,3	37,8
459024	Melle, Stadt	10	1 521	4 259	986	8 193	1 629	18,0	41,9

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.  
Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2014

## Anmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Anmel-dungen ins-gesamt	davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errich-tung	davon					Um-wand-lung		
				Neu-grün-dung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	433	359	358	96	105	157	1	50	24	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	3	3	1	2	-	-	2	4	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 318	1 081	1 069	278	161	630	12	136	101	
D	Energieversorgung	589	467	459	141	-	318	8	77	45	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	22	19	19	12	3	4	-	-	3	
F	Baugewerbe / Bau	4 649	3 834	3 830	611	2 556	663	4	617	198	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 992	6 336	6 269	1 650	1 663	2 956	67	842	814	
H	Verkehr und Lagerei	892	626	624	263	221	140	2	138	128	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 578	1 673	1 672	610	785	277	1	55	850	
J	Information und Kommunikation	1 026	830	820	196	184	440	10	166	30	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 012	760	760	160	335	265	-	219	33	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	857	695	691	310	215	166	4	132	30	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 971	2 488	2 482	712	499	1 271	6	407	76	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 662	3 149	3 064	395	1 078	1 591	85	394	119	
P	Erziehung und Unterricht	673	581	581	100	135	346	-	63	29	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	286	251	249	65	65	119	2	23	12	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	653	553	548	116	88	344	5	58	42	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 818	2 403	2 401	201	957	1 243	2	215	200	
A-S	Anmeldungen insgesamt	32 440	26 108	25 899	5 917	9 052	10 930	209	3 594	2 738	

## Abmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Abmel-dungen ins-gesamt	davon						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	davon				Um-wand-lung		
				voll-ständige Aufgabe	davon					
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	379	305	305	50	159	96	-	42	32
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	7	6	5	1	-	1	4	5
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 090	819	804	273	280	251	15	161	110
D	Energieversorgung	281	181	175	75	-	100	6	34	66
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	34	24	24	12	8	4	-	8	2
F	Baugewerbe / Bau	4 127	3 383	3 375	557	2 379	439	8	490	254
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	8 114	6 498	6 421	1 891	2 333	2 197	77	818	798
H	Verkehr und Lagerei	925	674	665	247	323	95	9	102	149
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 586	1 874	1 871	614	983	274	3	40	672
J	Information und Kommunikation	858	644	622	126	231	265	22	173	41
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 210	952	948	162	587	199	4	228	30
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	604	446	439	171	180	88	7	122	36
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 192	1 719	1 703	413	616	674	16	397	76
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 285	2 771	2 684	397	1 438	849	87	376	138
P	Erziehung und Unterricht	459	371	371	72	139	160	-	59	29
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	228	187	185	32	79	74	2	27	14
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	447	354	348	73	112	163	6	55	38
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 309	1 943	1 942	245	941	756	1	179	187
A-S	Abmeldungen insgesamt	29 144	23 152	22 888	5 415	10 789	6 684	264	3 315	2 677

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

## Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2014

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Salden <sup>2)</sup>				Quotienten <sup>3)</sup>			
		An-/Ab-meldun-gen ins-gesamt	darunter			An-/Ab-meldun-gen ins-gesamt	darunter		
			Neuer-richtung/ Aufgabe	Betriebs-gründung/ -aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Neuer-richtung/ Aufgabe	Betriebs-gründung/ -aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 54	+ 54	+ 46	+ 7	1,14	1,18	1,92	1,03
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 7	- 4	- 4	+ 1	0,56	0,43	0,20	2,00
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 228	+ 262	+ 5	+ 260	1,21	1,32	1,02	1,49
D	Energieversorgung	+ 308	+ 286	+ 66	+ 218	2,10	2,58	1,88	3,18
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	- 12	- 5	± 0	- 5	0,65	0,79	1,00	0,58
F	Baugewerbe / Bau	+ 522	+ 451	+ 54	+ 401	1,13	1,13	1,10	1,14
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	- 122	- 162	- 241	+ 89	0,98	0,98	0,87	1,02
H	Verkehr und Lagerei	- 33	- 48	+ 16	- 57	0,96	0,93	1,06	0,86
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 8	- 201	- 4	- 195	1,00	0,89	0,99	0,84
J	Information und Kommunikation	+ 168	+ 186	+ 70	+ 128	1,20	1,29	1,56	1,26
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 198	- 192	- 2	- 186	0,84	0,80	0,99	0,76
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 253	+ 249	+ 139	+ 113	1,42	1,56	1,81	1,42
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 779	+ 769	+ 299	+ 480	1,36	1,45	1,72	1,37
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 377	+ 378	- 2	+ 382	1,11	1,14	0,99	1,17
P	Erziehung und Unterricht	+ 214	+ 210	+ 28	+ 182	1,47	1,57	1,39	1,61
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 58	+ 64	+ 33	+ 31	1,25	1,34	2,03	1,20
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 206	+ 199	+ 43	+ 157	1,46	1,56	1,59	1,57
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 509	+ 460	- 44	+ 503	1,22	1,24	0,82	1,30
A-S	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>+3 296</b>	<b>+2 956</b>	<b>+ 502</b>	<b>+2 509</b>	<b>1,11</b>	<b>1,13</b>	<b>1,09</b>	<b>1,14</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

## Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Juni 2014

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen,	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-be-schränkt)	UG haftungs-be-schränkt	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen
			Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä.	Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG						
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	11	7	1	-	1	1	-	1	-	8 395
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	1	-	-	1	-	-	-	-	441
C	Verarbeitendes Gewerbe	82	18	11	10	48	3	-	2	-	81 683
D	Energieversorgung	37	-	34	34	2	1	-	-	-	6 676
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	1	1	1	3	-	-	-	-	3 017
F	Baugewerbe	188	63	19	14	69	31	-	6	-	56 273
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	232	62	32	24	98	33	1	6	-	85 738
H	Verkehr und Lagerei	86	20	43	41	18	5	-	-	-	311 598
I	Gastgewerbe	102	53	5	1	21	20	-	1	2	14 380
J	Information u. Kommunikation	25	2	2	1	13	8	-	-	-	18 279
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	15	4	-	-	7	2	2	-	-	6 815
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	28	2	10	9	15	1	-	-	-	13 208
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	171	25	5	4	120	21	-	-	-	386 817
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	79	29	8	6	26	12	2	1	1	187 704
P	Erziehung u. Unterricht	6	4	-	-	-	-	-	-	2	558
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	20	13	2	1	4	1	-	-	-	7 081
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	21	9	1	1	5	2	-	-	4	4 102
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	26	17	1	-	2	-	-	1	5	1 323
A-S	<b>Insgesamt</b>	<b>1 136</b>	<b>330</b>	<b>175</b>	<b>147</b>	<b>453</b>	<b>141</b>	<b>5</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>1 194 088</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

## Insolvenzverfahren Januar bis Juni 2014

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl							
<b>Insgesamt</b>	<b>7 688</b>	<b>554</b>	<b>107</b>	<b>8 349</b>	<b>8 928</b>	<b>- 6,5</b>	<b>1 759 590</b>	<b>211</b>
<b>nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen</b>								
Unter 5 000 Euro	360	102	18	480	460	+ 4,3	1 668	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	4 779	255	72	5 106	5 300	- 3,7	108 841	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	1 941	128	14	2 083	2 398	- 13,1	225 183	108
250 000 bis unter 500 000 Euro	295	32	1	328	396	- 17,2	111 688	341
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	128	13	1	142	173	- 17,9	98 487	694
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	122	21	1	144	167	- 13,8	313 645	2 178
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	61	3	-	64	31	+106,5	566 103	8 845
25 000 000 Euro und mehr	2	-	-	2	3	- 33,3	333 974	166 987
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup></b>								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	8	3	x	11	16	- 31,3	8 395	763
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	2	-	x	2	-	x	441	221
Verarbeitendes Gewerbe	76	6	x	82	98	- 16,3	81 683	996
Energieversorgung	9	28	x	37	4	+825,0	6 676	180
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	1	4	x	5	6	- 16,7	3 017	603
Baugewerbe	133	55	x	188	192	- 2,1	56 273	299
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	153	79	x	232	202	+ 14,9	85 738	370
Verkehr und Lagerei	79	7	x	86	96	- 10,4	311 598	3 623
Gastgewerbe	77	25	x	102	101	+ 1,0	14 380	141
Information u. Kommunikation	14	11	x	25	25	± 0,0	18 279	731
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11	4	x	15	33	- 54,5	6 815	454
Grundstücks- u. Wohnungswesen	17	11	x	28	35	- 20,0	13 208	472
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	103	68	x	171	151	+ 13,2	386 817	2 262
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	54	25	x	79	87	- 9,2	187 704	2 376
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	5	1	x	6	15	- 60,0	558	93
Gesundheits- u. Sozialwesen	16	4	x	20	20	± 0,0	7 081	354
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	15	6	x	21	31	- 32,3	4 102	195
Sonstige Dienstleistungen	20	6	x	26	47	- 44,7	1 323	51
<b>Zusammen</b>	<b>793</b>	<b>343</b>	<b>x</b>	<b>1 136</b>	<b>1 159</b>	<b>- 2,0</b>	<b>1 194 088</b>	<b>1 051</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	287	43	x	330	355	- 7,0	66 686	202
Personengesellschaften	120	55	x	175	138	+ 26,8	368 751	2 107
darunter GmbH & Co. KG	101	46	x	147	107	+ 37,4	353 189	2 403
GbR	10	6	x	16	16	± 0,0	12 605	788
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	362	232	x	594	617	- 3,7	753 351	1 268
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	313	140	x	453	520	- 12,9	739 494	1 632
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	49	92	x	141	97	+ 45,4	13 857	98
Aktiengesellschaften, KGaA	4	1	x	5	9	- 44,4	2 585	517
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	10	8	x	18	20	- 10,0	1 788	99
Sonstige Rechtsformen	10	4	x	14	20	- 30,0	926	66
<b>nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>								
Unter 8 Jahre alt	400	227	x	627	611	+ 2,6	293 039	467
darunter bis 3 Jahre alt	186	125	x	311	298	+ 4,4	78 859	254
8 Jahre und älter	363	103	x	466	501	- 7,0	892 654	1 916
<b>nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)</b>								
Keine Arbeitnehmer/-in	435	247	x	682	640	+ 6,6	567 925	833
1 Arbeitnehmer/-in	65	45	x	110	113	- 2,7	51 746	470
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	119	38	x	157	187	- 16,0	42 922	273
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	70	6	x	76	84	- 9,5	30 059	396
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	95	6	x	101	122	- 17,2	309 163	3 061
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	8	1	x	9	9	± 0,0	192 078	21 342
<b>Übrige Schuldner</b>								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	30	6	x	36	44	- 18,2	50 712	1 409
Ehemals selbstständig Tätige	1 070	121	3	1 194	1 318	- 9,4	203 223	170
Verbraucher	5 723	22	104	5 849	6 290	- 7,0	298 572	51
Nachlässe	72	62	x	134	117	+ 14,5	12 996	97
<b>Zusammen</b>	<b>6 895</b>	<b>211</b>	<b>107</b>	<b>7 213</b>	<b>7 769</b>	<b>- 7,2</b>	<b>565 502</b>	<b>78</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

# Öffentliche Sozialleistungen

## 1. Empfänger(innen) von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2013 nach Art der Unterbringung, Staatsangehörigkeit, Art des Trägers, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Außerh. von Einrichtungen	In Einrichtungen	Deutsche	Nicht Deutsche	Örtlicher Träger	Überörtlicher Träger	Insgesamt	je 10 000 Einwohner <sup>1)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Männlich</b>								
unter 3	130	5	117	18	129	6	135	14
3 - 7	221	232	434	19	220	233	453	34
7 - 11	305	127	392	40	317	115	432	29
11 - 15	409	229	586	52	431	207	638	38
15 - 18	34	253	270	17	63	224	287	21
18 - 21	82	427	493	16	98	411	509	38
21 - 25	195	924	1 084	35	212	907	1 119	60
25 - 30	369	1 141	1 450	60	386	1 124	1 510	69
30 - 40	895	2 065	2 810	150	912	2 048	2 960	69
40 - 50	1 284	2 664	3 784	164	1 298	2 650	3 948	62
50 - 60	1 074	2 985	3 923	136	1 135	2 924	4 059	70
60 - 65	731	1 370	2 023	78	1 837	264	2 101	88
65 - 70	116	872	956	32	947	41	988	53
70 - 75	19	930	928	21	934	15	949	43
75 - 80	10	780	770	20	787	3	790	51
80 - 85	4	415	404	15	414	5	419	48
85 und älter	4	281	272	13	-	-	285	51
<b>Zusammen</b>	<b>5 882</b>	<b>15 700</b>	<b>20 696</b>	<b>886</b>	<b>10 405</b>	<b>11 177</b>	<b>21 582</b>	<b>57</b>
<b>Weiblich</b>								
unter 3	112	4	106	10	111	5	116	13
3 - 7	216	94	287	23	210	100	310	25
7 - 11	285	71	319	37	291	65	356	25
11 - 15	370	118	444	44	380	108	488	30
15 - 18	31	155	179	7	37	149	186	15
18 - 21	51	280	313	18	63	268	331	26
21 - 25	175	606	762	19	192	589	781	45
25 - 30	307	749	1 017	39	311	745	1 056	50
30 - 40	776	1 301	1 974	103	783	1 294	2 077	48
40 - 50	1 041	1 553	2 469	125	1 049	1 545	2 594	41
50 - 60	1 162	1 866	2 887	141	1 191	1 837	3 028	53
60 - 65	1 183	903	1 953	133	1 912	174	2 086	85
65 - 70	110	636	720	26	720	26	746	38
70 - 75	11	927	914	24	932	6	938	38
75 - 80	15	1 161	1 139	37	1 170	6	1 176	60
80 - 85	12	964	946	30	972	4	976	71
85 und älter	11	1 909	1 862	58	1 913	7	1 920	132
<b>Zusammen</b>	<b>5 868</b>	<b>13 297</b>	<b>18 291</b>	<b>874</b>	<b>12 237</b>	<b>6 928</b>	<b>19 165</b>	<b>48</b>
<b>Insgesamt</b>								
unter 3	242	9	223	28	240	11	251	13
3 - 7	437	326	721	42	430	333	763	29
7 - 11	590	198	711	77	608	180	788	27
11 - 15	779	347	1 030	96	811	315	1 126	34
15 - 18	65	408	449	24	100	373	473	18
18 - 21	133	707	806	34	161	679	840	32
21 - 25	370	1 530	1 846	54	404	1 496	1 900	53
25 - 30	676	1 890	2 467	99	697	1 869	2 566	60
30 - 40	1 671	3 366	4 784	253	1 695	3 342	5 037	58
40 - 50	2 325	4 217	6 253	289	2 347	4 195	6 542	52
50 - 60	2 236	4 851	6 810	277	2 326	4 761	7 087	62
60 - 65	1 914	2 273	3 976	211	3 749	438	4 187	87
65 - 70	226	1 508	1 676	58	1 667	67	1 734	45
70 - 75	30	1 857	1 842	45	1 866	21	1 887	40
75 - 80	25	1 941	1 909	57	1 957	9	1 966	56
80 - 85	16	1 379	1 350	45	1 386	9	1 395	62
85 und älter	15	2 190	2 134	71	2 198	7	2 205	110
<b>Insgesamt</b>	<b>11 750</b>	<b>28 997</b>	<b>38 987</b>	<b>1 760</b>	<b>22 642</b>	<b>18 105</b>	<b>40 747</b>	<b>52</b>

1) Gleichen Alters und Geschlecht. Einwohner am 31.12.2012 (auf Basis des Zensus vom 09. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

2. Empfänger(innen) von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2013  
nach Sitz des Trägers, Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Männlich	Weiblich	Deutsche	Nicht Deutsche	Insgesamt	je 10 000 Einwohner <sup>1)</sup>
	unter 18	18 - 50	50 - 65	65 und älter						
	1	2	3	4						
Braunschweig, Stadt	90	516	425	348	743	636	1 331	48	1 379	56
Salzgitter, Stadt	37	227	218	165	326	321	596	51	647	66
Wolfsburg, Stadt	43	180	179	96	284	214	463	35	498	41
Gifhorn	51	304	212	157	440	284	706	18	724	42
Göttingen	130	862	545	323	1 007	853	1 781	79	1 860	75
Goslar	57	366	321	254	534	464	970	28	998	72
Helmstedt	66	246	190	117	335	284	595	24	619	69
Northeim	60	255	191	222	363	365	714	14	728	54
Osterode am Harz	32	162	140	118	228	224	443	9	452	60
Peine	65	248	158	116	321	266	574	13	587	45
Wolfenbüttel	63	196	147	145	285	266	541	10	551	46
<b>Braunschweig</b>	<b>694</b>	<b>3 562</b>	<b>2 726</b>	<b>2 061</b>	<b>4 866</b>	<b>4 177</b>	<b>8 714</b>	<b>329</b>	<b>9 043</b>	<b>57</b>
Region Hannover	832	3 414	1 995	1 341	4 162	3 420	6 953	629	7 582	68
dar. Hannover, Ldhptst.	267	1 411	961	689	1 770	1 558	2 909	419	3 328	65
Diepholz	70	342	219	217	459	389	820	28	848	40
Hameln-Pyrmont	59	391	276	237	515	448	899	64	963	65
Hildesheim	110	668	524	351	902	751	1 586	67	1 653	60
Holzminden	39	205	108	109	234	227	457	4	461	64
Nienburg (Weser)	66	170	149	169	279	275	544	10	554	46
Schaumburg	55	293	200	153	339	362	670	31	701	45
<b>Hannover</b>	<b>1 231</b>	<b>5 483</b>	<b>3 471</b>	<b>2 577</b>	<b>6 890</b>	<b>5 872</b>	<b>11 929</b>	<b>833</b>	<b>12 762</b>	<b>61</b>
Celle	126	435	319	233	589	524	1 075	38	1 113	63
Cuxhaven	75	341	181	210	431	376	798	9	807	41
Harburg	75	520	245	250	579	511	1 061	29	1 090	45
Lüchow-Dannenberg	22	115	70	85	157	135	285	7	292	60
Lüneburg	75	400	276	203	482	472	927	27	954	54
Osterholz	31	173	105	89	222	176	390	8	398	36
Rotenburg (Wümme)	52	270	160	152	329	305	622	12	634	39
Heidekreis	41	242	192	128	318	285	582	21	603	44
Stade	51	436	197	202	462	424	875	11	886	45
Uelzen	33	221	148	137	287	252	526	13	539	58
Verden	47	192	120	109	228	240	450	18	468	35
<b>Lüneburg</b>	<b>628</b>	<b>3 345</b>	<b>2 013</b>	<b>1 798</b>	<b>4 084</b>	<b>3 700</b>	<b>7 591</b>	<b>193</b>	<b>7 784</b>	<b>47</b>
Delmenhorst, Stadt	35	209	129	124	258	239	455	42	497	68
Emden, Stadt	22	132	83	71	171	137	301	7	308	62
Oldenburg (Oldb), Stadt	76	418	295	188	540	437	941	36	977	62
Osnabrück, Stadt	46	367	281	349	533	510	956	87	1 043	67
Wilhelmshaven, Stadt	44	249	214	206	360	353	688	25	713	93
Ammerland	57	268	203	117	331	314	633	12	645	54
Aurich	63	302	189	180	404	330	727	7	734	39
Cloppenburg	42	186	121	114	240	223	450	13	463	29
Emsland	114	481	320	250	606	559	1 133	32	1 165	37
Friesland	35	190	138	96	238	221	451	8	459	47
Grafschaft Bentheim	36	220	102	133	245	246	465	26	491	37
Leer	73	266	177	143	322	337	646	13	659	40
Oldenburg	38	178	121	80	196	221	407	10	417	33
Osnabrück	47	551	376	355	679	650	1 275	54	1 329	38
Vechta	33	179	101	115	212	216	407	21	428	32
Wesermarsch	62	202	153	144	283	278	556	5	561	63
Wittmund	25	97	61	86	124	145	262	7	269	48
<b>Weser-Ems</b>	<b>848</b>	<b>4 495</b>	<b>3 064</b>	<b>2 751</b>	<b>5 742</b>	<b>5 416</b>	<b>10 753</b>	<b>405</b>	<b>11 158</b>	<b>46</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>3 401</b>	<b>16 885</b>	<b>11 274</b>	<b>9 187</b>	<b>21 582</b>	<b>19 165</b>	<b>38 987</b>	<b>1 760</b>	<b>40 747</b>	<b>52</b>

1) Einwohner am 31.12.2012 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

3. Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2013 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)									
		Brutto-bedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung <sup>1)</sup>				angerechnetes Einkommen <sup>2)</sup>			Netto-bedarf	
			in € pro Monat	in € pro Monat	in % des		in € pro Monat	in % des		in € pro Monat	in % des Brutto-bedarfs
					Brutto-bedarfs	Netto-bedarfs		Brutto-bedarfs	Netto-bedarfs		
<b>Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen</b>	<b>8 802</b>	<b>791</b>	<b>334</b>	<b>42,3</b>	<b>64,0</b>	<b>270</b>	<b>34,2</b>	<b>51,8</b>	<b>522</b>	<b>66,1</b>	
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	154	1 121	388	34,6	72,4	589	52,6	109,9	536	47,8	
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	25	1 429	487	34,1	60,9	633	44,3	79,1	800	56,0	
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	20	1 066	373	35,0	56,9	414	38,8	63,2	654	61,4	
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	3	1 358	353	26,0	105,8	1 023	75,4	306,4	334	24,6	
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände männlich	8 241	758	326	43,0	63,3	245	32,4	47,7	514	67,9	
weiblich	4 240	752	315	41,9	58,5	215	28,6	40,0	539	71,6	
Haushaltsvorst. männlich mit Kindern unter 18 Jahren	4 001	763	337	44,1	69,0	277	36,3	56,7	488	64,0	
Haushaltsvorst. weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	37	1 266	456	36,0	78,3	687	54,3	118,0	582	46,0	
Haushaltsvorst. weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	322	1 352	494	36,6	72,1	670	49,6	97,8	685	50,7	
<b>Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen</b>	<b>1 586</b>	<b>461</b>	<b>134</b>	<b>29,1</b>	<b>44,6</b>	<b>158</b>	<b>34,2</b>	<b>52,4</b>	<b>301</b>	<b>65,2</b>	
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	4	1 071	361	33,7	62,8	497	46,4	86,5	575	53,6	
Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	271	498	143	28,8	34,9	88	17,6	21,3	411	82,6	
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	194	535	159	29,8	36,2	95	17,8	21,6	440	82,3	
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	603	438	122	27,9	48,8	179	40,9	71,6	251	57,2	
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	514	435	132	30,2	53,5	190	43,6	77,3	246	56,5	
<b>Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>354</b>	<b>794</b>	<b>255</b>	<b>32,1</b>	<b>58,0</b>	<b>356</b>	<b>44,8</b>	<b>80,8</b>	<b>440</b>	<b>55,4</b>	
<b>Insgesamt</b>	<b>10 742</b>	<b>742</b>	<b>302</b>	<b>40,7</b>	<b>62,0</b>	<b>257</b>	<b>34,6</b>	<b>52,7</b>	<b>487</b>	<b>65,6</b>	

1) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne Aufwendungen für Unterkunft und Heizung.

2) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen.

1. Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am 31.12.2013  
nach Art der Unterbringung, Staatsangehörigkeit, Altersgruppe und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	je 10 000 Einwohner <sup>1)</sup>	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen	Deutsche	Nicht Deutsche
<b>Männlich</b>						
18 - 21	643	48	428	215	624	19
21 - 25	1 990	106	1 314	676	1 919	71
25 - 30	2 846	130	1 923	923	2 730	116
30 - 40	5 256	122	3 482	1 774	4 993	263
40 - 50	5 949	94	3 776	2 173	5 596	353
50 - 60	8 128	141	5 675	2 453	7 577	551
60 - 65	4 051	169	2 892	1 159	3 736	315
voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren zusammen	28 863	119	19 490	9 373	27 175	1 688
Durchschnittsalter	44,2	.	44,6	43,6	44,0	47,3
65 - 70	6 987	374	6 238	749	5 735	1 252
70 - 75	5 387	242	4 599	788	4 456	931
75 - 80	3 695	237	3 035	660	2 823	872
80 - 85	1 563	179	1 231	332	1 160	403
85 - 90	585	140	417	168	444	141
90 - 95	133	110	90	43	103	30
95 und älter	20	120	14	6	14	6
65 Jahre und älter zusammen	18 370	259	15 624	2 746	14 735	3 635
Durchschnittsalter	72,4	.	72,1	74,2	72,2	73,2
<b>Zusammen</b>	<b>47 233</b>	<b>151</b>	<b>35 114</b>	<b>12 119</b>	<b>41 910</b>	<b>5 323</b>
<b>Weiblich</b>						
18 - 21	492	39	340	152	474	18
21 - 25	1 423	82	989	434	1 373	50
25 - 30	1 980	94	1 362	618	1 883	97
30 - 40	3 618	83	2 414	1 204	3 447	171
40 - 50	4 320	69	2 970	1 350	4 053	267
50 - 60	6 919	120	5 315	1 604	6 358	561
60 - 65	4 073	167	3 273	800	3 630	443
voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren zusammen	22 825	95	16 663	6 162	21 218	1 607
Durchschnittsalter	45,8	.	46,6	43,6	45,5	50,1
65 - 70	8 472	427	7 879	593	6 825	1 647
70 - 75	8 405	337	7 598	807	7 073	1 332
75 - 80	7 033	358	6 035	998	5 809	1 224
80 - 85	3 702	269	2 945	757	3 130	572
85 - 90	2 414	253	1 610	804	2 133	281
90 - 95	1 064	258	574	490	947	117
95 und älter	291	337	108	183	263	28
65 Jahre und älter zusammen	31 381	338	26 749	4 632	26 180	5 201
Durchschnittsalter	74,9	.	74,1	79,8	75,1	74,0
<b>Zusammen</b>	<b>54 206</b>	<b>163</b>	<b>43 412</b>	<b>10 794</b>	<b>47 398</b>	<b>6 808</b>
<b>Insgesamt</b>						
18 - 21	1 135	44	768	367	1 098	37
21 - 25	3 413	94	2 303	1 110	3 292	121
25 - 30	4 826	112	3 285	1 541	4 613	213
30 - 40	8 874	103	5 896	2 978	8 440	434
40 - 50	10 269	81	6 746	3 523	9 649	620
50 - 60	15 047	131	10 990	4 057	13 935	1 112
60 - 65	8 124	168	6 165	1 959	7 366	758
voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren zusammen	51 688	107	36 153	15 535	48 393	3 295
Durchschnittsalter	44,9	.	45,5	43,6	44,7	48,7
65 - 70	15 459	401	14 117	1 342	12 560	2 899
70 - 75	13 792	292	12 197	1 595	11 529	2 263
75 - 80	10 728	304	9 070	1 658	8 632	2 096
80 - 85	5 265	234	4 176	1 089	4 290	975
85 - 90	2 999	218	2 027	972	2 577	422
90 - 95	1 197	225	664	533	1 050	147
95 und älter	311	302	122	189	277	34
65 Jahre und älter zusammen	49 751	304	42 373	7 378	40 915	8 836
Durchschnittsalter	74,0	.	73,4	77,7	74,1	73,7
<b>Insgesamt</b>	<b>101 439</b>	<b>157</b>	<b>78 526</b>	<b>22 913</b>	<b>89 308</b>	<b>12 131</b>

1) Gleiches Alters und Geschlecht. Einwohner am 31.12.2012 (auf Basis des Zensus vom 09. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).



2. Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am 31.12.2013  
nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht

Staatsangehörigkeit / Empfängergruppe	Insgesamt <sup>1)</sup>	Nach Ursache der Leistungsgewährung <sup>2)</sup>								
		Überleitung aus der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) mit vorherigem Unterhaltsrückgriff <sup>3)</sup>	Wegfall von Erwerbseinkommen / Lohnersatzleistungen des Empfängers	Wegfall / Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch den/die Partner(in) <sup>4)</sup>	Wegfall von Unterhaltsleistungen der Kinder und / oder Eltern des Empfängers	Wegfall anderer Einkommen <sup>5)</sup>	Erhöhter Ausgabenbedarf <sup>6)</sup>	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Keine der genannten Ursachen
<b>Männlich</b>										
Deutsche	41 910	4 832	356	1 023	223	466	1 816	890	7 092	25 504
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	27 175	3 245	263	412	103	415	949	509	4 159	17 294
- 65 Jahre und älter	14 735	1 587	93	611	120	51	867	381	2 933	8 210
Nicht Deutsche	5 323	995	43	103	29	14	296	68	1 408	2 407
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	1 688	259	15	30	13	3	87	24	481	796
- 65 Jahre und älter	3 635	736	28	73	16	11	209	44	927	1 611
<b>Zusammen</b>	<b>47 233</b>	<b>5 827</b>	<b>399</b>	<b>1 126</b>	<b>252</b>	<b>480</b>	<b>2 112</b>	<b>958</b>	<b>8 500</b>	<b>27 911</b>
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	28 863	3 504	278	442	116	418	1 036	533	4 640	18 090
- 65 Jahre und älter	18 370	2 323	121	684	136	62	1 076	425	3 860	9 821
<b>Weiblich</b>										
Deutsche	47 398	6 297	396	1 280	571	489	2 199	1 095	7 237	28 233
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	21 218	2 763	189	360	159	316	806	386	3 548	12 861
- 65 Jahre und älter	26 180	3 534	207	920	412	173	1 393	709	3 689	15 372
Nicht Deutsche	6 808	1 421	65	103	52	32	372	79	1 670	3 061
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	1 607	247	22	18	14	6	93	26	547	652
- 65 Jahre und älter	5 201	1 174	43	85	38	26	279	53	1 123	2 409
<b>Zusammen</b>	<b>54 206</b>	<b>7 718</b>	<b>461</b>	<b>1 383</b>	<b>623</b>	<b>521</b>	<b>2 571</b>	<b>1 174</b>	<b>8 907</b>	<b>31 294</b>
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	22 825	3 010	211	378	173	322	899	412	4 095	13 513
- 65 Jahre und älter	31 381	4 708	250	1 005	450	199	1 672	762	4 812	17 781
<b>Insgesamt</b>										
Deutsche	89 308	11 129	752	2 303	794	955	4 015	1 985	14 329	53 737
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	48 393	6 008	452	772	262	731	1 755	895	7 707	30 155
- 65 Jahre und älter	40 915	5 121	300	1 531	532	224	2 260	1 090	6 622	23 582
Nicht Deutsche	12 131	2 416	108	206	81	46	668	147	3 078	5 468
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	3 295	506	37	48	27	9	180	50	1 028	1 448
- 65 Jahre und älter	8 836	1 910	71	158	54	37	488	97	2 050	4 020
<b>Insgesamt</b>	<b>101 439</b>	<b>13 545</b>	<b>860</b>	<b>2 509</b>	<b>875</b>	<b>1 001</b>	<b>4 683</b>	<b>2 132</b>	<b>17 407</b>	<b>59 205</b>
- voll erwerbsgemindert										
18 bis unter 65 Jahren	51 688	6 514	489	820	289	740	1 935	945	8 735	31 603
- 65 Jahre und älter	49 751	7 031	371	1 689	586	261	2 748	1 187	8 672	27 602

1) Ohne Mehrfachzählungen.

2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich.

3) Überleitung aus der Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff gem. § 94 SGB XII.

4) Wegfall / Einschränkung einer finanziellen Absicherung (z.B. durch Tod) durch den / die Ehepartner(in) bzw. Partner(in) einer eheähnlichen Gemeinschaft.

5) Wegfall anderer Einkommen (z.B. durch Unterhaltsleistungen des geschiedenen Ehepartners, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung).

6) Erhöhter Ausgabenbedarf (z.B. durch Unterkunft, Heizkosten, Gehbehinderung, GKV-Beiträge).

3. Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am 31.12.2013  
nach Nettobedarf in Euro pro Berichtsmonat, Staatsangehörigkeit, Empfängergruppe und Geschlecht

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit / Empfängergruppe	Insgesamt	Davon mit einem Nettobedarf im Berichtsmonat von ... bis unter ... €						
			unter 25	25 - 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300
<b>Männlich</b>									
1	Deutsche - voll erwerbsgemindert	41 910	499	637	1 827	2 223	2 382	2 483	2 521
2	18 bis unter 65 Jahren	27 175	191	256	776	1 018	1 179	1 253	1 428
3	- 65 Jahre und älter	14 735	308	381	1 051	1 205	1 203	1 230	1 093
4	Nicht Deutsche - voll erwerbsgemindert	5 323	44	57	123	132	158	185	215
5	18 bis unter 65 Jahren	1 688	4	7	23	42	42	64	78
6	- 65 Jahre und älter	3 635	40	50	100	90	116	121	137
7	<b>Zusammen</b> - voll erwerbsgemindert	<b>47 233</b>	<b>543</b>	<b>694</b>	<b>1 950</b>	<b>2 355</b>	<b>2 540</b>	<b>2 668</b>	<b>2 736</b>
8	18 bis unter 65 Jahren	28 863	195	263	799	1 060	1 221	1 317	1 506
9	- 65 Jahre und älter	18 370	348	431	1 151	1 295	1 319	1 351	1 230
<b>Weiblich</b>									
10	Deutsche - voll erwerbsgemindert	47 398	581	792	2 389	3 288	3 707	3 724	3 530
11	18 bis unter 65 Jahren	21 218	151	218	575	803	927	1 068	1 203
12	- 65 Jahre und älter	26 180	430	574	1 814	2 485	2 780	2 656	2 327
13	Nicht Deutsche - voll erwerbsgemindert	6 808	16	31	106	171	228	212	307
14	18 bis unter 65 Jahren	1 607	4	3	29	42	50	48	90
15	- 65 Jahre und älter	5 201	12	28	77	129	178	164	217
16	<b>Zusammen</b> - voll erwerbsgemindert	<b>54 206</b>	<b>597</b>	<b>823</b>	<b>2 495</b>	<b>3 459</b>	<b>3 935</b>	<b>3 936</b>	<b>3 837</b>
17	18 bis unter 65 Jahren	22 825	155	221	604	845	977	1 116	1 293
18	- 65 Jahre und älter	31 381	442	602	1 891	2 614	2 958	2 820	2 544
<b>Insgesamt</b>									
19	Deutsche - voll erwerbsgemindert	89 308	1 080	1 429	4 216	5 511	6 089	6 207	6 051
20	18 bis unter 65 Jahren	48 393	342	474	1 351	1 821	2 106	2 321	2 631
21	- 65 Jahre und älter	40 915	738	955	2 865	3 690	3 983	3 886	3 420
22	Nicht Deutsche - voll erwerbsgemindert	12 131	60	88	229	303	386	397	522
23	18 bis unter 65 Jahren	3 295	8	10	52	84	92	112	168
24	- 65 Jahre und älter	8 836	52	78	177	219	294	285	354
25	<b>Insgesamt</b> - voll erwerbsgemindert	<b>101 439</b>	<b>1 140</b>	<b>1 517</b>	<b>4 445</b>	<b>5 814</b>	<b>6 475</b>	<b>6 604</b>	<b>6 573</b>
26	18 bis unter 65 Jahren	51 688	350	484	1 403	1 905	2 198	2 433	2 799
27	- 65 Jahre und älter	49 751	790	1 033	3 042	3 909	4 277	4 171	3 774

Davon mit einem Nettobedarf im Berichtsmonat von ... bis unter ... €									Lfd. Nr.
300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	über 1 000	durchschnittlicher Nettobedarf in € pro Monat	
<b>Männlich</b>									
5 209	4 844	5 390	5 904	3 321	2 842	1 320	508	467	1
3 182	2 983	3 640	4 645	2 641	2 417	1 152	414	518	2
2 027	1 861	1 750	1 259	680	425	168	94	372	3
536	707	1 226	838	566	300	173	63	524	4
209	246	294	254	188	121	84	32	545	5
327	461	932	584	378	179	89	31	515	6
5 745	5 551	6 616	6 742	3 887	3 142	1 493	571	473	7
3 391	3 229	3 934	4 899	2 829	2 538	1 236	446	520	8
2 354	2 322	2 682	1 843	1 058	604	257	125	400	9
<b>Weiblich</b>									
6 500	5 461	5 184	4 913	2 965	2 357	1 403	604	422	10
2 544	2 362	2 764	3 321	2 006	1 739	1 078	459	517	11
3 956	3 099	2 420	1 592	959	618	325	145	344	12
716	808	1 289	937	967	617	289	114	555	13
184	206	316	229	167	129	75	35	544	14
532	602	973	708	800	488	214	79	558	15
7 216	6 269	6 473	5 850	3 932	2 974	1 692	718	438	16
2 728	2 568	3 080	3 550	2 173	1 868	1 153	494	519	17
4 488	3 701	3 393	2 300	1 759	1 106	539	224	380	18
<b>Insgesamt</b>									
11 709	10 305	10 574	10 817	6 286	5 199	2 723	1 112	443	19
5 726	5 345	6 404	7 966	4 647	4 156	2 230	873	518	20
5 983	4 960	4 170	2 851	1 639	1 043	493	239	354	21
1 252	1 515	2 515	1 775	1 533	917	462	177	541	22
393	452	610	483	355	250	159	67	544	23
859	1 063	1 905	1 292	1 178	667	303	110	540	24
12 961	11 820	13 089	12 592	7 819	6 116	3 185	1 289	455	25
6 119	5 797	7 014	8 449	5 002	4 406	2 389	940	520	26
6 842	6 023	6 075	4 143	2 817	1 710	796	349	387	27

4. Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am 31.12.2013  
nach Empfängergruppe, Art der Unterbringung, Staatsangehörigkeit sowie Sitz des Trägers

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt	Davon		Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen			Deutsche	Nicht Deutsche	je 10 000 Einwohner <sup>1)</sup>
		Voll erwerbs- gemindert 18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter	Zusammen	Davon		Zusammen	Davon				
					Voll erwerbs- gemindert 18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter		Voll erwerbs- gemindert 18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter			
Braunschweig, Stadt	3 832	1 830	2 002	2 952	1 274	1 678	880	556	324	3 400	432	183
Salzgitter, Stadt	1 574	711	863	1 214	479	735	360	232	128	1 357	217	192
Wolfsburg, Stadt	1 132	638	494	904	470	434	228	168	60	992	140	110
Gifhorn	1 406	848	558	1 030	595	435	376	253	123	1 307	99	101
Göttingen	3 660	2 025	1 635	2 831	1 460	1 371	829	565	264	3 266	394	175
Goslar	2 210	1 001	1 209	1 740	722	1 018	470	279	191	2 035	175	185
Helmstedt	1 095	661	434	784	441	343	311	220	91	1 027	68	143
Northeim	1 755	1 024	731	1 334	779	555	421	245	176	1 570	185	154
Osterode am Harz	1 122	644	478	878	479	399	244	165	79	1 067	55	175
Peine	1 468	851	617	1 137	615	522	331	236	95	1 330	138	137
Wolfenbüttel	1 461	808	653	1 097	553	544	364	255	109	1 394	67	146
<b>Braunschweig</b>	<b>20 715</b>	<b>11 041</b>	<b>9 674</b>	<b>15 901</b>	<b>7 867</b>	<b>8 034</b>	<b>4 814</b>	<b>3 174</b>	<b>1 640</b>	<b>18 745</b>	<b>1 970</b>	<b>156</b>
Region Hannover	19 183	8 203	10 980	15 356	5 535	9 821	3 827	2 668	1 159	14 115	5 068	206
dar.Hannover, Ldhptst.	11 699	4 493	7 206	10 013	3 384	6 629	1 686	1 109	577	7 919	3 780	268
Diepholz	2 335	1 207	1 128	1 887	901	986	448	306	142	2 145	190	135
Hamelnd-Byrmont	2 396	1 266	1 130	1 872	899	973	524	367	157	1 975	421	191
Hildesheim	4 119	2 453	1 666	2 873	1 564	1 309	1 246	889	357	3 662	457	178
Holzminden	1 173	664	509	889	477	412	284	187	97	1 117	56	192
Nienburg (Weser)	1 628	895	733	1 299	689	610	329	206	123	1 512	116	164
Schaumburg	1 960	1 038	922	1 559	761	798	401	277	124	1 730	230	150
<b>Hannover</b>	<b>32 794</b>	<b>15 726</b>	<b>17 068</b>	<b>25 735</b>	<b>10 826</b>	<b>14 909</b>	<b>7 059</b>	<b>4 900</b>	<b>2 159</b>	<b>26 256</b>	<b>6 538</b>	<b>187</b>
Celle	2 645	1 364	1 281	2 008	921	1 087	637	443	194	2 376	269	182
Cuxhaven	2 066	1 067	999	1 478	681	797	588	386	202	1 963	103	126
Harburg	2 215	1 078	1 137	1 574	615	959	641	463	178	2 148	67	112
Lüchow-Dannenberg	725	416	309	541	282	259	184	134	50	711	14	176
Lüneburg	2 272	1 313	959	1 772	969	803	500	344	156	2 102	170	158
Osterholz	935	491	444	678	296	382	257	195	62	874	61	102
Rotenburg (Wümme)	1 523	839	684	1 146	596	550	377	243	134	1 448	75	116
Heidekreis	1 480	792	688	1 055	473	582	425	319	106	1 335	145	132
Stade	2 187	1 188	999	1 659	788	871	528	400	128	2 107	80	136
Uelzen	1 195	737	458	806	465	341	389	272	117	1 146	49	154
Verden	1 328	690	638	1 044	505	539	284	185	99	1 196	132	123
<b>Lüneburg</b>	<b>18 571</b>	<b>9 975</b>	<b>8 596</b>	<b>13 761</b>	<b>6 591</b>	<b>7 170</b>	<b>4 810</b>	<b>3 384</b>	<b>1 426</b>	<b>17 406</b>	<b>1 165</b>	<b>135</b>
Delmenhorst, Stadt	1 405	615	790	1 164	459	705	241	156	85	1 077	328	229
Emden, Stadt	877	499	378	706	387	319	171	112	59	859	18	212
Oldenburg (Oldb), Stadt	2 274	1 098	1 176	1 895	843	1 052	379	255	124	2 050	224	170
Osnabrück, Stadt	3 218	1 334	1 884	2 574	977	1 597	644	357	287	2 449	769	243
Wilhelmshaven, Stadt	1 633	793	840	1 281	578	703	352	215	137	1 527	106	248
Ammerland	1 134	538	596	861	353	508	273	185	88	1 103	31	117
Aurich	2 103	1 240	863	1 625	900	725	478	340	138	2 040	63	138
Cloppenburg	1 529	753	776	1 237	569	668	292	184	108	1 452	77	122
Emsland	3 095	1 754	1 341	2 465	1 340	1 125	630	414	216	3 020	75	122
Friesland	1 071	529	542	779	329	450	292	200	92	1 032	39	132
Grafschaft Bentheim	1 348	737	611	1 000	503	497	348	234	114	1 210	138	125
Leer	2 041	1 155	886	1 646	895	751	395	260	135	1 933	108	152
Oldenburg	1 111	516	595	909	379	530	202	137	65	1 040	71	108
Osnabrück	3 468	1 852	1 616	2 633	1 279	1 354	835	573	262	3 197	271	122
Vechta	1 080	510	570	839	344	495	241	166	75	1 012	68	102
Wesermarsch	1 285	678	607	989	483	506	296	195	101	1 232	53	174
Wittmund	687	345	342	526	251	275	161	94	67	668	19	148
<b>Weser-Ems</b>	<b>29 359</b>	<b>14 946</b>	<b>14 413</b>	<b>23 129</b>	<b>10 869</b>	<b>12 260</b>	<b>6 230</b>	<b>4 077</b>	<b>2 153</b>	<b>26 901</b>	<b>2 458</b>	<b>147</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>101 439</b>	<b>51 688</b>	<b>49 751</b>	<b>78 526</b>	<b>36 153</b>	<b>42 373</b>	<b>22 913</b>	<b>15 535</b>	<b>7 378</b>	<b>89 308</b>	<b>12 131</b>	<b>157</b>

1) Im Alter von 18 Jahren und älter. Einwohner am 31.12.2012 (auf Basis des Zensus vom 09. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012			2013			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
<b>124 11</b>	<b>Bevölkerung am Monatsende<sup>1)</sup></b>	1 000	7 778,5	...	7 782,4	7 781,5	7 779,0	7 792,0	7 792,9	7 791,5	7 790,6
	<b>Natürliche Bevölkerungsbewegungen</b>										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 246	...	3 108	2 152	4 866	4 139	2 968	1 988	3 874
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	4 934	...	5 671	5 031	4 042	5 623	5 801	4 649	6 702
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 253	...	7 693	7 418	8 879	6 744	7 299	6 811	8 806
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	20	...	13	14	26	19	17	16	26
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 128	...	- 2 022	- 2 387	- 2 545	- 1 121	- 1 498	- 2 162	- 2 104
<b>127 11</b>	<b>Wanderungen</b>										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 276	19 384	22 477	17 283	11 942	21 732	23 243	17 708	14 343
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	8 250	9 243	9 219	7 660	4 605	10 032	10 230	8 749	6 633
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 888	16 344	24 085	15 899	11 996	19 631	20 934	17 321	13 505
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 957	6 332	8 771	6 207	5 140	7 249	6 379	7 567	5 867
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 2 388	+ 3 040	- 1 608	+ 1 384	- 54	+ 2 101	+ 2 309	+ 387	+ 838
	innerhalb des Landes Umgezogene <sup>2)</sup>	Anzahl	23 003	23 909	27 341	24 400	17 912	25 647	27 993	23 154	19 792

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

## Erwerbstätigkeit

<b>131 11</b>	<b>Beschäftigte<sup>3),4)</sup></b>										
	<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort<sup>5)</sup></b>	1 000	2 598,9	2 633,7	2 651,9	2 624,8	2 620,0	2 633,7	2 697,7	2 660,1	2 661,0
	Frauen	1 000	1 171,9	1 191,2	1 195,8	1 192,5	1 190,9	1 191,2	1 222,1	1 211,8	...
	Ausländer/-innen	1 000	135,2	146,8	140,4	135,1	140,3	146,8	153,1	145,9	...
	Teilzeitbeschäftigte <sup>*)</sup>	1 000	...	705,0	...	693,5	695,3	705,0	719,4	718,6	...
	darunter: Frauen <sup>*)</sup>	1 000	...	587,0	...	580,5	581,3	587,0	599,5	599,7	...
	<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen</b>										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	32,9	34,2	34,3	29,9	32,5	34,2	35,6	30,9	34,5
	Produzierendes Gewerbe	1 000	804,8	818,8	821,7	814,3	810,8	818,8	835,3	823,6	819,9
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	600,1	603,2	612,6	603,2	601,6	603,2	618,0	608,0	606,6
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	454,6	463,5	466,8	458,6	458,7	463,5	477,2	467,8	470,4
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	705,3	713,2	715,3	717,7	715,4	713,2	730,5	728,7	728,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
<b>132 11</b>	<b>Arbeitsmarkt<sup>6)</sup></b>										
	Arbeitslose	1 000	264,5	269,2	261,0	271,9	268,2	264,7	260,8	264,7	272,8
	darunter: Frauen	1 000	125,6	125,5	122,4	129,5	128,0	123,1	121,7	124,4	130,3
	<b>Arbeitslosenquote<sup>7)</sup></b>										
	insgesamt	%	6,6	6,6	6,3	6,6	6,5	6,4	6,3	6,4	6,6
	Frauen	%	6,7	6,6	6,4	6,7	6,7	6,4	6,3	6,5	6,8
	Männer	%	6,5	6,6	6,3	6,5	6,4	6,4	6,3	6,3	6,4
	Ausländer/-innen	%	16,9	16,7	15,7	16,1	16,1	16,1	16,0	16,1	16,6
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,8	6,0	5,7	7,3	6,8	5,4	5,3	6,4	7,5
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	9 402	...	7 804	5 556	6 088	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>8)</sup>	Anzahl	47 347	43 836	44 969	45 256	44 194	46 791	48 435	49 999	50 872

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

## Soziales

<b>228 11</b>	<b>Leistungsbezug nach SGB II</b>										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	586 101	581 929	587 039	589 433	588 756	580 316	584 726	586 035	584 917
	darunter: Frauen	Anzahl	299 811	297 909	299 836	300 927	300 750	296 699	298 539	299 249	298 845
	davon										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	417 791	414 304	418 179	420 178	419 867	412 812	416 224	417 383	416 248
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	168 310	167 626	168 860	169 255	168 889	167 504	168 502	168 652	168 669
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	159 925	160 191	161 067	161 540	161 366	160 132	161 069	161 202	161 120

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011, Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Statistik der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarkt. \*) Wegen der Neugestaltung des Tätigkeitsschlüssels sind die Werte vor Dezember 2012 nicht vergleichbar.

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

## Bautätigkeit

### 311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 215	1 170	1 406	1 308	1 129	1 241	1 217	1 326	1 262
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 110	1 070	1 286	1 211	1 012	1 147	1 127	1 189	1 157
umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	1 182	1 128	1 334	1 258	1 142	1 163	1 185	1 402	1 185
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	235	225	266	249	229	231	239	277	233
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	276 611	271 884	319 024	291 707	281 343	285 828	292 231	342 189	290 283
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	409	278	307	253	281	238	209	284	302
umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	2 969	1 731	1 776	1 567	1 342	1 879	1 261	1 606	1 623
Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	403	248	284	218	197	227	172	231	230
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	222 242	154 485	142 152	151 092	143 230	158 574	119 394	132 360	132 283
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>	Anzahl	2 225	2 103	2 460	2 177	2 153	2 051	2 142	2 961	2 144
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 721	10 024	11 804	10 733	9 847	10 574	10 366	12 478	11 201

## Landwirtschaft

### 413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)<sup>2)</sup>

darunter:										
Rinder insgesamt	t	13 721	14 092	13 607	13 027	12 516	14 999	13 611	13 733	13 059
darunter: Kälber <sup>3)</sup>	t	1 574	1 527	1 851	1 664	1 432	1 557	1 725	1 622	1 609
Jungrinder	t	17	17	12	20	15	17	27	18	19
Schweine	t	141 564	147 565	151 115	146 378	136 544	154 906	149 341	144 238	139 025
413 22 Geflügelfleisch <sup>3)</sup>	t	68 289	68 882	74 380	70 818	63 049	70 289	76 576	75 471	74 301
413 23 Eierzeugung <sup>4)</sup>	1 000 St.	327 995	341 099	337 686	346 365	333 136	376 543	356 945	353 999	354 608

## Produzierendes Gewerbe

### 421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>5)</sup>

Betriebe	Anzahl	1 849	1 866	1 876	1 872	1 870	1 893	1 893	1 892	1 891
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	454	464	461	460	462	469	471	470	472
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	58 020	58 960	61 777	57 881	59 107	63 192	59 979	59 137	60 294
Entgelte	Mio. €	1 753	1 829	1 735	2 778	1 775	1 748	1 844	2 810	1 884
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 442	15 166	16 539	15 323	15 523	16 345	15 504	15 197	15 665
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 145	6 999	7 822	7 026	7 175	7 551	7 053	6 886	7 369

### Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe <sup>6)</sup>	Anzahl	198	203	204	204	204	205	205	205	205
431 11 Tätige Personen <sup>6)</sup>	Anzahl	20 965	20 881	20 888	20 893	20 688	20 627	20 623	20 575	20 562
431 11 Geleistete Arbeitsstunden <sup>6)</sup>	1 000 h	2 676	2 612	2 758	2 624	2 530	2 641	2 534	2 575	2 545
431 11 Entgelte	Mio. €	87,0	89,1	113,1	85,2	89,5	81,9	105,5	86,0	93,7
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>7)</sup>	Mio. kWh	3 506,4	3 475,5	2 765,1	2 608,0	3 102,1	3 596,9	3 121,2	1 701,2	2 638,7

## Baugewerbe

### 441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau<sup>8)</sup>

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	80	81	81	81	82	78	80	79	80
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 966	8 024	9 350	8 753	9 113	7 963	8 530	8 204	8 674
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 301	3 415	4 023	3 843	3 916	3 417	3 674	3 493	3 738
gewerblicher Bau	1 000 h	2 650	2 622	2 986	2 773	2 878	2 545	2 680	2 595	2 694
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 015	1 987	2 341	2 137	2 319	2 001	2 176	2 116	2 242
Entgelte	Mio. €	195	199	203	210	205	185	207	204	213
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	873	891	813	871	964	777	839	876	936
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	302	312	302	317	348	297	309	317	343
gewerblicher Bau	Mio. €	322	327	306	323	341	291	314	304	334
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	250	253	205	231	275	188	216	255	259

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni

### 441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe<sup>8)</sup>

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	34	35	34	34	35	36	35	35	36
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 030	11 045	11 166	10 351	10 941	11 537	11 352	10 925	11 297
Entgelte	Mio. €	245	254	262	232	250	259	274	252	268
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	937	903	1 201	670	859	918	1 163	757	896

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

## Handel

### 452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2010=100	99,1	105,6	105,2	105,4	105,4	105,7	106,2	106,4	106,6
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	117,3	112,6	119,6	114,2	111,0	119,3	120,2	112,7	113,2
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	107,5	102,9	108,2	103,9	101,3	109,9	110,3	103,8	104,1

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knackiern. - 5) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (WZ 2008). - 6) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 7) mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 8) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen<sup>*)</sup></b>											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	100,9	101,3	100,5	101,1	101,1	100,8	101,6	101,5	102,0
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	103,1	103,5	103,9	105,2	101,5	104,1	107,1	106,2	101,1
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	99,6	98,5	98,5	99,5	96,1	98,0	100,8	100,1	95,5
	<b>Kfz- Handel ohne Tankstellen<sup>*)</sup></b>										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	103,7	103,8	102,7	102,7	102,5	103,9	104,3	104,3	104,4
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	104,0	104,8	115,4	107,8	107,9	115,3	113,3	107,4	105,9
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	101,3	102,0	111,9	104,8	105,3	112,3	110,3	104,7	103,2
<b>452 13 Gastgewerbe<sup>*)</sup></b>											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,3	101,0	99,5	102,0	103,3	106,9	106,4	108,7	109,5
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	102,9	103,7	97,6	114,8	113,6	100,2	104,7	118,4	117,7
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	99,4	97,8	92,5	108,7	107,0	93,0	97,4	109,6	108,7
<b>454 12 Tourismus<sup>2)</sup></b>											
	Gästeankünfte	1 000	1 060,8	1 066,9	1 008,3	1 386,6	1 289,7	881,9	1 066,9	1 325,3	1 388,5
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	114,7	116,6	116,1	141,8	133,9	90,4	111,8	132,7	142,9
	Gästeübernachtungen	1 000	3 333,6	3 325,1	2 963,3	4 236,9	3 926,9	2 440,2	3 454,9	3 942,8	4 253,4
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	292,4	296,4	283,2	355,0	331,2	213,9	270,8	326,0	336,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Verkehr</b>											
<b>462 41 Straßenverkehrsunfälle</b>											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>3)</sup>	Anzahl	3 255	3 159	2 875	3 247	3 564	3 226	3 042	3 740	3 393
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 686	2 587	2 386	2 682	3 061	2 712	2 556	3 132	2 883
	getötete Personen	Anzahl	41	34	28	28	40	39	38	33	38
	verletzte Personen	Anzahl	3 464	3 349	3 076	3 478	3 914	3 586	3 361	4 071	3 688
<b>462 51 Kraftfahrzeuge</b>											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 416	30 775	37 640	32 580	31 998	37 659	37 425	35 146	36 594
	darunter:										
	Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	28 489	26 972	32 706	28 270	27 681	31 420	32 619	30 832	31 909
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 936	1 827	1 848	1 799	1 966	2 482	1 915	1 798	1 994
<b>463 21 Binnenschifffahrt</b>											
	Güterempfang	1 000 t	1 111,4	1 124,1	1 279,7	1 258,0	1 166,6	1 104,4	1 110,4	1 140,9	...
	Güterversand	1 000 t	982,0	926,5	991,4	896,1	904,0	955,9	939,4	1 001,4	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Außenhandel</b>											
<b>512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt<sup>5)</sup></b>		Mio. €	6 574,3	6 469,0	6 915,8	6 258,1	6 753,5	6 657,7	6 728,0	6 262,8	6 744,1
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	814,2	865,7	821,0	861,2	858,0	891,7	827,1	792,9	812,2
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 711,6	5 490,4	5 994,8	5 289,1	5 773,0	5 606,6	5 694,8	5 206,3	5 659,9
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	61,9	57,5	64,3	63,7	58,5	68,6	63,8	58,3	54,3
	Halbwaren	Mio. €	310,8	278,7	298,9	259,8	367,5	306,5	300,7	274,6	251,5
	Fertigwaren	Mio. €	5 338,9	5 154,2	5 631,6	4 965,6	5 346,9	5 231,5	5 330,4	4 873,4	5 354,0
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	815,4	799,3	810,5	836,1	796,1	834,5	837,2	773,7	851,7
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 523,5	4 354,9	4 821,1	4 129,5	4 550,9	4 397,0	4 493,2	4 099,7	4 502,3
	davon nach: Europa	Mio. €	4 701,6	4 646,2	4 996,6	4 490,8	4 988,6	4 939,0	5 065,7	4 651,0	5 031,9
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 956,8	3 964,6	4 196,2	3 760,6	4 150,8	4 249,1	4 437,3	4 063,4	4 329,2
	Afrika	Mio. €	152,0	153,5	155,5	155,0	159,0	153,8	146,4	182,5	163,0
	Amerika	Mio. €	835,4	764,2	814,6	679,4	651,8	559,4	607,6	561,2	579,3
	Asien	Mio. €	805,4	820,8	876,0	851,8	850,6	917,5	836,9	805,3	888,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	79,2	81,9	69,5	77,7	100,9	86,3	69,2	60,3	77,8
<b>512 21 Einfuhr (Generalhandel)<sup>5)</sup></b>		Mio. €	7 449,6	6 853,6	6 796,8	7 062,8	6 940,9	6 856,0	6 887,9	6 536,0	6 556,7
	Einfuhr	Mio. €	7 449,6	6 853,6	6 796,8	7 062,8	6 940,9	6 856,0	6 887,9	6 536,0	6 556,7
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	676,7	695,6	699,6	702,6	687,0	656,4	683,5	616,2	630,7
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 573,6	5 922,5	5 885,6	6 121,2	5 997,6	5 815,1	5 814,3	5 489,2	5 463,8
	davon: Rohstoffe	Mio. €	2 073,2	1 624,7	1 555,0	1 745,2	1 732,4	1 310,2	1 468,0	1 553,2	1 124,1
	Halbwaren	Mio. €	608,7	577,7	489,2	550,4	608,4	549,4	532,7	324,8	484,9
	Fertigwaren	Mio. €	3 891,7	3 720,1	3 841,5	3 825,7	3 656,8	3 955,4	3 813,7	3 611,2	3 854,8
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	681,2	639,4	623,6	718,0	647,0	662,4	694,5	659,3	758,1
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 210,5	3 080,8	3 217,9	3 107,7	3 009,9	3 293,0	3 119,1	2 951,9	3 096,7
	davon: Europa	Mio. €	5 775,4	5 307,3	5 137,5	5 527,9	5 486,8	5 321,1	5 434,3	5 139,0	5 106,1
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 909,7	3 843,3	3 754,1	4 016,0	3 907,2	4 093,1	4 098,0	3 826,0	3 923,2
	Afrika	Mio. €	169,7	140,6	252,1	144,1	181,9	129,7	157,4	92,8	67,8
	Amerika	Mio. €	634,6	557,5	633,0	595,4	558,7	556,8	501,6	504,8	515,3
	Asien	Mio. €	841,3	824,2	763,1	735,6	698,5	825,6	776,4	781,7	850,8
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	28,8	24,1	11,2	59,9	15,0	22,7	18,3	17,7	16,6

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ab 2012 Betriebe ab 10 Betten und Camping-/Reisemobilstellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - \*) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen), wodurch eine Vollerhebung erfolgt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>523 11 Gewerbeanzeigen<sup>1)</sup></b>											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	5 252	5 294	5 736	5 285	5 004	5 775	5 050	4 822	4 891
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 836	4 861	4 627	4 372	4 373	4 917	4 185	4 020	4 350
<b>524 11 Insolvenzen</b>											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 546	1 489	1 523	1 538	1 452	1 440	1 342	1 334	1 437
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	193	186	181	203	200	194	190	179	162
	Verbraucher	Anzahl	1 107	1 061	1 094	1 077	1 016	1 028	942	914	1 026
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	219	219	223	224	205	197	181	215	209
	sonst. natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	28	24	25	34	31	21	29	26	40
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	338 182	235 837	210 840	230 383	263 864	268 808	292 464	232 732	219 981

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

## Handwerk

532 11	Beschäftigte (Index) <sup>3)</sup>	2009 =100	101,2	101,0	103,4	101,2	99,7	100,4	102,9	100,8	100,1
	Umsatz (Index) <sup>4)</sup>	2009 =100	107,8	106,7	110,8	121,1	84,9	106,8	112,9	122,3	92,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

## Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	103,9	105,6	105,6	106,0	106,0	106,2	106,5	106,9	106,9
	Nettokalnmieten	2010=100	102,1	103,7	103,6	103,8	103,9	105,1	105,2	105,5	105,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude <sup>5)</sup>	2010 =100	107,0	109,4	107,7	108,5	109,2	109,8	110,0	110,9	111,2
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2012		2013			2014			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

## Verdienste<sup>6)</sup>

### 623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste<sup>7)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer<sup>9)</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 529	3 585	3 252	3 280	3 241	3 288	3 317	3 338	3 297
männlich	€	3 714	3 758	3 409	3 447	3 379	3 433	3 461	3 486	3 461
weiblich	€	3 029	3 114	2 826	2 846	2 864	2 889	2 923	2 932	2 878
Leistungsgruppe 1 <sup>8)</sup>	€	6 627	6 638	5 910	5 940	5 853	5 910	5 999	5 968	5 842
Leistungsgruppe 2 <sup>8)</sup>	€	4 211	4 306	3 881	3 897	3 879	3 925	3 992	3 988	3 935
Leistungsgruppe 3 <sup>8)</sup>	€	3 074	3 116	2 861	2 879	2 831	2 883	2 897	2 928	2 874
Leistungsgruppe 4 <sup>8)</sup>	€	2 495	2 580	2 338	2 359	2 338	2 399	2 418	2 464	2 345
Leistungsgruppe 5 <sup>8)</sup>	€	1 955	2 112	1 886	1 880	2 011	2 041	2 045	1 961	1 873
Produzierendes Gewerbe	€	3 774	3 886	3 403	3 463	3 390	3 489	3 508	3 554	3 540
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 277	5 286	4 560	4 667	4 628	4 717	4 688	4 746	4 599
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 915	4 038	3 486	3 583	3 537	3 580	3 597	3 662	3 695
Energieversorgung	€	5 648	5 789	4 828	4 807	4 810	4 988	4 858	4 895	4 523
Wasserversorgung <sup>10)</sup>	€	3 223	3 291	2 955	2 963	2 968	2 999	3 020	3 054	3 032
Baugewerbe	€	2 945	2 998	2 885	2 770	2 558	2 908	2 963	2 919	2 797
Dienstleistungsbereich	€	3 380	3 394	3 157	3 181	3 146	3 159	3 196	3 200	3 150
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 052	3 086	2 809	2 814	2 831	2 825	2 844	2 871	2 790
Verkehr und Lagerei	€	2 961	2 847	2 790	2 780	2 667	2 693	2 661	2 694	2 627
Gastgewerbe	€	1 971	1 984	1 903	1 945	1 926	1 938	1 917	1 931	2 263
Information und Kommunikation	€	4 445	4 422	4 058	4 088	3 985	3 962	4 032	4 059	4 226
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	4 777	4 949	4 068	4 096	4 168	4 140	4 185	4 225	4 168
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	4 260	3 966	3 846	3 846	3 641	3 586	3 595	3 641	3 859
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 062	3 936	3 672	3 714	3 577	3 540	3 534	3 591	3 656
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 242	2 279	2 098	2 169	2 148	2 187	2 196	2 212	2 085
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;										
Sozialversicherung	€	3 283	3 380	3 166	3 174	3 223	3 242	3 335	3 285	3 288
Erziehung und Unterricht	€	4 020	4 153	3 950	3 949	3 975	4 013	4 224	4 077	4 077
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 615	3 630	3 447	3 437	3 355	3 422	3 434	3 454	3 220
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 311	4 375	4 572	4 320	3 951	3 870	3 751	3 941	3 832
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 391	3 319	3 183	3 198	3 098	3 102	3 108	3 116	3 073

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 9) einschl. Beamte. - 10) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.



# Veröffentlichungen des LSN im August 2014

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung <sup>1)</sup>
<b>Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe</b>		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> - m 06 / 2014	Verarbeitendes Gewerbe	K
E I 3	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2014	
E I 5 - j / 2013	Verarbeitendes Gewerbe	L
	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – Produktion 2013 –	
<b>Baugewerbe</b>		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im Juni 2014	K
E III 1 - m 06 / 2014	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
<b>Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung</b>		
Q I 1 - 3j / 2010	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2010	K

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

## Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2012	Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 2/2012	Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge 2010 in der Region Hannover, den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens
Heft 3/2012	Anteil der Hochbetagten an der Bevölkerung in Niedersachsen am 31.12.2010 und 31.12.2030 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 6/2012	Kandidaturquoten bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen 2011 und Veränderung 2001/2011 (Wahlarten insgesamt) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2012	Betreuungsquote der Kinder 6 bis 11 Jahre und Quote der Aufnahme einer ungefördernden Beschäftigung von Alleinerziehenden im SGB II, Juni 2011 (Kreisebene)
Heft 8/2012	Stand und Bewegung der Schulden beim nicht öffentlichen Bereich 2011 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2012	Der kommunale Finanzausgleich 2012 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2012	Anteil der Betriebe an allen Betrieben mit Greening-Auflagen, die die Regelungen zur Anbaudiversifizierung nicht erfüllen (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 11/2012	Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und den kreisfreien Städten 2011 und die Veränderung der Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und kreisfreien Städten 2009 bis 2011 (2 A4-Karten)
Heft 12/2012	Entwicklung (2006 bis 2009) und Standortkoeffizient 2009 der Kultur- und Kreativwirtschaft (2 A4-Karten, Deutschland)
Heft 2/2013	Clustering niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (2 A3-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2013	Veränderung der Tourismusintensität in den niedersächsischen Reisegebieten im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 (A3-Karte, Reisegebiete) Reisegebiete Niedersachsen - ab 1.2.2010, Gebietsstand: 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2013	Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren am 1. März 2012 (A3-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2013	Durchschnittsalter am 31.12.2011 und 31.12.1990 in Niedersachsen (2 A4-Karten, Kreisebene) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1990 und Veränderung in den Jahren bis 2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2013	Anteile der im Kernhaushalt verbuchten Schulden, Stand 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2013	Der kommunale Finanzausgleich 2013 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2013	Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen im Alter am 31.12.2012 und die Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger 2012 gegenüber 2008. (2 A4-Karten, Kreisebene)

## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 12/2013	Wohngebäude mit Baujahr vor 1950 und 2000 und später am 9. Mai 2011 (2 A4-Karten, Kreisebene) Anzahl einwohnerrelevanter Sonderanschriften am 9. Mai 2011 in Niedersachsen (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Anzahl der Einpersonenhaushalte in Niedersachsen 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 2/2014	Zensus 2011: Prozentuale Abweichungen der neuen Einwohnerzahlen von den bisherigen Einwohnerzahlen am 21.12.2011 nach Kreisen (A4-Karte) Zensus 2011: Bevölkerung unter 18 Jahren (A4-Karte, Kreisebene) Zensus 2011: Bevölkerung ab 65 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 3/2014	Zensus 2011: Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Struktur- indikatoren (A4-Karte) Zensus 2011: Leerstandsquote niedersächsischer Verwaltungseinheiten am 9. Mai 2011 (A4-Karte)
Heft 4/2014	Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 (A4-Karte, Europa) Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Niedersachsen (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 5/2014	Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und Landkreisbereichen 2013 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 6/2014	Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2010 zu 31.12.2005 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Übernachtungen in Europa 2012 (A4- Karte, Europa)
Heft 8/2014	Der kommunale Finanzausgleich 2014 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten) Bevölkerung am 9.Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit (A3-Karte, Gemeindeebene)
Heft 9/2014	Zensus 2011: (Kreisebene) - Anteil der Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund in Prozent - Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren absolut - Personen mit Migrationshintergrund und (noch) ohne Schulabschluss an der Bevölkerung mit Migrationshintergrund (jeweils ab 15 Jahre) in Prozent - Personen mit Migrationshintergrund und fachgebundener oder allgemeiner Hochschulreife (jeweils ab 15 Jahre) in Prozent - Erwerbslosenquote von Personen ohne Migrationshintergrund in Prozent - Erwerbslosenquote von Personen mit Migrationshintergrund in Prozent

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

## Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2013	K, gr. St.	2/2014, S. 68
Bevölkerungsstand im November 2013	K, gr. St.	5/2014, S. 235
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2014	K, gr. St.	8/2014, S. 411
Arbeitslose Ende Juni 2014	K, Bundesländer	8/2014, S. 409
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2014	K, gr. St.	9/2014, S. 464
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013	K, gr. St.	9/2014, S. 466
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013	K, gr. St.	9/2014, S. 468
Gewerbeanzeigen Juni 2014	L	9/2014, S. 478
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2013	L	9/2014, S. 465
Staatliche Kassenergebnisse 2012 und 2013 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	6/2014, S. 304
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2014	L	5/2014, S. 256
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011	L	9/2012, S. 547